

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisdorfer 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götner in Neudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Dienstag von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
11 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
An den Filialen für Zus. Annahme:
C. A. Klemm, Universitätsstr. 22.
W. Schmidt, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,200.
Abonnementpreis vierteljährlich 4/8 Rthl.
incl. Frachtkosten 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate gegen Bezahlung 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionstisch
die Spaltweite 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

No 68.

Mittwoch den 8. März.

1876.

Bekanntmachung.

Von den unter unserer Colonne stehenden Stipendien für Studierende auf hiesiger Universität sind folgende zu vergeben:

- 1) Von Michaeli 1875 ab das **Niedel von Löwenstein'sche** von jährlich 80 \mathcal{L} 94 \mathcal{S} auf 2 Jahre an einen aus Breslau oder sonst aus Schlesien gebürtigen Studiosus;
 - 2) Von Michaeli 1875 ab ein von **Marcus Cuntze**, Professor der Theologie zu Leipzig und Domherr zu Meissen 1496 gestiftetes Stipendium von jährlich 53 \mathcal{L} 96 \mathcal{S} auf fünf Jahre an Studierende der philosophischen Facultät, vorzugsweise aus Breslau, Stralsburg, Pilsen und Leipzig, wobei auf Blutsverwandte des Stifters besondere Rücksicht zu nehmen ist;
 - 3) Von Oetern 1876 ab zwei von **Heinrich Wiederkehrer**, sonst **Probst** genannt, 1511 begründete Stipendien von je 31 \mathcal{L} 28 \mathcal{S} auf 2 Jahre an
a. Wiederkehrer'sche Verwandte aus Willandtsheim, Ipsen oder Dörsenart,
b. dergleichen aus dem Bisthum Würzburg,
c. Studierende aus den Ländern, deren Angehörige die ehemalige Bayerische oder Preussische Nation auf hiesiger Universität bildeten;
 - 4) Vom 3. August d. J. ab ein **Hölzel'sches** oder **Hölzl'sches** Stipendium im Betrage von 185 \mathcal{L} jährlich auf 4 Jahre an einen hiesigen Studierenden und zwar zunächst an einen solchen, welcher den Namen Hölzel oder Hölzl führt und von christlichen Eltern geboren ist, in dessen Ermangelung aber an einen hier studirenden Leipziger Bürger- und Handwerksmeisters Sohn, ev. an ein Annaberger Stadtkind.
- Wir fordern diejenigen Herren Studierenden, welche sich in einer dieser Eigenschaften um ein solches Stipendium bewerben wollen, auf, ihre Gesuche schriftlich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 25. März d. J. bei uns einzureichen und bemerken, daß später eingehende Gesuche unberücksichtigt bleiben müssen.
Leipzig, den 4. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintz.

Bekanntmachung.

Durch das Gesetz, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 1. December 1864 wird bestimmt, daß hinsichtlich

- I. des **Edel- und Damwildes** ohne Unterschied des Geschlechts und Alters vom 1. April bis mit 15. Juli,
 - II. der **wilden Gänse** vom 1. April bis mit 30. Juni,
 - III. **aller übrigen**, in Vorstehendem nicht besonders erwähnten jagdbaren **Säugethiere**, ingleichen **aller wilden Vögel** vom 1. Februar bis mit 31. August (das Abschließen der Föhne von Kuer-, Birl- und Haselwild, ingleichen der Schnepfen ist auch in der Zeit vom 1. März bis mit 15. Mai gestattet)
- eine **Schon- und Hegezeit** stattfindet, sowie daß inländisches **Wildpret**, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, vom 22. Tage nach Beginn dieser Zeit und weiterhin innerhalb derselben also:
- zu I. vom 22. April bis mit 15. Juli;
 - zu II. vom 22. April bis mit 30. Juni;
 - zu III. vom 22. Februar bis mit 31. August;
- weder auf **Märkten**, noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten und verkauft werden darf und daß dem Gebote des Feilbietens auch das aus **Wildgärten** und das aus dem **Auslande** bezogene Wildpret unterliegt.
- Verkäufe dürfen nur in der Zeit vom 15. September bis zum 15. October und **Biemer und Drosseln** (Krammetvogel) nur in der Zeit vom 1. October des einen bis zum 1. Februar des anderen Jahres gefangen, geschossen, feilgeboten und verkauft werden. Vorstehende Bestimmungen bringen wir hierdurch in Erinnerung mit dem Bemerkten, daß Zuwiderhandlungen außer mit **Confiscation** des feilgebotenen Wildes mit **Geldstrafe** bis zu **Einshundert fünfzig Mark** oder mit **Gast** bis zu **sechs Wochen** zu bestrafen sind.
Leipzig, am 2. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Oetern dieses Jahres sind von uns die nachberzeichneten 4 Stipendien zu vergeben:

- 1) das **Martin Lenzel'sche** im Betrage von 77 \mathcal{L} 8 \mathcal{S} ,
 - 2) das **Hypothekens von Wiederkehrer'sche** im Betrage von 67 \mathcal{L} 45 \mathcal{S} ,
 - 3) das **Heinz Wiederkehrer'sche** sonst **Probst'sche** im Betrage von 40 \mathcal{L} 47 \mathcal{S} ,
 - 4) das **Dr. Petri Freitag'sche** im Betrage von 40 \mathcal{L} 47 \mathcal{S} .
- Bewerberinnen, welche
- a. zu Oetern dieses Jahres noch nicht ein Jahr lang verheiratet,
 - b. von gutem Rufe,
 - c. arm,
 - d. Leipziger Bürgerstöchter und was das unter 3 gedachte Stipendium anlangt, e. ehelicher Geburt sind,
- werden hierdurch veranlaßt, ihre Gesuche unter Beifügung eines Trauscheins bez. einer Heirathsurkunde, eines Zeugnisses zweier hiesiger Bürger über die Armut und Unbescholtenheit der Bewerberin und, was das Heinz Wiederkehrer'sche sonst Probst'sche Stipendium anlangt, eines Taufzeugnisses, bis zum 22. April dieses Jahres schriftlich bei uns einzureichen.
Leipzig, am 6. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintz.

Bekanntmachung.

Frau **Juliane Bertha** verm. **Schaarschmidt**, gestorben den 23. December 1875 in Leipzig, hat dem hiesigen Johanniskloster ein Legat von 3000 \mathcal{L} unter der Bedingung angesetzt, daß ihr Erbvermögen auf hiesigem Johanniskloster, so lange als die betreffende Abtheilung desselben besteht, unentgeltlich in gutem baulichen Stande erhalten werde.
Wir bringen diese Schenkung hierdurch unter dem Ausdruck unseres Dankes für die dem Johanniskloster erwiesene wohlwollende Gesinnung zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, den 6. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintz.

Bekanntmachung.

An der **Realschule I. Ordnung** sind zu Oetern dieses Jahres zwei **Freistellen** zu besetzen, welche an **vorzüglich begabte Knaben** hiesiger unbemittelter Einwohner und unter der Bedingung zu vergeben sind, daß die Eltern oder deren Stellvertreter sich verpflichten, die Kinder die gedachte Schule bis an das Ende des Cursums besuchen zu lassen. Gesuche um diese Freistellen wolle man bis zum 10. März dieses Jahres bei uns einreichen.
Formulare zu den beizubringenden Schulzeugnissen können auf unserer Schulleitung, Rathhaus 2. Etage Zimmer Nr. 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 29. Februar 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch, Refbr.

Bekanntmachung.

Die in Folge der ausgeschriebenen Preisbewerbung eingegangenen Baupläne für eine 6. Bürger- und 5. Bezirksschule sind in der Zeit vom 5. bis 18. März von früh 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in dem Saale der 4. Bürgerschule auf der Alexanderstraße hier öffentlich ausgestellt.
Leipzig, am 3. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heintz.

Bekanntmachung.

Die durch Todesfall für den 1. October verfügbar gewordene **Lehrer-Wohnung** im **Wohnhaus-Stiftungshaus** ist vergeben und machen wir dies den unberücksichtigt gebliebenen Herren Bewerbern hierdurch bekannt.
Leipzig, den 4. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geratti.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die zeitlich von den Herren **Rosenstock**, von **Bühl & Klitscher** innegehabten **Geschäftslocalitäten** in der **I. Etage** nebst Zubehör des der Stadtgemeinde gehörigen **Hauses, Raschmarkt Nr. 1**, sollen vom 1. Juli d. J. an auf **drei Jahre** an **Rathshofelle Sonnabend, den 18. dse. Mts., Vormittags 11 Uhr**, an den Meistbietenden anderweit vermiethet und zwar **zuerst** mit und dann **nach einmal ohne das jetzige Local** im **Erdschoffe** am **Raschmarkt**, welches sich zur Einrichtung eines **Verkaufsgewölbes** resp. von 2 dergl. eignet, ausgeteilt werden.
Die Vermietungs- und Besteigerungsbedingungen können schon vor dem Versteigerungstermine bei uns eingesehen werden.
Letzterer wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die nach Obigem in doppelter Weise zu bewirkende Versteigerung jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot nach dreimaligem Andrufe nicht mehr erfolgt.
Leipzig, den 3. März 1876.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geratti.

Bekanntmachung.

Nach den Wessungen des Herrn **Geod. Rath Prof. Dr. Kolbe** betrug die **Verdichtkraft** des **Wäterschen Verdichtes** im Monat **Februar d. J.** durchschnittlich **16** Lesehe von der Verdichtkraft der **Normalverdichtes**, was durchschnittliche **specifische Gewicht 0,88**.
Leipzig, den 6. März 1876.
Des Raths Deputation zur Gasanstalt.

Stockholzauction.

Freitag den 10. März a. c. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im **Forstreviere Dargun** auf dem diesjährigen **Rußschlone** in **Nr. 31a** hinter dem **neuen Schützenhause** ca. **300 Haufen** **flargewachtes Stockholz** gegen **sofortige Bezahlung** nach dem **Ansätze** und unter den an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: Nachmittags 3 Uhr auf dem **Schlage** in **Nr. 31a**.
Leipzig, am 6. März 1876.
Des Raths Forst-Deputation.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 7. März. In der gestrigen **Verammlung** der **Gemeinnützigen Gesellschaft** führte **Herr Kaufmann Gatz** den **Vorbericht**. Derselbe behandelte vornehmlich die **Lagerordnung** mit, daß vom **Vorstand** des hiesigen **Kaufmännischen Vereins** an die **Gesellschaft** eine **Einladung** zu der am **20. März** im **großen Saale** des **Schützenhauses** stattfindenden **Verammlung** des **gedachten Vereins** eingeladen sei, in welcher **Herr Professor Heinrich von Treitschke** einen **Vortrag** über **Leipzig den Großen zu halten** gedenke.
Es ergriff hierauf **Herr Prof. Dr. Reclam** das Wort zu einem sehr interessanten und lehrreichen **Vortrage** über die **Art und Weise**, wie bei **Aufstellung** von **Stadterweiterungsplänen** zu verfahren sei. Der **Redner** führte folgendes aus, indem er im **Eingange** seiner **Bemerkungen** zunächst betonte, daß er die **Frage** vom **Standpunkte** der **allgemeinen Gesundheitspflege** aus behandeln werde.
Der **Gegenstand** sei bis jetzt leider nur wenig in **Erörterung** gezogen worden, man sei damit **kaum** **schüchtern**, gleichsam **zögernd** und **taufend** **vorgegangen**. **Allmählig** seien wir wieder im **Begriff**, dahin zu gelangen, wo sich bereits die **altavulker** vor uns befinden. Es gehe noch **kaum** eine **nicht geringe Anzahl** von **Städten**, in denen **keine gesetzlichen Bestimmungen** wegen **Straßenbreite** und der **Höhenhöhe** existiren.

Die **alten Römer** dagegen hatten **notorisch** solche **Bestimmungen**. Die **Wasser** hat in **Bezug** auf **Städteanlagen** das **ungünstigste** **Ertheil** des **Mittelalters** antreten müssen, wo die **Häuser** aus **verschiedenen Ursachen** möglichst in **einander gedrängt** **erhoben** wurden, die **Luft** eine **unschöne** und **ungefunde** war. Wir haben aus **jenen Zeiten** heute noch **Bassen**, in denen **am die Mittagszeit** **Licht** **angestrahlet** werden muß. Die **Städteanlagen** der **neuere Zeit**, welche wir in **unserer Gegenb** kennen, theilen sich in **zwei Hauptanlagen**, und zwar in die **Gruppe** der **Zwangsanlage** und in die **Gruppe** der **freien, natürlichen** **Entwicklung**. Die **Zwangsanlage** wurde rein nach den **Anordnungen** der **Verwaltungsbehörden** **ausgeführt** und von **ärztlicher Seite** ist sie **wohl nirgends** **begrüßet** **worden**. Ein **Städte Zwangsanlage** ist in **Leipzig** der **südliche** **Bedauungsplan**, der **sicher** mit dem **besten Willen** **ausgeführt** **worden**, dessen **Ausführung** man aber **nur mit Bedauern** **sehen** kann, da er **fast gar keine Rücksicht** auf **Ventilation** der **Straßen** **nimmt**.
Von der **freien, natürlichen** **Entwicklung**, bei der dem **Willen** des **Einzelnen** ein **möglichst großer Spielraum** **eingedäumt** ist, giebt die **Stadt Frankfurt am Main** ein **erstrebliches** **Beispiel**. Hier hat sich die **Behörde** **darauf** **beschränkt**, ein **Netz** von **Hauptstraßen** aus der **innern Stadt** nach der **Umgebung** zu **führen** und sie hat es **darauf** dem **Einzelnen** **überlassen**, sich an diesen **Straßen** **ganz nach** **Be-**

lieben **anzubauen**. Als **Bedingung** wurde nur **hingestellt**, daß **zwischen** den **Häusern** je ein **freier Zwischenraum** von **über 3 Meter Breite** **gelassen** werden müsse. Der **Redner** **widerlegte** **ausführlich** die **Behauptung**, daß **durch** eine **derartige** **Bestimmung** des **Interesse** der **einzelnen** **Besitzer** **geschädigt** **werde**, er **wies** im **Gegentheile** **den** **daraus** **entstehenden** **Vorteil** **nach** und **bezeichnete** **als** **Gesamtergebnis** **eines** **solchen** **Ver-**
zeichens **gerade** ein **günstiges** **Moment**, daß die **Nord-**
ost- und Nordwestwinde in die **Straßen** der **Stadt** **unbehindert** **strömen** können, da **dadurch** **dem** **Be-**
dürfnis **des** **reichen** **Ventilirens** **entsprochen** **werde**, **welches** **wir** **in** **so** **hohem** **Maße** **haben**. Der **Red-**
ner **schloß** **seiner** **weiteren** **Einwirkungen** **der** **schlechten** **Luft** **auf** **die** **Städte**, **insbesondere** **diejenige** **der** **Rinder**, **belehnte** **die** **von** **der** **General-**
versammlung **deutscher** **Architekten** **im** **Orbst** **1874** **in** **Bezug** **auf** **die** **Städte-erwei-**

terung **gestahten** **Beschlüsse** **und** **gedachte** **so-**
dann **der** **festgestellten** **Thatsache**, daß **in** **allen** **Städten** **der** **reichere** **Theil** **der** **Bevölkerung** **sich** **nach** **Westen**, **der** **ärmere** **Theil** **nach** **Osten** **ansiedelt**. Diese **Thatsache** **finde** **ihre** **Begründung** **in** **den** **Wirklungen** **des** **Westwindes**, **welcher** **die** **gute** **Luft** **des** **Landes** **und** **des** **Waldes** **zuführt**, **wovon** **aber** **die** **östlichen** **Stadttheile**, **welche** **die** **ganzen** **Ausdehnungen** **der** **Stadt** **mit** **erhalten**, **nicht** **viel** **profitiren** können. Der **Ostwind** **hat** **die** **Beschaffenheit**, daß **er** **sich** **mehr** **in** **aufstei-**
gender **Richtung** **bewegt** **und** **die** **Ausdehnungen** **der** **Stadt** **in** **die** **Höhe** **führt**, **so** **daß** **dann** **die** **westlichen** **Stadttheile** **davon** **beirrt** **bleiben**.
Der **vom** **hiesigen** **Architektenverein** **ausgestellte** **Be-**
bauungsplan **sei** **eine** **denkenswerthe** **Anregung**. Der **Plan** **nehme** **Rücksicht** **auf** **den** **Verkehr** **vom** **Mittelpunct** **der** **Stadt** **aus** **nach** **außen**, **auf** **die** **Zufuhr** **aus** **der** **Umgebung** **in** **die** **innere** **Stadt** **und** **ebenso** **auf** **die** **Verbindung** **der** **ein-**
zelnen **Stadttheile** **durch** **Anlegung** **von** **Ring-**
straßen. Eine **projectirte** **Ringstraße**, **die** **nur** **einmal** **durch** **das** **Rosenthal**, **sei** **nicht** **gerade** **glücklich** **zu** **nennen** **und** **ihre** **Entfernung** **aus** **dem** **Plane** **müsse** **gewünscht** **werden**. Ferner **erscheine** **es** **be-**
denklich, daß **die** **östliche** **Seite** **der** **Stadt** **minder** **bedacht** **sei** **in** **Bezug** **auf** **Ventilation**. Grade **die** **Östseite** **bedürfe** **derselben** **in** **höherem** **Maße** **und** **es** **müsse** **darauf** **getrachtet** **werden**, **auf** **dieser** **Seite** **Paranlagen** **zu** **errichten**. Also **mehr** **grüne** **Flächen** **auf** **der** **Östseite!** **Der** **von** **einem** **Wit-**

Bekanntmachung.

Im Grundbuche Nr. 6 an der Köpferstraße hier...

eine Dampfmaschine mit stehendem Kessel, eine Hobelmaschine mit diversen Hobeleisen, eine Pressmaschine und zwei Kreislagen

Wittwoch, den 8. dieses Monats Nachmittags 2 1/2 Uhr!

gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell verfertigt werden, was ich hierdurch bekannt mache Leipzig, den 4. März 1876.

Auction.

Seht Wiener Stühle und Tische.

Donnerstag, den 9. März, von Vormittags 10 Uhr ab sollen wegen nicht erfolgter Abnahme im Auftrage einer Wiener Möbelfabrik 3 Dtzl. Wiener Stühle (theils mit Holzleinen), 3 Stül. Rohr-Sopha und 15 Tische mit Kirschbaum furnirt, Platten in den Gesäßrücken des Herrn Expedienten Wilhelm Köder sen., Brühl 52, im Tiger, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.

Donnerstag d. 8. März, v. Vorm. 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab sollen wegen Geschäftsveränderung 1 Billaud, complet, mit verschiedenen Restaurations-Accessoires, als: 7 Tische, 3 Dtzl. Holzstühle, Bier-, Wein- und Schnapstische, Unterseger, Bier- und Weinbänke, 1 Spielmanns, Reiterhallerleiten, 1 Serviettenpresse, 1 Röhrenschrank, div. Porzellan, 1 Geschloßapparat, deutsch. Meubel u. dergl. m. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Große Fleischergasse 24-25, Ad. Meyer, Auctionator.

Donnerstag früh 10 Uhr Auction seiner Mahagoni-Möbel, Berliner Straße 87.

Berlag von J. A. Brockhaus in Leipzig.

Sorben erschien: Friedrich Arnold Brockhaus. Sein Leben und Wirken nach Briefen und andern Aufzeichnungen geschildert von seinem Enkel Heinrich Eduard Brockhaus. Zweiter Theil.

8. Geh. 3. L. Geh. 4. L. Der früher erschienene erste Theil hat den gleichen Preis; ein dritter Theil wird das Werk beschließen.

Reymann, Spezialkarte der Umgegend von Leipzig, Halle, Merseburg, Naumburg, Weissenfels, Reich, Altenburg, Grimma und Eisenberg. Maßstab 1:200,000. Preis 1.50, auf Reichsbank 1.50. Sorbisch in Carl Fr. Heiliger's Sortiment (Haupt & Tiedler) Leipzig Nr. 11.

Echte Briefmarken verkaufe ich zu billigsten Preisen. Preisliste auf Deutsch und mit Preisen in deutscher Reichsmünze wird überall gratis und franco versandt. Carl Mönter, Leipzig.

100 Wertenkarten 15 Ngr. C. H. Roelamson, Burgstraße 18.

Gesangbücher, Stammbücher Sammet, Leder, Calico, neueste Muster, den bekannt billigsten Preisen empfiehlt diese Saison.

F. Otto Reihert, Neumarkt Nr. 42, Marie.

Französisch gründlich eine Französin. Hall. Str. 4, II.

Schreib-Unterricht für Kaufleute etc. - Schreib-Lehr-Institut - von Kalligraph - Turnersstraße 2, III.

Schnelder, Conversation française et anglaise; leçons données par M. Emile Lombard, parisien, ex-professeur à Paris. S'adresser 22, IV. Pfaffend. Str. Ein Primarier ertheilt Nachhilfsstunden. Adr. Nr. K. L. 11 an die Expedition dieses Blattes.

107. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig. Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Quadrat, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme etc. etc.



Deutsche Reichs- und Continental-Eisenbahnen-Gesellschaft. Eisenbahn Weimar-Gera.

Die Tischler-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten für das definitive Empfangsgebäude auf Bahnhof Jena sollen vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Massenberechnungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus und können Submissionsformulare dafolbst in Empfang genommen werden. Offerten sind bis Montag den 20. März a. e. dazur einzureichen. Jena, den 22. Februar 1876.

Saal-Eisenbahn.

Die Lieferung von ca. 1500 Kilogr. Petroleum, 3000 Kilogr. rohes Kübbel und 750 Kilogr. Strenöl soll im Wege der Submission vergeben werden. Lieferungsstücke sollen ihre Offerten portofrei, versiegelt und mit der äußeren Bezeichnung "Submission auf Lieferung von Betriebsmaterialien" bis zum 18. März d. J. an uns einreichen. Die Lieferungsbedingungen sind auf portofreie Requisition von unserem Secretariate kostenfrei zu beziehen. Jena, den 6. März 1876.

Thüringer und Magdeburger Monatsübersicht der Weimarischen Bank

am 29. Februar 1876. I. Activa. Bestand an Gold- und Silbermünzen 865,975. Reichs- und Staatscassenscheinen und Noten anderer Banken 577,580. Wechseln 6,099,636. Lombard-Forderungen 374,330. Effecten 1,096,049. Juridisch legitime Weimarische Bank-Actien 930,000. Forderungsbank 712,455. Consortialbeiträge 10,054,650. Conto-Corrent-Debitoren 14,887,043. Sonstige Activa 248,164. II. Passiva. Grundcapital 15,000,000. Reservefonds 1,105,278. Banknoten-Umlauf 1,093,100. Conto-Corrent-Creditoren 6,292,076. Noch nicht fällige Einzahlungen auf Consortialbeiträge 3,122,090. Depositen ohne Kündigungsfrist mit Kündigungsfrist 521,434. Sonstige Passiva 4,784,970. 3,926,780.

Bekanntmachung. Der Geschäftsbericht

mit Bilanz des 37. Rechnungsjahres gelangt von heute an in unseren Bureau hier und in Dresden zur Ausgabe. Leipzig, den 7. März 1876.

Leipziger Bank.

Table with financial data for Leipzig Bank, including assets and liabilities.

Spar- und Vorschussverein für Reudnitz und Umgegend, Eingetragene Genossenschaft.

Reudnitz, Rathhausstraße 22. Februar 1876. Einzahlungen auf Sparbücher 56,226. Rückzahlungen auf Sparbücher 48,120. Neue Bücher 47. Erlösige Bücher 19.

Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000. Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien. Geschäfts-Resultate pro ultimo Februar 1876: Versicherte Capitalien 125,945,486. Gesamtfonds der Gesellschaft ultimo 1874 63,896,517. Ausbezahlte Versicherungs-Capitalien seit Eröffnung des Geschäfts 15,537,566. Prospekte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich: J. W. Lebegott, Richard Koch, General-Agent.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klosterstraße No. 15, Tr. B, II.) Das neue (13.) Schuljahr beginnt am 25. April. Prospekte gratis durch Director Gustav Wagner.

Strohhut-Adolphine Wendt, Moden-Handlung.

21. Universitätsstraße 21. Modernisiren, Waschen, Färben wie auch Garniren getragener Stroh-Hüte. Brüsseler Hüte, wie nun, auf belgische Art behandelt. empfehle billigt meine saubere Strohhutwäsche.

Strohhut-Bleiche

von Gustav Oehme, Herrschbach 13, empfiehlt sich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u. Modern à St. 10.

Englischer Unterricht. Ein akad. geb. Lehrer, 6 Jahre in England u. Amerika aufhältlich gewesen, ertheilt Unterricht 16 St. S. Mark. Adr. sub „like 10“ postlag. Hauptpostamt Leipzig.

Reit-Unterricht in jeder Tageszeit, auch des Abends, wird ertheilt Reitbahn (Lehmanns Garten).

Gründlicher Unterricht im Schneidern, Jauchneiden u. Ragachmen wird im 4-8 wöchentlichen Curfus ertheilt Promenadenstraße 6b, 3 Treppen neben der Lindenapothek.

Damen können das Schneidern und Weißnähen gründlich erlernen Promenadenstraße 16, III. r.

Gründlicher Unterricht im Kleidernähen, Placemachen, Schnittzeichnen, Anprobieren u. nach neuester und leichtigstlicher Methode in einem 6 bis 8 Wochen umfassenden Curfus gelehrt Katharinenstraße 1, 3. Etage.

Junge Mädchen können das Schneidern in kurzer Zeit billig erlernen Sternwartenstr. 30, II. Ua.

Junge Mädchen, welche das Stumpfmachen erlernen wollen, können sich melden bei Painstraße 3, I. Theodor Wägg.

Junge Mädchen können das Waschinennähen gründl. u. billig erlernen Weißstraße 20, 3. Et. I.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern ertheilt Sternwartenstr. 180, I. Et. I.

Junge Mädchen oder Frauen, welche das Plätten gründlich erlernen wollen, können sich melden Schillerstraße 19, Hof 1 Treppe.

Ein Lehrer zu Nachhilfsstunden, welcher Latein, Französisch und Englisch kann, wird gesucht. Hoffendörfer Straße Nr. 11, parterre.

Ein junger Mann wünscht Unterricht in franzöf. Conversation zu nehmen.

Gef. Off. werden erb. sub A. B. 1987 durch Rud. Mosse, hier.

Ein Gesang-Verein, welcher über ein Jahr besteht, sucht einen tüchtigen Dirigenten. - Adr. unter Honorarangebe bittet man unter G. A. 119, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wer übersetzt gut u. billig aus dem Deutschen ins Italienische? Adr. unter C. D. 3 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Dr. med. Tritschler, Strahl 65-66, 2. Etage, homöopathischer Arzt und Spezialist für chron. Krankheiten, besonders Frauen-, Nerven-, Unterleibsleiden, einschl. Syphilis (sichere und milde Cur). 8-11, 3-5.

Zahnarzt Gerhardt, früher Assistent des Hofzahnarztes Baerens (Berlin). An der Pleiße 6 - Vordertheil von Reichels Garten - Dorotheenstraße 2.

Zahnarzt Dr. Lönk, Hauptstraße 50, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Jul. Parroldt, Zahnarzt, Poststraße 2. Sprechzeit 9-11 u. 1-5 Uhr.

Local-Veränderung. Wein Sammet- und Seidenwaaren-Lager verlegt heute von der Unterfildtstraße Nr. 8 nach Galtzschchen Nr. 3, I. Etage, Ecke der Reichstraße. Leipzig, 7. März 1876.

Cornelius Scheeren. Auskunfft und Vertretung in allen Geschäfts- u. Rechtsangelegenheiten. Anfertigung aller schriftl. Arbeiten Köpferstr. 20, pl. r.

Nach auf briefliche Bestellung, mit genauer Angabe des gewünschten Inhaltes, fertigt schnell und gut Gelegenheitsgedichte, Taschlieder, Neben, Loose etc. H. Richter, Dresden, Klaußstr. 41, III.

Zöpfe von 1 Mk. Chignons Uhrkotten, Armhänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe v. 7 1/2 N an, Paffen, Uhr- und Armhänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 N an werden daselbst verkauft.

Haararbeit billigt, Röpfe von 7 1/2 N an werdengerfertigt Markt 16 (Café National), II.

Eine Friseurin empfiehlt sich zu Abonnement- und Extrifraturen einer geübten Damenwelt Eidenstraße 29 parterre links.

Herrn Kleider wäscht, bessert aus u. modern, schnell u. billig, Painstr. 5, 2 1/2 Tz.

Landtag.

Breslau, 6. März. In der heutigen Sitzung führte die Zweite Kammer die Beratung über die Vorlage zu Ende, in welcher die Frage der Secundärbahnen im Allgemeinen behandelt und die Erbauung einiger derartiger Bahnen von geringer Ausdehnung auf Staatskosten bez. die Concessionserteilung an Privatgesellschaften vorgeschlagen ist.

Zu dem allgemeinen Teil der Vorlage beantragte Abg. Penzig, die Staatsregierung möge dem nächsten Landtag ein Gesetz über Herstellung und Betrieb von Secundärbahnen, unter Heranziehung der Mittheilung der betreffenden Kreise, Bezirke, Gemeinden etc. vorlegen. Minister v. Friesen hatte gegen diesen Antrag das Bedenken, daß die Feststellung allgemeiner Grundsätze für die Secundärbahnen nicht wohl durchführbar sein werde, da hier die localen Verhältnisse vor Allem zu berücksichtigen seien. Der Antrag wurde abgelehnt.

Die Kammer genehmigte hierauf den Bau auf Staatskosten der Secundärbahn von Gschwitz nach Pflagwitz-Lindenu und jerner der Secundärbahnen zur Verbindung der Kohlenwerke des Delitzscher Steinkohlenbeckens mit der niederrheinischen Staatsbahn (Linie von St. Egidien über Lichtenstein, Gallenberg, Delitzsch bis Stollberg, sowie Verbindungslinie dieser Bahn mit der Chemnitz-Niederwürschinger Eisenbahn bei Pagan und eine kurze Zweigbahn vom Delitzscher Sammelbahnhof nach mehreren größeren Kohlenfläzchen) Abg. Dr. Heine votirte hinsichtlich der ersten Bahn der Deputation im Namen seiner Heimath Dank für das gezeigte Entgegenkommen.

Hinsichtlich der Secundärbahnen von Roffen im Muldenthal aufwärts bis Lichtenberg und von Willau nach Kirchberg beschloß die Kammer, die Regierung zu ermächtigen, an Privatgesellschaften Concession und Expropriationsbewilligung zu erteilen.

Die Kammer trat hierauf in die Beratung des Berichtes der Finanzdeputation über den Etat des Justizdepartements ein. (Ref. Abg. Windwig.) Abg. Lehmann wies auf die bedeutende Vermehrung der Geschäfte beim Dreidner Handelsgericht hin. Zu wünschen sei, daß meteorographische Maschinen angeschafft würden und daß die Gerichte sich mehr der Post bedienen möchten, insbesondere der Postkassen. Minister Adelen bemerkte, diese Wünsche seien bereits Gegenstand der Ermüdung. Abg. Hartwig beschwerte sich über die langsame Beförderung der Erkenntnisse des Oberappellationsgerichts, welchen Uebelstand Minister Adelen mit der bei dem gedachten Gerichte herrschenden Geschäftsüberhäufung zu begründen versuchte, während Abg. Lehmann meinte, die Erkenntnisse lägen zu lange bei den unteren Behörden. Abg. Ludwig wünschte, daß die Oberbehörden sich im Verkehr mit den Unterbehörden etwas größerer Höflichkeit befleißigen möchten.

Eine längere Debatte entstand bezüglich der im Budget für die Errichtung eines Landgerichts in Zwickau ausgedröckenen, von der Deputation aber abgelehnten Summe. Die Abg. Streit, v. Rönnerich und Eysoldt sprachen für die Bewilligung, die Kammer trat jedoch mit 34 gegen 28 Stimmen der Deputation bei und lehnte somit das Postulat ab.

Sämmtliche andere Postulate des Etats wurden allenthalben nach den Anträgen der Deputation genehmigt.

Über die Frage der Fortdauer des Mandats des Reichshauptmanns v. Rönnerich in Leipzig erstattete Abg. Ludwig mündlichen Bericht. Derselbe gelangte auf Grund der einschlägigen Verfassungsverordnungen zu der Annahme, daß das Mandat des Herrn v. Rönnerich durch dessen Beförderung zum Reichshauptmann in Zwickau zum Reichshauptmann in Leipzig beziehentlich zum Regierungsvollmächtigen bei der Universität nicht erloschen sei, und die Kammer trat ohne Debatte dieser Auffassung bei.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Reichsjustizcommission hatte bekanntlich im Widerspruch mit dem ursprünglichen Gerichtsverfassungsgesetzentwurf beschlossen, neben den Schwurgerichten und den kleinen Schöffengerichten, als Gerichte mittler Ordnung an Stelle der Strafkammern bei den Landgerichten große Schöffengerichte einzuführen. Derselben sollen mit zwei Richtern, deren einer den Vorsitz führt und mit drei Schöffen besetzt werden. Richter und Schöffen sollen gleichberechtigt über Thatfragen und Rechtsfragen urtheilen und die in der Hauptverhandlung erforderlich werden den Beschlässe fassen. Für jede dem Angeklagten nachtheilige, die Schuldfrage betreffende Entscheidung wird eine Mehrheit von vier Stimmen, für alle weiteren Entscheidungen eine Mehrheit von drei Stimmen erfordert. Als Rechtsmittel gegen die Urtheile sind nur die Revision und die Wiederaufnahme des Verfahrens nach Weggabe des dritten und vierten Buches des von den Regierungen vorgelegten Strafproceßordnungsentwurfes gedacht, nicht auch die Berufung. Nach den Beschlässen über die Kompetenzbegrenzung sollen die großen Schöffengerichte in einigen Fällen Rechtsaufsätze bis zu 15 Jahren erkennen können, so daß der Schwerpunkt der ganzen Strafrechtspflege in sie verlegt werden würde.

Bei der Tragweite und tiefgreifenden Bedeutung dieser Beschlässe hat der preussische Justizminister mittelst Rescripts vom 20. Januar d. J. sämmtliche Appellationsgerichte und Oberstaatsanwälte der Monarchie zu einer gutachtlichen Meinungsäußerung darüber aufgefordert, ob es übernehmbar dürfte, den Commissionsbeschlässen zuzustimmen, oder ob zu besorgen sei, daß mit der Annahme der Beschlässe Gefahren für die Rechtspflege und somit für die öffentliche Sicherheit und das Staatswohl überhaupt entstehen könnten. Nach einer jezt veröffentlichten Uebersicht über die eingegangenen Gutachten haben sich von den 27 Appellationsgerichten der Monarchie 24 gegen und 3 für, von den 27 Oberstaatsanwälten 21 gegen und 6 für die Annahmbarkeit der großen Schöffengerichte ausgesprochen.

Die Vorlage im preussischen Abgeordnetenhaus wegen der Reichsbahnen wird in nicht ferner Zeit, jedenfalls nach vor Ostern, erwartet. Die Richtung wird immer thätlich dahin gehen, daß die Ermächtigung zu Verhandlungen mit dem Reiche nachgeschickt wird. Denn die Kammer können ihre spätere definitive Zustimmung nur erteilen, wenn ihnen die Bedingungen des Verkaufes mitgetheilt werden. Dies legt aber der Natur der Sache nach vorgängige Verhandlungen mit den verschiedenen Regierungen voraus. So weit es sich um Baden handelt, wird die allerdings zurückhaltende Erklärung des badischen Ministers nicht ungünstig ausgefallen. Die badische Regierung mußte die Stimmung ihres Landes beachten, die in der Frage einiger Wagen getheilt sein soll. Aber Baden hatte schon einmal früher den Verkauf seiner Bahnen an eine Privatgesellschaft ins Auge gefaßt, was damals aus verschiedenen Gründen nicht zu Stande kam. Es würde sich in Karlsruhe vielleicht hauptsächlich um die Bedingungen handeln. Im Uebrigen bedarf es nicht der Wiederholung, daß jezt außerpreussische Bahnen gar nicht in Frage kommen. Was die Vorlage in den preussischen Kammer anheht, so soll nach Allem, was man hört, der Uebergang auf das Reich nicht nur der preussischen Staatsbahnen so wie der Hoheits- und Heimathrechte des Staates auf Privatbahnen, sondern auch des Betriebes einiger Privatbahnen, der jezt in den Händen des Staates ist, beabsichtigt sein.

Es hat sich in Berlin ein Comité zur Errichtung eines Denkmals für die Königin Louise gebildet, welches folgenden Aufruf erläßt: Am 10. März 1876 feiert das preussische Volk den hundertjährigen Geburtstag der hochseligen Königin Louise. Jedes für das Gute und Edle empfängliche Herz wird an jenem Tage von Neuem erregt und frisch werden im Andenken an die erhabene Mutter unseres allerbarmen Kaisers und Königs, an die belebende Seele seines hohen Hauses, an das Vorbild edler Tugendhaftigkeit, aus welchem Verlangen und Seelenadel, menschlicher Glorie und helle Erleuchtung, landesmütterliche Fürsorge und häusliche Tugenden uns entgegen leuchten. Bahrt, was Königin Louise unserm Herrscherthum, dem preussischen Volke und deutschen Vaterlande gewesen, bleibt ewig unvergessen! Jezt, wo mit Deutschlands Wiedererhebung Linsen 4 Segen über uns kommt, gilt es, an dem hundertjährigen Geburtstage der toten Frau die Erinnerung an dieselbe aufs Neue zu beleben, um auch den kommenden Geschlechtern ein äußeres Zeichen unserer Verehrung und unserer Achtung zu hinterlassen. Das Comité hat sich zu dem Zweck vereinigt, alle Vaterlandsfreunde und Vereine anzurufen, behaft der Beschaffung der Mittel zusammenzutreten, um in möglichst kurzer Zeit ein der beschriebenen Königin würdiges Denkmal in Berlin errichten zu können. Anfragen und Zusendungen sind an das Bureau Potsdamer Str. Nr. 22a portiere zu richten.

Die neue Direction der preussischen Staats-Archive läßt mehrere Publicationen von allgemeinerem Interesse vorbereiten. Zunächst soll eine Auswahl von Berichten der preussischen Gesandtschaft in Paris (deren Chef der Oberst v. d. Goltz war) von der Thronbesteigung Ludwig XVI. an bis zum Beginn des Revolutionskrieges, d. h. bis zum Bruche der diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich, erscheinen. Sodann soll nach den im Archive vorhandenen Urkunden eine Geschichte der katholischen Kirche Preußens im 18. Jahrhundert herausgegeben werden. Endlich ist schon fast vollständig eine Sammlung von Documenten, die sich auf die auswärtige Politik Preußens in den Jahren 1813, 1814 und 1815 beziehen. Das letztere Werk soll in authentischer und ausführlicher Weise alles das darstellen, was allein auf diplomatischem Gebiete geschah, um Preußens Neugeburt zu ermöglichen. Endlich sind auch die Memoiren des Staatskanzlers Hardenberg, deren Bearbeitung Ranke anvertraut war, druckbereit.

Die Nachricht, daß Württemberg keine Vorstellungen gegen das Reichs-Eisenbahnproject in Berlin erhoben habe, ist nicht gerade unwahrscheinlich. Die Regierung ist dem Project so abgeneigt oder noch abgeneigter als Sachsen und Bayern; aber man behält dort im Auge, daß Preußen, wenn es will, auf irgend eine Art eine thätliche Lage schaffen kann, die es den Einzelstaaten zur Nothwendigkeit macht, sich einer strengeren Centralisation des deutschen Eisenbahnwesens zu unterwerfen. Da will man sich denn die Bedingungen des künftigen Anschlusses nicht durch Schroffes Auftreten verschlechtern. Auch sagt man, daß Bayern es gar nicht verheide oder verhehlen wolle, die süddeutschen Interessen als gemeinsame zu behandeln, sondern, podend auf sein Reservatrecht, auch den kleineren Staaten

gegenüber sich als selbstständige Eisenbahnmacht gerire. So fühlte sich Württemberg doppelt berechtigt, seinen eigenen Weg, den Pfad vorsichtiger Zurückhaltung, zu gehen.

Auch im badischen Landtage ist, wie bereits kurz gemeldet, die Reichseisenbahnfrage zur Sprache gekommen. Der ultramontane Abgeordnete Hansjohann übernahm es, der Regierung an den Puls zu fühlen, erhielt aber eine weitaus reservirtere Auskunft als sein bayerischer Colleague. Der Handelsminister Turban erklärte, die badische Regierung sei noch nicht in die Lage versetzt worden, sich über die Frage der Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich auszusprechen. Welche Stellung sie zukünftig auftretenden Vorgängen gegenüber einnehmen werde, lasse sich aber jezt noch nicht sagen. Mit der Versicherung, daß die Regierung bei einem solchen Anlasse den hohen Werth des Besitzes und der eigenen Verwaltung der Eisenbahnen für das Land vor Allem im Auge behalten werde, wurde der Interpellant entlassen. Große Befriedigung wird dieser Antwort in den ultramontanen Kreisen schwerlich hervorgebracht haben. Nicht können bei dieser Gelegenheit die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die Ultramontanen und Particularisten in den Mittelstaaten im Begriff stehen, eine Frage, welche wesentlich wirtschaftlicher Natur ist und vorzugsweise aus diesem Gesichtspuncte geprüft und beurtheilt werden muß, zu einer politischen Frage ersten Ranges zu machen. Wenn sich die Opposition der Gegner des Projectes darauf stützt, an der Frage der Erwerbung der Eisenbahnen durch das Reich die Probe zu machen, wie stark die auseinanderstrebenden Kräfte im Reiche geworden sind, und den Beweis, ob nicht gerade diese Frage dazu geeignet sei, den Freunden der nationalen Einigung und der weiteren Ausbildung und Entwidlung des Reiches ein „Wie hier und nicht weiter“ zu zeigen, so könnte es leicht geschehen, daß über dem politischen Streit der wirtschaftliche Charakter der Frage ganz verloren geht. Das wäre in jeder Beziehung bedauerlich.

Aus dem „Neuen Socialdemokrat“ erfahren wir, daß die Wählungen unserer Staatsämter, den socialistischen Untrieben nicht widerstandlos das Feld zu räumen, hier und da doch auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Der „N. S. D.“ schreibt nämlich:

Das Wort des Fürsten Bismarck von den socialdemokratischen Prekumtrieden, „die wesentlich dazu beitragen haben, den jetzigen geschäftlichen Stand zu vergrößern“, und gegen die er eine Verbesserung der Provisionsverhältnisse, die auf die kleinen Leute wirkt, zu Hilfe rief, hat in dem überaus reichstem Reichthum des Reiches seinen Fortschritt gefunden. „Es ist die heilige Pflicht eines jeden Deutschen, der dem jüden Umsturz aller Bestehenden entgegen treten, der Eigentum und Familie schützen, der treu zu Kaiser und Reich stehen will, diese Wählungen zu beachten und danach zu handeln.“ So heißt es in einem Rundschreiben voriger Nationalversammlung, das zur Unterstützung des Organ „Fortschritt“ anfordert und zu diesem Zwecke die benötigten 5000 „zur Einzeichnung in Listen und Sammlung von Haus zu Haus beizubringen“ soll. Die Sammlung von Haus zu Haus ist zugleich ein Mittel, die reichthümlichen Schale von den Ecken zu jucken; wer nicht zittert, wird sofort zu den Reichthümern gemornt. Mit zehn Pfennigen kann man also den Stempel des Patriotismus kaufen und vom Banner der Reichthümlichkeit sich lösen. Ob das besten wird? — Wenigstens hat dieser Patriotismus den Vorzug der — Billigkeit.

Der Kerger des socialistischen Blattes ist ein Beweis, daß die Fortwärtler auf gutem Wege sind, darum — vivat sequens!

Der Cardinal Ledochowski ist nunmehr am Ziele seiner Reise angelangt und vom Papp empfangen worden. Die „Agence Havre“ bringt hierüber folgende Depesche aus Rom vom 4. März: „Der Cardinal Ledochowski begab sich gestern Abend in den Vatican. Als er in das Gemach des Pappes trat, erhob sich dieser und rief in lateinischer Sprache aus: „Wir freuen uns mit Dir, Irächtloser Streiter des Glaubens. Möge Gott Dein edles Streben krönen!“ Monsignore Ledochowski dankte dem heiligen Vater hierauf für die Erhebung zum Cardinalat und für die Ertheilungen, welche er ihm überhändt habe während seiner Gefangenenschaft. Die Audienz dauerte über eine Stunde. Mgr. Ledochowski stattete später dem Cardinal Antonelli seinen Besuch ab. Heute wird er die übrigen Cardinale besuchen.“ Die „Kat. Blz.“ bemerkt dazu: Man wird vielfach jaht veracht sein, in den Ruf des Pappes einzustimmen: „Wir freuen uns mit Dir“ — daß Da nun das Ziel der Reise erreicht ist. Wir sehen Cardinale wie den Grafen Ledochowski weit lieber außerhalb unserer Grenzen als in anferen Gefängnissen und haben Nichts dagegen, wenn manche Collegen des Erz-bischofs von Vosen und Gosen und der Pflicht entbunden haben, sie vielleicht hinter Schloß und Riegel zu legen. Auch anderwärts wird man die Stunde segnen, wo der Cardinal seine Reise beendet. Die Sensationskreisläufe sind in neuerer Zeit zur Rede und Plage geworden. Besonders Oesterreich wird von ihnen heimgefaßt, wo sie sich allerlei erlauben, was über Touristenrecht weit hinausgeht. Die Abenteurer des Don Alfonso von Bourbon in Oesterreich, namentlich in Graz, sind noch zu frisch im Gedächtnis, als daß man sie hervorzuziehen nöthig hätte. Cardinal Ledochowski, aus der Hülle zu Ostromo entlassen, hat nichts Eiligeres zu thun, als die Bergeshöhe, der er dort zu verfallen nahe war, durch eine Exortakelauflösung in Galizien zu befestigen, welche die österreichische Regierung in

nicht geringe Verlegenheit setzte und sie schließlich nöthigte, den Papp angestrich weiterzubefördern. Frankreich hat sich rechtzeitig vorgelesen, indem es Don Carlos mittelst eiligen Eilzuges nach Boulogne abschickte. Wir sehen eine ganz neue Sorte von problematischen Existenzen entstehen, zu denen die kirchliche Welt nicht minder wie das Präsidententhum beizurechnen und welche das Weltgefühl, das auch selbstverschuldetes Unglück einflößen kann, durch die renommierte Art, wie sie ihre Persönlichkeiten damit in Scene setzen, vollständig aushebt.

Der Cardinal Hohenlohe hat den Papp gebeten, seine Arbeiten in den Congregationen wieder aufnehmen zu dürfen, zu denen er vor dem 20. September 1870 gehört hat.

Aus dem Vatican ist, gutem Bernehmen nach, eine Protestnote nach Madrid abgegangen, welche der Regierung überreicht werden soll, sobald in den Cortes Entlassfreiheit beschloffen wird. Je nach der Antwort der Minister würde der päpstliche Nuntius seine Pässe verlangen oder nicht.

Die Eröffnung der italienischen Kammer hat am Montag durch den König in Person stattgefunden. Die Thronrede hebt am Eingange hervor, daß die inneren Verhältnisse des Landes betriebende und daß ebenso die Beziehungen Italiens zu den auswärtigen Mächten durchaus freundschaftliche seien. Infolge der Uebereinstimmung mit Oesterreich-Ungarn habe die italienische Regierung den Gedanken des Rückkaufes der lombardischen Eisenbahnen gefaßt. Italien gebe matholl an die Lösung des schwierigen Problems, mit dem sich die Regierungen und Parlamente der civilisirtesten Nationen beschäftigen. Der König sagt sodann in der Thronrede: „Man wird Ihnen den hierauf bezüglichen Vertrag mit Oesterreich-Ungarn vorlegen, sowie einen Gesetzentwurf wegen des Rückkaufes und des Betriebes der Eisenbahnen des Königreiches und wegen einer Finanzoperation, welche zur Ausführung des Eisenbahnprojectes erforderlich ist. Obwohl diese Operation den Staatshaushalt belastet, brauche ich die Zuversicht, daß in dieser Session zum ersten Male das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben wird hergestellt werden können, ohne daß man die Steuern erhöht. Die freundschaftlichen Beziehungen, die bei dem schwierigen Werke der Revision der Tarife übereinstimmend in Frankreich, Oesterreich-Ungarn und in der Schweiz abzuwickeln, lassen hoffen, daß neue Handelsverträge Ihnen während der Session vorgelegt werden können. Mein Wunsch geht dahin, daß man die durch die Erfahrung nachgewiesenen Fehler berichtige, die Einnahmen des Staatsschatzes erhöhe, ausgedehntere Abgabengebiete den italienischen Producten eröffne und gleichwohl die Grundsätze des Freihandels intact ausreicht erhalte.“ Der König sagt hierauf: „Ich war stolz, in den Uebungsblättern die Fortschritte der Armees conflatoren zu können; wir müssen alle Sorgfalt der Marine zuwenden, welche dasselbe Recht auf die Liebe des Landes und eine sorgfältige Beachtung seitens des Parlamentes hat. Mein innigster Wunsch geht dahin, dem Lande berechnetes Vertrauen auf sich selbst einzufößen, das die sicherste Garantie für seine Unabhängigkeit und für die Achtung seiner Rechte ist. Italien hat die Bestätigung seiner guten internationalen Beziehungen in den Besuchen des Kaisers von Oesterreich und des deutschen Kaisers gesehen. Ich war sehr glücklich, die beiden Sovereine zu empfangen. Benedig und Mailand haben sich als würdige Dolmetscher der Gefühle der Nation erwiesen. Diese Beweise herzlichster Freundschaft zwischen den Sovereinen sind ein Unterpfand für die dauerhafte Sympathie zwischen den Völkern.“ Der König erwähnt schließlich die orientalische Frage und erklärt: „Der Zustand in der Herzoginina und Bosnien veranlaßte Verhandlungen zwischen den Mächten, als Garant der Integrität des ottomanischen Reiches. Ich erachtete es für oportum, an denselben Theil zu nehmen, um in Uebereinstimmung mit den Mächten die Ruhe im Orient wieder herzustellen und die Lage der Christlichen Völker zu verbessern. Der Sultan hat die ihm gemachten Vorschläge freundlich aufgenommen. Ich hoffe, daß durch eine schnelle und treue Ausführung der angelegten Reformen jene Gegenden beruhigt werden und ihnen eine bessere Zukunft bereitet werde. Italien wird seine Pflichten als Großmacht erfüllen, indem es zur Aufrechterhaltung des Friedens beiträgt und es sich angelegen sein läßt, seine Institutionen und seine Wohlfahrt im Innern zu entwickeln. Es wird seinen Einfluß derart ausüben, daß es sich die Achtung und das Vertrauen der civilisirten Nationen sichert.“ Die Thronrede wurde sehr beifällig aufgenommen und namentlich diejenigen Stellen, welche von der Herstellung des Gleichgewichtes des Budgets, von der Marine und den Besuchen der beiden Kaiser handeln. Der Großherzog von Baden und die Prinzessin Reuß wohnten der Eröffnungsfestlichkeit bei.

Wie den „Times“ aus Alexandria gemeldet wird, ist wieder eines von den letzten noch übrigen Verbindungsgliedern zwischen Egypten und der Türkei getrennt worden. Der Groß-Rabi, das Haupt der mohammedanischen Rechtspflege in Egypten, wurde bisher von Konstantinopel aus ernannt. Mit andern Worten: er füllte seine Stelle vom Scheich-ul-Islam und that dann sein Bestes, während seines Amtjahres durch

Begünstigung der Besigenden unter den Parteien... Die einzigen Anforderungen, welche an diesen Obersichter gestellt wurden...

Ein Telegramm aus Aken gibt uns Aufschluss über die plötzliche Abfahrt des dortigen englischen Residenten, General Schneider...

Neues Theater.

Leipzig, 7. März. Das amnathine Original... welches gestern an unserer Bühne zum ersten Male in Scene ging...

Die Aufführung war nicht durchweg betriebend, es fehlte dieselbe die vollständige Sicherheit... Die Aufführung war nicht durchweg betriebend...

bede ganz die ihm gestellte Aufgabe. Der Graf... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung.

Leipzig, 7. März. Wenn die Kunst nicht nur dem Vergnügen gewidmet ist, sondern auch auf den Altar der Liebe ihre Opfer niederlegt... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Verschiedenes.

Wer kein Reibhämmer ist, muß den legendreichen Einfluß der Schneider-Akademie in Dresden rückwärts anerkennen... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

einem Reibhämmer und nicht mehr bestehn, das Hand... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Geachtetes Attentat. Aus Osnabrück, 1. März, berichtet man: Am Montag dieser Woche wurden hier selbst zwei Arbeiter... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

In Wien wird die Uebernehmung ein bedeutendes Nachspiel haben. Der nahe Leopoldsdorf, der sich hart an der Donau befindet... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Der Zigeuner in Ungarn zog jüngst von Nagy Róds aus, um in Kettmet Abends zum Tange aufzuspielen. Ein lautes Stück Arbeit; denn der Weg war weit, der Schnee lag hoch und der Abend dunkelte auf der Haide... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Berechtigter Entrüstung. Dem Leitartikel einer in Texas erscheinenden Zeitung entnehmen wir Folgendes: „Am letzten Dienstag haben sich die Großgeschworenen dieses Bezugs... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

(Eingefandt.)

Zur Eisenbahnfrage. Als Anhänger des Prinzips, wonach die Eisenbahnen nicht als Selbstzweck, also nicht als Erwerbsmittel, sondern als Mittel zum Zweck... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Wie jeder Uebergang seine Schwierigkeiten bietet, so wird es auch in diesem Falle Opfer kosten, die aber, wenn sie auch anfänglich noch so groß scheinen, gegen den schließlichen Nutzen, welcher der Gesamtbevölkerung durch die Ausführung des großartigen Planes erwächst, sich sehr vermindern werden... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Bei dem heutigen Tarifsystem befindet sich die Industrie in größter Abhängigkeit von den Eisenbahnen, weil die Konkurrenzfähigkeit oft genug bedingt ist durch die räumliche Entfernung zwischen Produktions- und Consumtionsort... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Man muß sich doch sehr häufig mit weniger genügender Material versorgen in Fällen, wo das bessere durch hohe Transportkosten zu sehr verteuert wird... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Die Befestigung dieses Uebelsandes würde nach mehr als einer Seite günstig wirken und in mancher Beziehung wahrscheinlich ähnlichen Erfolgs haben wie die Aufhebung hoher Schutzzölle... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Solche Durchschnittslage zu berechnen, kann unter Zugrundelegung der seitherigen Eisenbahnstatistik kaum Schwierigkeiten bieten; sie einzuführen wäre aber nur einer einheitlichen Verwaltung möglich, welche bezüglich des Gesamtverfalls und nicht des Ergebnisses einzelner Ertrags zu berücksichtigen braucht... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Dah durch eine derartige Einrichtung schon der Betrieb außerordentlich vereinfacht werden würde, liegt wohl auf der Hand... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Der Zinsverlust, welcher dem deutschen Handel aus der langsamen Beförderung jährlich erwächst, ist auf eine beträchtliche Summe zu veranschlagen, die leider viel zu wenig beachtet werden scheint... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Sendungen zwischen Hamburg resp. Bremen und Berlin resp. Leipzig dürften beispielsweise länger als einen Tag reisen, da ähnliche Leistungen in England als selbstverständlich betrachtet werden... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Was den Personenverkehr anbelangt, so können ähnliche Vorarbeiten hinsichtlich der Konsumtion der Fahrgehalte zur Geltung gebracht werden; man brauchte nur für jede der bestehenden vier Hauptklassen Fahrkarten per Platz zu einem nur aus dem Range der Classen verschiedenen Satze einlässiger Gültigkeitdauer auszugeben, deren Nutzung in jeder beliebigen Richtung während durch Abkempfung bezeichneten Tages gestattet müßte... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, mit Einzelvorschlägen hervorzutreten, wir würden nur mehr unsere Zweckvollständigkeit erlitten, wo wir durch vorliegende Reizen Anregung zur Diskussion gegeben hätten... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

(Eingefandt.)

Einander dieses hat bereits wiederholt Gelegenheit gehabt, zu sehen, daß die Wirkung des südlichen Krankenhauses beim Transport des Sichelrothes die Trottoirs benutzte... Die drei jungen Mädchen in dem Stück sind ganz nach der üblichen Lustspielschablone...

Meteorologische Beobachtung.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte vom 13. März betrug die Temperatur am 6. März um 6 Uhr morgens:

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter. Lists various locations like Churro, Valentia, Plymouth, etc.

Uebersicht der Witterung vom 5. März

Das barometrische Minimum scheint fortgesetzt jedoch weniger tief zu sein. Stürmischer WSW der Nordsee und westlichen Ostsee, im Canal für WSW. Das Sinken der Temperatur rückt ostwärts und ist in Westdeutschland eingetroffen.

Uebersicht der Witterung vom 6. März

Das Sonabend nördlich von Schottland das barometrische Minimum war gestern nach Nord vorgerückt, die Annäherung eines neuen vom Ozean jedoch seine Weiterbewegung und den Eintritt tiefer Luftströmung in Deutschland verhindert. Thunso war gestern Morgens der Wind schon NW und Barometer 744 Millimeter, am Abend wieder S mit fallendem Barometer. In ganz Europa und Deutschland (ausser Prov. Preussen) ist Barometer beträchtlich gefallen und herrscht tiefes regnerisches Wetter mit starken südlichen westlichen Winden. Die gestern in Südwestdeutschland niedrige Temperatur ist wieder gestiegen. Die Fortdauer des unruhigen Wetters für die nächsten Tage wahrscheinlich.

No 68

Verte

Vertrauen

Vertrauen

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Acti

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N^o 68.

Mittwoch den 8. März.

1876.

Gewinn- und Verlust-Conto.

III. Geschäftsjahr, 1. Januar bis 31. December 1875.

Verlust.

Gewinn.

Zinsen-Conto									
Zinsen auf Depositen-Gelder I. Semester	22,340	75							
II. Semester	42,967	95	65,308	70					
Handlungs-Kosten									
I. Semester	79,148	25							
II. Semester	73,459	70	152,607	95					
Provisionen			21,456	30	174,084	25			
Abschreibungen									
auf Immobilien-Conto	18,966	85							
„ Mobilien-Conto	5,770	85							
„ Dubiose Debitoren	48,141	70							
abzüglich Eingänge von 1874	4,332	45	43,809	25	68,546	95			
Reingewinn					635,623	65			
					943,543	55			

Beitrag von 1874							4,604	30
Wechsel-Conto								
Zins- und Court-Gewinn I. Semester	136,975	70						
II. Semester	140,791	80	277,767	50				
Zinsen-Conto								
Gewinn im Conto-Corrent- und Darlehens-Geschäft, abzüglich vergüteter Zinsen I. Semester	138,700	40						
II. Semester	142,790	75						
laßt Bilanz noch zu verrechnen	10,450	15	153,240	90	291,941	30		
Provisions-Conto								
Gewinn I. Semester	91,324	90						
II. Semester	109,136	35						
laßt Bilanz noch zu verrechnen	1,693	40	110,829	75	203,154	65		
Effecten-Conto								
Zins- und Court-Gewinn I. Semester	47,829	60						
II. Semester	51,139	50	98,969	10				
Wechsel-Comptoir								
Gewinn incl. an Exposit und Corten I. Semester	26,039	65						
II. Semester	34,539	25	60,578	90				
Immobilien-Conto								
Gewinn an Pachte I. Semester	2,004	20						
II. Semester	5,223	60	7,227	80				
			943,543	55			943,543	55

Activa.

Bilanz per 31. December 1875.

Passiva.

Cassa-Conto									
Bestand			880,666	05					
Coupon-Conto									
Bestand			511,031	10					
Porten-Conto									
Bestand			234,785	50					
Wechsel-Conto									
Bestand abzüglich Zinsen			5,403,958	95					
Effecten-Conto									
Bestand an eigenen Effecten	1,275,389	70							
Bestand an reportirten Effecten	177,740	85	1,453,130	55					
Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank									
Bestand			262,275	95					
Darlehen-Conto									
Darlehen gegen Effecten			898,513	65					
Conto-Corrent-Conto. Debitoren									
Porten-Conten, hiesige	4,740,877	06							
auswärtige	2,974,366	25							
	7,615,243	30							
Porten-Conten									
auswärtige	516,796	35	8,132,039	65					
Immobilien-Conto									
Gebäude in der Wilderker Straße und großen Brüdergasse	600,000	—							
Kosten des Neubaus	138,966	85							
	738,966	85							
Abschreibung laßt Gewinn- und Verlust-Conto	18,966	85	720,000	—					
Mobilien-Conto									
Maschinen-Fabrik Friedrich-August-Hütte im Planischen Grunde	45,770	85	570,000	—					
Abschreibung laßt Gewinn- und Verlust-Conto	5,770	85	40,000	—					
Zinsen-Conto									
noch zu verrechnende Zinsen			10,450	15					
Provisions-Conto									
noch zu verrechnende Provision			1,693	40					
			19,118,524	95					

Actien-Capital							9,600,000	—
Verzinsliches Depositen-Conto							2,836,558	25
Conto-Corrent-Conto. Creditoren								
Porten-Conten, hiesige	1,136,535	70						
auswärtige	1,741,296	80						
	2,877,832	50						
Porten-Conten							4,025,783	55
Accept-Conto								
in Circulation befindliche Accepte							1,807,723	10
Contage-Conto								
noch zu bezahlende Courtagen							387	50
Dividenden-Conto								
noch zu bezahlende Dividenden pro 1873	495	—						
1874	1,944	—					2,439	—
Reserve-Fonds-Conto							96,000	—
Special-Reserve-Fonds-Conto							114,000	—
Reingewinn							635,623	65
							19,118,524	95

Dresden, den 31. December 1875.

Vorstehenden Rechnungs-Abchluss haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.
Dresden, im Februar 1876.

Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstadt.

Die Revisions-Commission.

A. Rosencrantz, Carl Haebler, Moritz Winkler.

Julius Löhns,

vom Rgl. Bezirksgericht eidlich verpflichteter Sachverständiger für kaufmännisches Rechnungswesen.

Damen- und Kindergarderoben werden elegant und billig gefertigt Berliner Str. 6, 4. Et. v.

Damen-Schneiderei wird nach den neuesten Schnittten schön u. bill. gef. Reib. Str. 22b, III. l.

Rahmaschinen-Arbeit aller Art wird angenommen Humboldtstraße 17, 4. Etage links.

Rahmaschinenarbeit wird sauber u. schnell gefertigt Wendelsohnstraße 1, 2. Etage links.

Rahmaschinen = Arbeit, Halbeln, Säumen u. wird sauber u. schnell gef. Brühl 5, I.

Sammet-Mäntel von Druck, Regen und sonst beschädigt, werden ohne zu zerren — sammt deren Felp- oder Epibengarnitur (nicht chemisch) unter Garantie wieder wie neu vorgerichtet und in einem Tage zurückerstattet nur allein von der Erfinderin W. Seidemann aus Dresden, Grönm. Str. 4, II.

Handschuh-Wäscherei Grönm. Str. 4, II.

Handschuh-Wäscherei Weststraße Nr. 17, 1. Etage links.

Eine seit Jahren bestehende Hand-Wäscherei, im Besitz eines guten Trocken- und Bleichplatzes auf dem Lande, wünscht noch für mehrere Familien Wäsche zum Waschen u. Plätten zu übernehmen. Werthe Adressen bitte Grönm. Str. 25, im Colonialwaaren-Geschäft niederzulegen.

Herrenwäsche wird schön gewaschen und geplättet Sternwartenstr. 34 beim Kaufm. Zehler.

Zum Waschen und Plätten werden noch einige **Familienwäscher** auf Land gesucht. Näheres zu erfragen Fleißengassen-Ecke Nr. 13.

Wäsche auf Land wird gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Schlotte, Köhrstraße 10.

29. | Zu staunend billigen Preisen | 29.

werden im

grossen Concur-Massen-Ausverkauf

29. Grimm. Straße 29. 1 Tr., Salomonis-Apotheke,

ein Kasten waid-schwarze ^{10/16} Neuse Nr. 30—35 %

10/16 Cashmere Nr. 19—35 %

1/2 schwarze Lustre und Alpaccas Nr. 7 1/2—15 %

1/2 und 3/4 schwarze Mozambique Nr. 7 1/2—15 %

der neuesten Frühjahrs-Modestoffe in glatt, gestreift und carriet, Nr. 7 1/2—15 %

conl. Lustre in vielen Farben Nr. 6 % an,

Damen-Röcke in den neuesten Dessins Stück 2 % an,

Regenmäntel in Waterproof, grau u. blau, St. 2 % 20 % an,

Regen-Valerotté, neueste Façons, Stück von 5—7 %

Jaqueté, Talmas, Fichus und Dollmans, das Neueste der Saison von 2—3 %

Patent-Beiwet zu Jaqueté, Nr. 20 %

echt Lyoner Sammet zur Confection, Nr. 2 % und 2 1/2 %

einen Kasten farbige Seidenstoffe, glatt und gestreift, Nr. 12 1/2 und 15 %

Sämtliche Sachen, welche aus einer großen auswärtigen Concur-Masse sind, bin ich beauftragt zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen und ist die Auswahl in allen Sachen eine bedehende.

Der große Concur-Massen-Ausverkauf

ist nur

29. | 29. Grimm. Straße 29, 1 Treppe, | 29.

Salomonis-Apotheke.

Einige Familienwäscher werden auf Land zum Waschen angenommen. Zu erfragen Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Wäsche zum Waschen auf Land wird noch angenommen. Adressen beliebe man abzugeben Dorotheenstraße Mittelgebäude 6—8, beim Hausmann Lohse.

Eine **Kochfrau** empfiehlt sich besten Köchensberger Straße 27 beim Kaufmann Barth.

Reparaturen an **Rahmaschinen** werden angenommen, auch sind das. neue Maschinen für Familien u. Gewerbetreibende bill. zu verkaufen. **G. Wöhlsch**, Painstr. 23.

Wäbelaufpoliren bill. Thälstr. 9, b. Hausmann.

Alte Spiegel- u. Bilderrahmen werden neu vergoldet Raundörchen 24, I. bei Berthold.

Zum **Kochens-Reinigen** und zum **Schärfen** empfiehlt sich **W. Schröter**, Duerstraße 16, hinten im Hof 1 Tr.

Robrkühle werden bezogen Gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b. II. Fischer.

Gartenlaube u. Rosenk. bill. St. Fleischerg. 7, III.

Alle Art **Schuhwerk** wird gut und sauber angefertigt Weststraße 18, Hof 4 Treppen.

Pianos, Flügel, eis. Geldschränke sowie schwere **Wohlbearbeitete u. Verpackungen** werden schnell und billig befozt durch **E. Krobitzsch**, Instrumententräger. Bestellungen erbeten Petersstr. 16, Restauration.

M. Ott, Ritterstraße 25, I. stellt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten.

Bierdruckapparate, preiswürdig und solid gearbeitet, empfiehlt **Wilh. Schmidt**, Eisenstraße 23c.

Kauf wiederholte Anfrage wird hierdurch ver-
öffentlicht, das
Rehmer Badefalz u. Mutterlange
nur allein echt durch die Firma **Rösig &
Wiegmann** in **Bad Dribushausen** (Rehme)
zu beziehen ist.
Bad Dribushausen.
Königl. Sal. u. Bade-Verw.

RICHARD KRÜGER
LEIPZIG
Grimm. Str. 28.
empfiehlt wirkliche
Eisen-Bonbons,
bewährtes Mittel bei
Blutarmuth,
Kraftlosigkeit,
Verdaunungsschwäche etc.

Dr. Vorhardt's STOMA-
TISCHE
Kräuter-Seife ist ein treffliches Mittel,
die Haut zu härten und gesund zu erhalten.
Sie ist anerkannt das Beste, was in
diesem Genre geliefert werden kann, so-
wohl gegen Sommerprossen, Dityllatzen,
Schuppen und andere Hautunreinheiten,
als wie auch für die Toilette, indem
deren Gebrauch zur Verschönerung u.
Verbesserung des Teints wesentlich
beiträgt. — Dr. Vorhardt's Kräuter-
Seife wird in, mit neben-
stehendem Stempel ver-
seigelt Original-Pack-
eten à 60 J nach wie vor
in Leipzig verkauft beim
Apotheker **R. H. Paulcke,** Engel-
Apothek. **Aumann & Co.,** Neumarkt,
Otto Meissner, Nicolaisstraße 52 u.
Mantel & Riedel, am Markt.

Der für jede Haushaltung unentbehrliche
Glas- und Porzellanfitt
à 30 u. 50 J ist wieder vorrätig **Turnerstraße**
Sonst Präler's Drogeriehandlung.
Gute Tinte bei Paul Strebel in Gera.

Eine Erfindung von ungeheurer Wich-
tigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in Lon-
don hat einen Haarbalsam erfunden, der
das Ausfallen der Haare sofort stillt; er
belebend den Haarausfall auf ungläubliche
Weise und erzeugt auf ganz kalten Stel-
len neues, volles Haar, bei jungen Leuten
von 17 Jahren an schon einen prächtigen
Bart. Das Publikum wird dringend er-
sucht, diese Erfindung nicht mit den ge-
wöhnlichen Schreierereien zu verwechseln.
Dr. Waterston's Haarbalsam in Original-
Metallbüchsen à 1 Thlr. ist echt zu haben
in Leipzig bei **Viergutz & Klein,**
Thomastischhof Nr. 19.

Strassburger
Pastetenpulver
Packel à 1/2 Pfd 75 J, à 1/2 Pfd 1 A 50 J.
Aeusserst wohlchmeckendes, zu allen Sauces,
Braten etc. zu verwendendes Gewürz empfiehlt
die Engelapothek, Markt 12.

Es wird
kollfrei
geliefert
Jeder Gammi-Artikel
Man wende sich
vertrauensvoll an
die chirurgische Gammi-
Waaren-Fabrik v. **Georg**
Mielek in **Samburg.**
NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

B. Bohnert,
Neumarkt Nr. 34, beim Gowandhaus
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Bisamenten aller Art,
Besäße, Franzen, Spitzen,
Sammet, Rippe u. Taffetbänder,
Kausse, Ligen, Borden,
Bannwollene u. leinene Bänder,
Näh- u. Maschinen-Seide u. Zwirne,
Wadeln aller Art etc.

C. W. Fischer,
Strumpf-Waaren-Lager,
on gros en détail
Camisols, Vestalons, Cotes,
Strümpfe, Damen-Tücher etc. etc.
14. Nicolaisstraße 14.
Echten Nordb.
Kornbranntwein
in vorzüglicher Qualität empfiehlt im Ganzen
und Einzelnen billigt **Otto Pfugbeil,**
Kaufhäuser Steinweg Nr. 11.

Der billige Glacé - Handschuh - Verkauf

Hüte! Stets das Neueste bei **E. Proskauer, Hainstr. 4. Mützen!**
Filzhüte, hohe Facen, von 4-8 A. Neidelmüte, neueste Form, von 6-12 A.
Studenten- u. Confrmanden-Hüte bis 4 A 50 J. Mützen zu Fabrikpreisen.

Um vielfach geäußerten Wünschen des geehrten Publicums zu entsprechen und demselben eine
Gelegenheit zu bieten, sich gegen
in jüngster Zeit häufig vorgekommen sein sollende Irrungen
möglichst zu schütten, liefere ich von jetzt an **Kohlen,** sowohl über die

Rathswaage als über beliebige andere richtige **Privat-Waagen**
und zwar wie folgt:
Feinste Bech-Stückeinkohlen per 100 Hollpfd. à A 1 26 J
Würfelsteinkohlen per 100 Hollpfd. à A 1 23 J
Knochensteinkohlen per 100 Hollpfd. à A 1 10 J
Feinste Böhmische Salon-Stückschwarzkohle per 100 Hollpfd. à A - 90 J

in Ladungen von 50 und 100 Ctr. frei ins Haus.
Arnim Zeuner, Neudauig-Leipzig, Koblengartenstr. 59 an der Verbindungsbahn
Nachstehende Herren haben die Güte, Bestellungen für mich anzunehmen:
Louis Rösig, Grimma'scher Steinweg.
H. Ehrlich, Petersteinweg 50c und Bayerische Straße 16.
Wilib. Robert Müller, Gerberstraße 67.
Franz Schiler, Drühl, Plauenischer Hof.
C. Sulzins (Doroth. Weise Nachf.), Nicolaisstraße 50.
Herrn Wilhelm Kaufhäuser Steinweg.

Kleine Misch-, Knot- u. Form-Maschinen

ca. 50 verschiedene Sorten zum Hand-, Pferde-
und Dampf-Betrieb
für **Töpfer, Hafner und Modelleure;**
Tiegel-, Röhren-, Ofen-, Kleine
Thonwaren-, Chamotte- u. Glas-
Fabriken; Eisen- und Metall-
Glössereien u. a. w. Alle Sorten
stets auf Lager; Kataloge franco
und gratis empfiehlt



C. Schllckeyen in Berlin SO.,
Maschinenfabrik, Wassergrasse 17 u. 18.
Prämirt auf den Weltausstel-
lungen seit 1856. Paris, London,
Paris, Wien.

Apfelsinen

beste feinschaalige Messiaser mit blutrothen
antormischt
das Dutzend 1 A 20 J.
(R. B. 160.) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Italienische und Rheinische Brünellen

helle und dunkle
à A 60 J, bei 5 A 55 J.
Franzö., Katharinen-Pflaumen
à A 25-75 J.
(R. B. 161.) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Apfelsinen,

sehr schöne und süße Frucht, à Dhd. 1 A 20 J.
in Kisten bedeutend billiger, empfiehlt
Katharinenstraße Nr. 9, Reichstraße Nr. 35,
Peter Richter's Hof.
D. Stehling.

Stötteriger Kartoffeln

kann ich nur noch
blagrotte 1 Centner gegen 250 J frei W.
ff. weiße nicht mehr liefern, jedoch werde
ich Bestellungen, die bis heute eingingen,
noch ausführen.
Rittg. Stötterig. Mothen.

Altenburger Ziegenkäse

Reinen überall bekannten echten
versende in fetter Waare
à Dhd. 6 A - J } A Stück
à 1/2 3 A 30 J } 1/2 A bis 1 A
gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung.
(H. 369b) **Herrmann Günther,**
Ronneburg, Sachsen-Altenburg.

Fleisch! Fleisch!

Donnerstag den 9. März fettes Rindfleisch
à A 5 1/2 u. 5 A in d. Delonomie Gartenstr. 1.
H. Brannschweiger
Schlack- u. Mettwurst
ff. Qualität empfiehlt billigt
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Böfelrippchen

roh und täglich frisch gelocht empfiehlt als etwas
Ausgezeichnetes **Moritz Naumann,**
Sternwartenstraße 45.

Austern

Goldsteiner und Wittkämper,
extra frische Sendung,
Delicatessen - Handlung
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt 7, im Keller.
Wein- und
Frühstück - Stube.
Karpfen und Hechte,
frischer Lachs,
jetzt täglich frische Kieler
Speck-Pöklinge.
(R. B. 146) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

findet von jetzt an **Blauencher Hof** 22
vom **Brühl** erstes Gewölde links, im
Donnerstag und Freitag statt.
Damen-Handschuhe 2 Paar für 12 1/2 A.
Carl Brose
aus **Raumburg a/S.**

Frischen Dorsch

empfiehlt
F. W. Funke, Thomastischhof Nr. 9.

Verkäufe

Ein Abtheilung **Garten** an der **Entzich**
Straße zu verk. **Umdorfstraße 1, 4. Etage.**

Bauplätze in Plagwitz

von 25 Ql. Straßenfront, auch ein schöner
Park an der **Biegel-, Mühl- u. Turnerstraße**
sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. sowie auch Pläne in **Plagwitz, Mühlstr. 3, 1**
oder in **Leipzig, Sebastian Bach-Straße 25** vgl.

Berkauf

des **Mühlengutes** in **Bösch,** 1 Stunde
von **Merseburg,** 2 Stunden von **Leipzig**
und **Salle a. S.,** 1/2 Stunde von der **Tür**
Bahn (Station **Bösch**). Die **Handmühle**
hat 10 Gänge (3 deutsche, 4 amerikanische und
3 Graupengänge) und verarbeitet 2000 preuß.
Mäße jährlich. Bedeutende **Wohnmüllerei.** Zum
Landgut gehören ca. 155 Morgen **Weizenboden**,
incl. 23 Morgen **Wiesen,** welche nebst 2 Gärten
die **Besitzung** umgeben. **Mühlengänge** massiv,
Wasserbau in **Quader,** **Wohnhaus** herr-
schaftlich. **Anzahl** 10.000 A. **Sämmtliche**
Restausgaben bleiben 10 Jahre un-
rückbar. **Reben.** Das Nähere durch den **Ver-**
fasser Dr. Füller in **Gottha.** (H. 3569 d.)

Zu verkaufen

ist verhältnißmäßig ein **Land-**
gut, 1 Stunde von **Leipzig,** mit 40 Acker **Land**,
langer guter **Weizenboden,** ist mit 4 bis 5000 A
Anzahlung zu übernehmen. **Unterhändler** ver-
boten. **Adressen** in der **Expedition** dieses **Blattes**
unter 9999 niedergelegt.

Preiswerth zu verkaufen.

Ein schönes Gut v. 325 A guter **Länderei**
unweit **Erfurt** ist mit voll. Inventar für 60000 A
mit 1/2 A zu verk. ; desgl. ein prächt. Hof-
sep. Gut in Nähe von **Coburg** von 520 A
incl. 72 Wg. 2 schöne **Wiesen** mit ausgez. Leb-
vieh todt. Inv. für 80000 A mit 35000 A
Anzahl, desgl. in **Erfurt** Nr. nahe der **Bahn**
ein hübsches **Güthen** v. 90 Wg. mit Inv. für
nur 16000 A mit etwa 1/2 A; desgl. an der
Erfurt Nordb. **Bahn** nahe einer **Stadt** eine in
jeder **Weg** sehr gute **Mühle** mit 2 **Mahl-**
1 **Schrot-** u. 1 **Spilgang** nebst **Garten** mit
13 Wg. allerh. **Felder** mit 4000 A Anz. u. in
einer **Stadt** an d. **Bahn** ist von nur 2 vorh.
Färberereien die beste mit 5000 A bei 2000 A
Anz. feil. **Agent W. Weissenborn, Erfurt.**

Eine Villa

auf dem mittleren **Schönbühl** **Südhang** bei
Dresden gelegen, für 1-3 Familien passend,
reizende Lage, mit **Weinberg, Bier- und Ob-**
garten, **Wasserleitung,** **Bade-Anlage,** **Stallung** für
2 Pferde nebst **Huber,** ist für den **Preis** von
21.000 Thaler bei 7500 Thaler **Hypothek**-
stand zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. (H. 31090a)

Gauß-Verkauf.

Ein in **Freiburg** am **Markt** gelegenes, massiv
ausgebautes Haus mit geräumigen **Dintergebäude**
ist unter sehr günstigen Bedingungen billig zu
verkaufen. Es eignet sich durch **Geräumigkeit** und
ausgezeichnete Lage zu Allem. Sehr vorzüglich
zu einer **Cigarrenfabrik** **Näheres** im **Gaßhaus**
zum **Deutschen Haus** in **Freiburg.**

Ein Hausgrundstück

in **Leipzig** für 120.000 A bei 30.000 A **Anzah-**
lung und eins in **Vollmarthof** für 42.000 A
bei 12.000 A **Anzahlung** hat zu verkaufen
Rechtsanwalt Dr. Wachtel,
(Dr. Fleischergasse 21, Stadt **Gottha**).

Zu verkaufen

ist ein in der **innern** **südlichen** **Vorstadt** gelegenes,
für drei Familien eingerichtetes herrschaftl. Haus
mit **Garten**, **Preis** 30.000 A, **Anzahlung** 8 bis
10.000 A. **Adressen** sind unter **K. K. No. 35**
in der **Expedition** dieses **Blattes** niedergelegt.

Gardinen

in allen Sorten, neuen
Mustern und billigen
Preisen empfiehlt
Wilhelm Kretschmann,
Katharinenstrasse 28, I.

Manilla-Cigarren

vorzüglich im Geschmack u. Brand offerirt à 100 St.
5 A. **A. Th. Lechla, Nicolaisstraße 13.**
Für **Wirthsch.** ff. **Cigarren** **Centralhalle** **C. Jacob.**

Echten alten Nordhäuser

empfiehlt **G. H. Schröter's Nachf.,**
Kuntmanns Hof, Reichstraße 6, Nicolaisstr. 45

СОВЕТ

Dem geehrten israelitischen Publicum mache
ich die ergebene Anzeige, daß ich **Rages** mit
Beseignung des **Bosener** **Rabbinats** führen
werde, ebenso **sämmtliche** **NDB** **Waaren** mit **Be-**
stätigung des **Herrn** **Dr. Fidesheimer** in **Berlin.**
WDM liegen beim **hierigen** **Gelächten** **Herrn**
S. Jansky, **Berliner** **Strasse** **Nr. 118,** zur **Ein-**
sicht vor.
P. Krömer.

Schweizer Honig

à Kilo 2 Mark empfiehlt
Franz Wittich, Universitätsstr. 8.
Für **wöchentliche** **Abnahme** von 40-50 Pfund
feinsten
Ritterguts-Tafelbutter
wird ein **permanenter** **Abnehmer** gesucht.
Gustav Krieg, Schützenstraße 18.

In c
s
bester Lage
mit großen
Räumlichkeiten
-10 Welle
Hierauf Ref
F. bei O
amarkt, Leip
Zu verkauf
in Leipzig
dieses sich zu
zahlung zu
R. 88. in
anderer
aber nicht h
ntgeschäst, w
nd sich vieler
verläßliche P
sichtigung zu
wegen kann.
in vert. Vah
H. Kauf. Rat
auf Bankh
Einem
Gelegenhe
kändig zu
tendes W
200 Mar
Differter
lagernd
Ein seit 1
Euchens best
Gummi
ist unter
gangen fofe
nimmt der
C. T. 833
Zu verk.
Schlosserei in
wiz, gutes J
Ein nachm
terial- und
circa 25.000
ist an einer
über 6 Rann
Jährlicher
Detail.
Grundstück
in bester Lag
Unterhändler
Gef. Auf
Haausern
Ein seit
Confect- u.
halber sofor
trende wer
K. G. 361
& Vogle
niederzulegen
Eine Tirt
sofort über
Näheres
Ci
unweit Leip
zahlung zu
ihre Adresse
in der Exped
Restaurat
Übernahme
Wdh. 10-12
Ich beabs
gelegene
für 850 A
sofort zu v
bei Dr. Ri
Ref
Wein R. f
Erfurt, mit
garten, beiz
Keller, für
obendrein
Buch 1400
breite halbr
Preis non
verkaufen.
sichem 7
Arche 7
sofort bean
Ein ff. A
übernehmen
Zur C
Oele un
welcher m
technische
men kann.
unter He
Vogler

Gohls.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Werte von 4-6000 M. Adressen erbeten unter N. N. Leipzig, Nordstraße 32, im Geschäft.

Ein Haus in der innern Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Anzahlung 4000 M. Adr. unter M. 55 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Capitalist,

erfahrener Geschäftsmann mit Arbeitskraft, sucht einem technischen Etablissement beizutreten oder ein solches zu erwerben. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Dr. J.

Mit 9000 M. für jetzt, und späterhin besetzend mehr, sucht sich ein Kaufmann an einem rentablen Geschäft zu beteiligen. Gef. Off. mit genauer Angabe der Branche unter A. Z. 10 an die Exp. d. Bl.

Dresdner Handelshaus

in schöner Lage der Altstadt, gut situiert, mit vorzüglichen Referenzen großer Handlungshäuser u. ausgebreiteter Localkenntnis versehen.

Sucht sogenannte neue Zug-Artikel für feste Rechnung, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Offerten sub „Zug-Artikel“ in das Annoncen-Bureau v. G. L. Daube & Co., Dresden, erbeten.

1 goldene Herren-Memorial-Uhr (Glaslätter) wird von einer Privatperson oder aus einem Pfandhaus zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe bei Markendorff, Ringstraße Nr. 11, 1 Treppe abzugeben.

Gekauft werden zu hohen Preisen gets. Herren- u. Damen-Helmer, Betten, Böden, Uhren, Leibhanssch. u. Adr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof I. I. M. Kromer.

Horren- u. Damenkleider, Betten, Wasche kauft zu höchst. Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 137.)

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider F. Radiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Möbel gebraucht jeder Art kauft J. M. Samor, Gerberstraße 6.

Photographie. Gebraucht gut erhaltene Utensilien werden zu kaufen gesucht. Offerten unter A. K. besördert die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gekauft werden leere Weinsässer zum höchsten Preis. F. B. Schmale, Preussengäßch. 12.

Ungeschälte Calmuswurzel (frisch oder getrocknet) wird gekauft in der Johannisdapsel (Leipzig-Reudnitz).

Ein H. Binscher will zu kaufen gesucht. Adr. erbittet man Nordstr. 23, b. Herrn Schm. Walthers.

Mehlwürmer werden stets gekauft bei Reinhold, Universitätsstraße 10, Mühlgasse 6.

Auf gute Hypothek werden 1500 M. bei sechsprocentiger Verzinsung anzunehmen gesucht durch Rechtsanwalt Dr. Wachtel, St. Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Eine 2 Hypothek im Betrage von 6000 M. (1. Hypothek 15,000 M., Brand-Casse ca. 24,000 M.) wird baldigst gesucht. Vermittlern 2% Provision zugesandt. Adressen unter B. L. 11 3 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 6-800 Thlr. auf sichere Hypothek auf ein Grundbesitz in der Nähe Leipzigs. Näh. bei Herrn G. Morkel, Restaurateur, Gothastraße Nr. 41.

50 M. werden von einer j. Geschäftsinhaberin gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Adr. C. V. 11 6 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht einer jungen Dame 5-6 Thaler? Welche Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. 37 niederzuliegen.

Eine j. Wittfrau sucht ein Darlehn v. 4-5 M. Adr. unter H. 11 509 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher Bucherern in die Hände gefallen, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 50 M. unter Versprechung baldigster Wiederzahlung. Gef. Adr. erbeten unter F. M. 217, in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine junge alleinlebende Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehn von 10 M. Baldige Rückzahlung. Adr. sub L. A. 11 125 bef. d. Expedition d. Bl.

Ein j. Mädchen bittet edle Menschen um ein Darlehn v. 30 M. geg. mögl. Zinsen u. monatl. Rückz. Gef. Adr. sub P. P. 10 postlagernd.

Einige verschiedene Posten haben 5-4 1/2 % anzulegen Bismarck & Co., Dainstraße 3, I.

180,000 Mark Cassengelder sind bis zu 1/2 der Brand-Casse sofort anzulegen. Gesuche lege man unter „180,000 M.“ an die Expedition dieses Blattes nieder.

9000 bis 12,000 M. sind geg. 1. Hypothek auszuliehen Dr. Andrichsch, Reichstraße 44.

6000 Mark sind zum 1. April auf 1. Hypothek bis zur Hälfte der Brand-Casse zu 5 Proc. zu verleihen. Bei pünktlicher Rinszahlung ist das Capital der Kündigung nicht leicht unterworfen. Adr. unter „6000“ durch die Expedition dieses Blattes gelangen an den Darleiher.

Auf gute Hypothek sind direct vom Darleiher 200,000 M. provisorisch zu vergeben. Adressen F. No. 17, an die Expedition dieses Blattes.

22500 bis 30000 M. sind gegen vorzügliche (erste) Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuliehen durch Ad. Julius Tietz, Grimm. Straße Nr. 17.

Capitalien, Wechsel,

offeriert ein Bankhaus Kaufleuten u. Fabrikanten. Adr. sub A. N. 449, besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Berlin S. W. (H. 1734)

Geld auf Böden, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u., Zinsen billigt Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Galsaler. (H. 3729.)

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückz., Zinsen billig, Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthgegenstände, Baarenposten, Zinsen billig Katharinenstraße 9, II.

Geld Windmühlensstr. 15, Brauerei, Hof, 3. Haus, rechts 1 Treppe, auf Werthgegenstände unter coal. Bedingungen. A 5 J.

Geld am billigsten auf Böden, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhansschneide, Möbel, Cigarren, Wein u. Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Duerstraße Nr. 18, 1 Tr.

Marriage.

Ein junger intelligenter Kaufmann, Besitzer eines lucrativen Engros-Geschäftes, wünscht die Bekanntschaft einer wohlhabenden vermögenden Dame behufs Verheirathung zu machen. Zur Habung einer vorläufigen anonymen Correspondenz werden Adr. unter M. 705 Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann, 33 Jahre alt, Inhaber eines offenen, am besten Platze gut rentablen Geschäfts, wünscht sich Verheirathung halber bald zu verheirathen. Besuche hieraus reflectirende Jungfrauen oder Wittwen, welche nicht über 30 Jahre alt und über ein Vermögen von einigen Tausend Thalern verfügen, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter Chiffre B. O. 446, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. Größte Berücksichtigung wird zugesichert.

Ein reelles Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, ohne Kinder, von nicht unangenehmem Charakter, Besitzer eines guten Geschäfts, jährlicher Verdienst 2400 M., gut eingerichtete Wirtschaft, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, ein gutes braves Mädchen im Alter von 24 bis 32 Jahren, auch Wittwe. Mit so manchem Heiraths-Gesuch wird sein Spott und Hohn getrieben, ich aber will wünschen, daß eine jede Dame, der ich meine nähere Verbindung antrage, so offen u. gerecht ist als ich. Anonyme Briefe streng unterf. Adr. R. 222 sowohl wie Vermögensber. wenn mögl. ist auch Photographie, innerhalb 4 Tagen in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Expediteure und Colporteur in Leipzig und Umgegend,

die ihren Wirkungskreis durch den Vertrieb eines geeigneten, in jeder Familie leicht abzuwendenden Werkes in sehr gemüthlicher Weise erweitern wollen, werden erucht, sich brieflich oder mündlich an die Verlagsbuchhandlung von Ferdinand Lange in Leipzig, Querstraße Nr. 34, zu richten.

Gef. 3 Commis, 4 Bero, 4 Kellner, 4 Kellner, 1 Diener, 2 Marth., 1 Hausm., 1 Kutsch., 4 Dursch., 6 Knechte. 2. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. I.

Zur Besorgung der Comptoirarbeiten u. zur Führung der Bücher in doppelter Buchhaltung, wird auf einige Zeit zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger junger Mann gesucht. Diejenigen, die im Buchhandel oder in der Buchdruckerei erfahren sind, erhalten den Vorzug.

Offerten mit Angabe der Referenzen und der bisherigen Thätigkeit erbittet man unter D. B. 120 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Disponent

für ein Credit-Geschäft. Nur solche, die prima Referenzen aufweisen haben, können ihre Offerten mit Angabe der Referenzen und Ansprüche an die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen unter Lit. O. 929 einfinden.

Ein gut empfohlener Commis für Detail u. kleine schriftliche Arbeiten wird zum baldigen Antritt in ein kleines Herren-Artikel-Geschäft gesucht. Off. unter F. 11 229 in der Exp. d. Bl. abzug.

Kaufm. Stell. jeder Branche wohl (durch Nichttag.) ohne Vorauszahl. rasch verm. Off. erb. K. L. 70 postl. Leipzig.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden am Büchsenweg empfohlen werden.

Reisender-Gesuch.

Für Toiletten- u. Parfümeriefabrik wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der schon mit gutem Erfolg gereist hat. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Abschrift der Zeugnisse bef. die Exped. d. Bl. unter Z. B. 363.

Reisender oder Pensionaire, welche gemüthlich sind, sich eine Nebenbeschäftigung zu verschaffen, u. denen hierzu die Versicherungsbranche (Feuer- u. Lebensversicherung) genehm erscheint, wollen sich gef. diesbezüglich melden sub P. O. 11 6. Exped. d. Bl.

Zur Einrichtung und zeitweisen Führung der Bücher wird ein geschickter junger Mann gesucht. Adressen J. L. 99 durch die Expedition dieses Blattes.

1 anständ. Mann in reiferen Jahren, welcher mit der Feder gut umgehen kann, wird in ein kleines, leicht zu führendes Geschäft, von 9-12 u. von 2-5 geöffnet, gegen einen Monatsgehalt v. 50 M. ges. Coaction erwünscht. Stellung nach Befinden dauernd! Näh. Dainstr. 21, Laden.

Ein mit hübscher Handschrift ausgerüsteter junger Mensch von 15 bis 17 Jahren, welcher auch sicherer Rechner sein muß, wird zum sofortigen Antritt, resp. per 1. April d. Jahres gesucht. Hôtel de Prusse.

Ein Lithograph,

im Schrift- und Zeichensache tüchtig, findet nach auswärtig gute und dauernde Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Weststraße Nr. 41, 2. Etage, Mittags 1-3 Uhr.

Zwei Accidenzsetzer,

jedoch nur solche, die selbstständig zu arbeiten verstehen, werden für den hiesigen Platz bei gutem Gehalt gesucht. Verhandler finden keine Berücksichtigung. Anerbieten mit Angabe der Firmen, wo Betreffende beschäftigt gewesen sind, wollen man gef. unter X. Y. 77 in der Expedition d. Bl. niederl.

Portefeuillearbeiter auf welche u. Rahmenarbeit suchen Kramer & Berlesch.

Ein Viehwergolder, welcher womöglich auch Handbergelassen kann, findet dauernde Stelle bei H. Fidentischer, Querstraße 10.

Ein Buchbindergehülfe sucht H. Fikentscher, Querstraße 10.

Ein Buchbindergehülfe guter Conditoren-Arbeiter findet nach auswärtig angenehme und dauernde Stelle. Näheres bei Wilh. Schulze, Grimm. Str. 47.

Conditoren-Gehülfe.

Ein tüchtiger Conditoren-Gehülfe, welcher gute Zeugnisse zur Seite hat, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein guter Möbelpolirer Nicolaisstraße Nr. 18, Löschburg.

Formtischler,

die auch etwas von der Tischlerei verstehen, finden dauernd lohnende Beschäftigung bei F. Klein & Comp., Reudnitz, Ostabthl.

Tüchtige Maschinenbauer gesucht bei A. Flaskämper, Grimma'scher Steinweg 61.

Ein tüchtiger Schlosser wird gesucht Reudnitz, kurze Straße 9

Tüchtige Sandformer finden sof. dauernde und lohnende Beschäftigung in der Sangerhäuser Actien-Maschinenfabrik und Eisengießerei, vorm. Hornung & Rabe.

Ein Maler findet Arbeit Gr. Windmühlensstraße 35, IV.

Gesucht wird ein guter Holzmaler als Lackirer Leipzig, Oststraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Sattlergehülfe auf Geschirre u. Wagenarbeit Reudnitz, Kapellenstraße.

Tapezierer-Gehülfe, die im Gardinenfach vorzügliches leisten, such Georg Behrens, Katharinenstraße 10.

Ein Tapezierer-Gehülfe, guter Polsterer findet sof. Beschäft. bei Karl Klepsig, Tapezierer.

Ein Gärtner,

in allen Zweigen der Gärtnerkunst bewandert, findet zur Besorgung eines Privat-Gartens u. einige Hausarbeit zum 1. April Stellung. Zu melden früh 7-8 Uhr Plagwitz, Alte Straße 19.

Tag-Schnelder

Gesucht werden gute Hochschnelder Grimma'sche Straße Nr. 38, 3. Etage.

Gef. w. 1 Tagel. Brotknecht, Fleischerg. 24/25

Gute Hochschneider sucht G. A. Müller, Al. Windm. 14, 3 Tr. r.

Ein in der Confection, sowie im Zuschneiden nach Maß erfahrener Schneider wird bei angenehmer Stellung zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Bewerber mögen sich direct melden an A. Hoffmann in Herdorf (Deutsch-Sachsen Dahn). Nähere Auskunft ertheilt:

H. Oberländer, Markt 14, 4 Tr.

Gesucht ein Schneidergehülfe auf seine Ladearbeit Petersstraße Nr. 35. C. S. Prager.

Gute Hochschneider finden Beschäftigung bei Ed. Pöhle, Markt 18.

Schneidergehülfe sucht auf Woche Schröder, Gerberstraße Nr. 50.

Gute Hoch- u. Bekenschnelder sucht W. Kirschmann, Brühl 80.

Schneidergehülfe, gute Arbeiter, finden Beschäftigung durch Ehrig, Brühl Nr. 65.

Ein Schneider auf Woche findet bei g. Lohn dauernde Beschäftig. Reudnitz, Seitenstraße 2.

Tüchtige Hoch- und Hosenarbeiter

suchen Veltner & Schäfer, Nicolaisstraße 1.

Schneidergehülfe sucht Bienenstraße Nr. 19

1 Schneidergeh. J. E. Augustin, Raundrösch 19.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft in technischer Art ist ein Lehrling zum 1. Juni ein Lehrling gesucht, dem hier Gelegenheit geboten ist, etwas besonders Tüchtiges zu lernen. Kost u. Logis beim Princip. Gef. Adr. bittet man bei Herrn Otto Klemm unter P. P. 44, niederzuliegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren- und Tuch-Engros-Geschäft wird für Oherm ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten wollen man unter P. Nr. 30 an d. Exp. d. Bl. abgeb.

Eine hiesige Farbenhandlung sucht für nächste Oherm einen Lehrling. Kaufmännische Fortbildungsschule wird auf Wunsch bezahlt. Adressen unter R. A. 11 44 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher Lust zum Zeichnen hat u. einige Vorkenntnisse darin besitzt, kann als Lehrling und gegen entsprechenden Gehalt zu seiner weiteren Ausbildung in einem kleinen grossen Geschäft Aufnahme finden. Adressen unter F. W. 11 49, niederzuliegen in der Expedition dieses Blattes.

In meiner Kupfer- u. Stahlstecherei

kann zu Oherm ein Lehrling angenommen werden A. Weger, Lindenstraße 6.

Kräftige Buchbinder, schöne rechtshöflicher Eltern, finden in unserer Feilenfabrik unter den günstigsten Bedingungen Lehrlingsstellen.

Rössiger & Waldmann, Reudnitz, Kohlgartenstraße.

Gesucht: 2 J. Kellner, 2 Hausburschen A. Wagaer, Peterstr. 18 p.

Gesucht

Ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein tüchtiger Zeichner, der sich auf die Zeichnung von Maschinen und Maschinenbau versteht, findet bei gutem Salair sofort Stellung bei A. Issleib jr., Hofconditorei in Weimar.

Gesucht wird ein Putzburche... Ein kräftiger Arbeitsburche mit gutem Zeugnis... Zwei Kleiderburchen gesucht...

Eine Kalergerin an die Steinbrun-Schneid-... Gesucht werden Mädchen zum Waschen und Falzen... Ein 15 jähr. ordentl. Mädchen wird für leichte Handarb...

Gesucht wird zum 1. April ein reines, fleißiges und brav... Ein ordentliches junges Mädchen für Küche und Handarbeit... Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit...

Gesucht wird von jungen Eheleuten ein ordentliches ruhiges Dienstmädchen... Sozl oder 15. d. März ein gefundenes Dienstmädchen für eine Familie...

Ein jung. Fräulein

evangelischer Confession, welches der französischen Sprache vollkommen mächtig ist... Gesucht wird ein braver Laufburche für ein Galanterie-Geschäft...

Einer Restaurations-Köchin, welche der Küche eines größeren Restaurants perfect selbstständig vorsehen kann... Gesucht 2 Köchinnen, 2 Staben, 4 Handmädchen...

Gesucht wird ein Mädchen für eine gute Stelle bei 2 Leuten, welches gut kochen kann und Handarbeit hat... Ein gewandtes reinliches Mädchen für Küche und Haus...

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit... Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit... Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit...

Gesucht wird ein anständ. Person zur Pflege bei einer jungen Dame... Eine alleinstehende, anständige und reinliche Frau gesetzten Alters...

Eine alleinstehende, anständige und reinliche Frau gesetzten Alters, die bei einem einzelnen Herrn die Wirtschaft führen und die Reinhaltung seiner Wohnung...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein junges zuverläss. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit... Gesucht sofort od. 15. März ein. will. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit...

Gesucht werden Arbeiterinnen, die Knabenhabits fertig arbeiten... Gesucht wird ein Mädchen zur Herrenschneiderei auf Hand u. Maschine...

Eine gebildete Dame, die sich mit Kunst und Liebe der sorgfältigen Erziehung zweier Kinder von 7 u. 10 Jahren unterzieht...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird per 1. April ein junges freundliches Mädchen für größere Kinder u. Handarbeit... Gesucht wird zum 15. März ein junges Mädchen vom Lande für größere Kinder...

Junge Mädchen,

benen an dauernder Beschäftigung liegt, finden solche in unserer Waschanstalt... Tüchtige Stepperinnen finden dauernde und lohnende Arbeit...

Ein gut empfindendes Stubenmädchen, welches auch plätzen und serviren kann, wird auf dem 1. April oder auch früher gesucht...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Stepperinnen-Gesuch. Für eine Schuhwaarenfabrik werden geübte Stepperinnen gesucht...

Gesucht wird ein anständiges fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, für Küche und häusliche Arbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit... Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit...

Stellengesuche.

Ein geprüfter, gut empfohlener Lehrer, in den modernen Sprachen sehr tüchtig, sucht eine Stelle in Leipzig. Best. Offerten unter A. M. H. 61 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Ausländer, der italien., franz. und engl. Correspondenz tüchtig und gegenwärtig thätig, sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, per 1. April anderweitige Stellung eventuell auch als Uebersetzer. Best. Offerten unter E. F. postlagernd.

Agentur-Gesuch.

Eine Colonialwaaren-Engroshandlung suche ich für das Erzgebirge zu vertreten u. sichere großen Umsatz zu. Franz Hückel, Agent, (H. 31151) Schönebrunn in Sachsen.

Agentur gesucht für Hamburg und Skandinavien.

Ein Hamburger Agent der Tuch- u. Manufakturwaaren-Branche, welcher bei Exporten und Schiffen bestens eingeführt ist, außerdem Skandinavien zweimal jährlich selbst besucht, wünscht noch einige Vertretungen leistungsfähiger Fabrikanten oder Großhändler zu übernehmen. Offerten sub H. 348. an des Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein Hamburger Engros-Haus, welches jährlich zweimal die kleineren Plätze Schweden bereisen läßt, sucht einige leistungsfähige Fabrikanten gegen Provision zu vertreten. Reflectirende wollen sich gef. bis Anfang April unter F. 356 an Rudolf Mosse, Hamburg, wenden.

Für Cigarrenfabrikanten.

Ein in Thüringen etablierter Kaufmann, der seit 10 Jahren für verschiedene Fabriken auf Reisen thätig war, wünscht die Agentur einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik in den Mittelorten zu übernehmen. Franco-Offerten sub Lit. B. 130 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger an Thätigkeit gewöhnter Mann, welcher gegenwärtig auf dem Comptoir thätig ist und eine schöne Handschrift schreibt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Mai oder früher Engagement, am liebsten im Bankfache. Sprechender besitzt Kenntnisse in der Wechsel- und Actien-Kunde. Offerten unter Chiffre C. K. H. 50 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein verheirateter Kaufmann in den 30er Jahren, von gediegenes Charakter, welcher längere Zeit hindurch als Vertrauensmann das Comptoir eines großen Fabrikgeschäftes leitete, auch Fabrications- sowie Sprachkenntnisse besitzt und gereist hat, sucht, auf beste Referenzen gestützt, anderweit dauerndes Engagement — Abt. sub M. F. H. 639. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht mehr junger Commis, sehr gut empfohlen, sucht für Comptoir, Lager u. Stellung in einem hübsigen achtbaren Hause für Dauer, und erbittet sich geehrte Adressen unter L. B. 50 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Disponent.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, welcher einige Jahre als Detail-Beauf. eines Colonialwaaren-Geschäfts fungirt, hierauf eben so lange permanent als Reisender für ein sehr ausgedehntes Wein- und Destillations-Geschäft thätig war u. gegenwärtig seit 1/2 Jahre dem Comptoir desselben Geschäfts vorsteht, sucht dauernde Stellung. Off. Offerten sub D. J. H. 1238 bei Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition in Halle a. S.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut ist und zuletzt in der Garn- und Wollenbranche thätig war, sucht für 1. oder 15. April Engagement. Best. Offerten werden unter R. L. H. 18 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, mit der Tabak-, Seifen- und Warenwaaren-Branche vertraut, welchem beste Referenzen zur Seite stehen, wünscht als Verkäufer, Lagerist oder Reisender per 1. April placirt zu werden. Best. Offerten unter Chiffre H. B. 25 an Rudolf Mosse, Jena.

Ein junger Kaufmann,

in der Eisen-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren-Branche durchaus erfahren, welcher jetzt noch für eine Stahl-Waaren-Fabrik reist, sucht baldmöglichst ähnliche Stellung. Offerten erbeten sub H. 2518 an Hannenstein & Vogler, Dresden. (H. 2518.)

Ein junger Mann,

mit der Tafel- u. Sodaglasbranche völlig vertraut, sucht bei bedeutenden Erbschaftsverbindungen per 1. April oder auch später Stellung als Verkäufer, Lagerist oder Expedient. Best. Offerten sub N. L. 250 an Hannenstein & Vogler in Dresden. (H. 31076a.)

Stelle-Gesuch!

Ein junger verheirateter Kaufmann, Materialist und im Besitz bester Zeugnisse, sucht per sofort dauernde Stellung auf Comptoir, Lager oder im Detail. Best. Offerten werden sub H. M. H. 8 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch!

Ein junger Mann, welcher Ende April seine dreijährige Lehrzeit in einer Colonialwaaren-, Wein-, Tabak- und Cigarrenhandlung en détail (Eisenach) beendet, sucht unter nur bescheidenen Ansprüchen per 15. Mai oder auch später auf Comptoir, Colonialwaaren- oder Cigarrenhandlung an groß & en détail anderweitiges Engagement. Reflectirende Principale erhalten jederzeit Auskunft auf Adressen unter R. Pf. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein routinierter Reisender, 28 J. alt, militärfrei, der 7 Jahre für zwei der achtbarsten Regimentshäuser gereist hat, sucht, gestützt auf prima Referenzen, 1. April Stellung. Gefällige Offerten unter W. 15. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geb. u. fleiß. der vorf. Exped. u. Compt. Arbeiten, sowie einfachen Buchführung tüchtiger i. Copist sucht per 1. oder später Stellung (auf Wunsch ger. Gehalt 5. 600 M.) Gen. Adr. bei man sub A. Z. 4. Klein's Weg. Universitätsstr.

Ein junger Mensch in allen Comptoirarbeiten u. der franz. Sprache bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. April a. c. Stelle auf Comptoir. Adr. F. K. 150 Exped. d. Bl.

Ein erfahrener Hofmeister, verheiratet, mit guten Kenntnissen, sucht zum 1. April eine Stelle. Best. Adressen erbitte unter Hofmeister postlagernd Rablitz bei Berga a. d. Elbe.

Ein pol. Oporteur sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stellung (möglichst in Leipzig). Best. Off. sub Chiffre A. S. postlagernd Annaberg erbeten.

Ein Uhrmacher, 24 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung als Gehilfe oder Feinmechaniker. Da Selbiger selbstständig arbeiten kann, würde er auch Arbeit auf Stube annehmen. Geehrte Adr. unter G. H. 35 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Steinbrücker von außerhalb, in Gravir u. Umbrad. thätig, i. Stellung. Adr. A. F. No. 222 in d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, niedergel.

Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem hübsigen größeren, jetzt eingegangenen Manufaktur-Geschäft lernte, sucht zur weiteren Ausbildung baldigst Lehrlingsstelle in Manufaktur oder anderer Branche. Näheres bei Herren Horn & Co., Brühl Nr. 52.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst besitzt, sucht unter günstigen Bedingungen Stellung als Bedienter in einem Engros-Geschäft. Beste Adressen bitte gef. unter L. M. H. 50 postlagernd Ellenburg niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, wünscht zu Ostern in einem Detail-Geschäft placirt zu werden. Offerten erbittet man Halle'sche Str. 2, b. C. G. O. Fischer

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, sucht eine Lehrstelle als Schreiber oder in einer Buchhandlung, oder in einem and. Geschäft. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen nach Grimma an Ferdinand Seradeband, Schuhmachermeißler, zu senden.

Ein Sohn anständ. Eltern, hat zu Ostern einen Tischler-Schmiedler. Gefäll. Off. rten beliebe man Rudolfer Straße 5, 3 Tr. abzug.

Ein gewandter, junger Kellner mit guten Mitteln wünscht gern in einem hübschen Local in Leipzig sobald als möglich Stellung. Adressen bitte gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub No. 672.

30 M. demjenigen, der einem jungen soliden Mann Stellung zuweist als Bote, Kutscher u. dgl. Adressen unter L. U. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann von 26 Jahren, welcher 9 1/2 Jahre in einem hübschen Geschäft thätig war, sucht wegen Verlegung des Geschäftes Stellung als Markthelfer. Adressen bitte unter 24 H. bei Herrn Otto Klamn niederzulegen.

Ein tüchtiger Wursche von 18 Jahren sucht Stelle als Markthelfer. Zu erfragen selbst von 8-9 Uhr bei Hermann Martin, Turnerstraße Nr. 14, II.

Ein strengrechtlicher zuverlässiger Mann, welcher längere Jahre in einem Geschäft thätig war, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als Markthelfer, Colporteur, Hausmann u. dgl. Beste Adr. unter M. M. S. 38. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher im Boden gut bewandert ist, sucht Stellung als Markthelfer. Offerten unter H. H. 41. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein vorz. j. Reute ohne Kinder suchen bis 1. April einen Hausmannsposten. Adr. erbittet man unter H. H. 7 in der Exped. d. Bl. niedergel.

Für einen jungen Menschen von 15 J. alt, mit vter Handschrift, wird eine Stelle gesucht. Näheres ertheilt thätig Herr Neidhardt, Schützenstraße 1.

Eine Verkäuferin sucht Stelle sofort oder 15. März, wünschlich in einer Bäckerei oder Conditorei. Adressen erbittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine junge gebildete Dame, welche bisher einen Kindergarten selbstständig leitete, und in weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung in ihrer Familie. Antritt jederzeit. Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter C. R. H. 4

Ein junges Mädchen, welches die Handels- und Gewerbelehre in Erfurt besucht hat, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und bereit in einem Confections-Geschäft thätig gewesen, sucht Stellung. Offerten unter G. W. 1235 bei Rudolf Mosse in Halle a. S.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht in einem feineren Geschäft Leipzig eine Stelle als Verkäuferin. Derselbe würde in den ersten Monaten wenig oder gar keinen Gehalt beanspruchen, da dieselbe noch nicht als solche thätig war. Beste Adressen erbittet man in der Expedition d. Bl. unter M. R. H. 201 niedergel.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin zum 15. d. oder 1. April Johannistgasse Nr. 22, 2. Etage.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches in einem Wehwaaren- u. d. Posamenten-Geschäft gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April oder auch zu sofortigem Antritt als solche Stellung. Angenehm würde es sein, wenn dieselbe in der Familie Kost und Logis haben könnte. Näheres im Geschäft von Frau Ida Kübler, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche, sucht ein gewandtes j. Mädchen sobald als möglich Stellung. Offerten vermittelt E. Uhlrich, Grimma.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 1. April Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt-, Wehwaaren- oder Posamentengeschäft. Adressen unter A. B. H. 25 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in Garn-, Posamenten- oder Wehwaaren-Geschäft, da selbiges längere Zeit in solchen war. Adressen erbittet man unter A. H. H. 25. in der Expedition d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen, das schon als Verkäuferin thätig war, sucht bald Stelle. Adr. im Wehwaaren-Geschäft von Adeline Jahn, Parfümgeschäft 2 niedergel.

Ein j. Mädchen, welches seit einem Jahre als Verkäuferin ist, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Zu erf. Grimm. Str. 38 b. d. Herzog.

Ein junges gebildetes Mädchen

sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Best. Adressen niederzulegen im Pagen-Geschäft von Marie Müller, Waldstra. 1, Bismarckstr.

Ein junges gebildetes Mädchen von anständ. sucht Stelle als Verkäuferin. Hoher Gehalt wird nicht beanprucht. Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen querüber.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Delicatessen-, Conditorei- oder Schnittgeschäft, auswärts oder hier. Adr. Brühlstraße 48 im Bäderladen.

Ein j. gebil. Mädchen, mit guten Kenntnissen versehen, sucht pr. 1. April Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Beste Adressen unter R. B. 20 bei Herrn Otto Klamn, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin mit besten Empfehlungen sucht Arbeit in und außer dem Hause. Best. Adressen Bismarckstraße 16, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch m. Kindern in und außer dem H. Katharinenstr. 2, D. 1. II.

Eine tüchtige Schneiderin, welche Maschinennähen gründlich versteht, sucht bald Stelle. Adr. erbittet man unter E. B. 30 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18 niedergel.

Zwei geübte Schneiderinnen suchen Beschäftigung in und außer dem Hause Schneid-, Kutur-, Mariannenstraße 46a, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Ausschütren und Schneidern Bismarckstraße 6 beim Haas.

Ein in Stoffen, Ausfertigen u. Schneidern nicht unerf. Mädchen sucht noch 3 Tage zu besetzen. Näh. Schützenberg, b. Fr. Stenkel im Gesch.

Ein junges Mädchen sucht im Wehwaaren- und Kosmetikern außer dem Hause Beschäftigung. Zu erf. bei Herrn Kaufm. Wagner, Thomasthürhof.

Ein junges Mädchen, im Reinwäschereien geübt, sucht Stellung Weißstraße Nr. 20, D. I.

Eine perfekte Plätterin sucht Beschäftigung Nürnberger Str. 59. Nach wird das Herrenwäsche zum Waschen u. Plätten angenommen.

Eine in H. u. D. Wäsche geübte Plätterin sucht Beschäft. außerdem Dame. Sternw. 20, Geschäft.

Plätterin, vorzügl. i. Herrenwäsche, sucht noch Beschäftigung Rammrücken 14, part. rechts.

Eine j. Witwe sucht Arbeit im Waschen und Schneidern d. Herrenkleider Hebe Str. 31, 3 Tr. u.

Eine ordentl. hübsch. Frau sucht Wäsche auf Land. Zu erf. Seifengeschäft am Königplatz 6

Eine Frau sucht Kochmädchen. Adr. niederzulegen Reichstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein älteres Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Schneidern Hebestraße 4, 4 Tr. b. Frau Wagner.

2 perf. Köchin, 1 Weib, 6 Privat-Köchin, 2 Hotel-Köchin, 2 Stuben-, 4 Kinder-, 6 Hausmädchen empfiehlt Frau Franke, Bismarckstraße 3.

Ganz perfekte, fein empfohlene Kochmädchen sucht Stelle hier oder auswärts durch J. Wörner, Dainstr. 25, Tr. B. 1. E.

Eine Köchin, welche einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. April. Zu erfragen Bismarckstraße 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren aus Thüringen, welches der feinen bürgerlichen Küche vorkommen kann, sucht wegen Abreise der bisherigen Herrschaft in einer anständigen Familie Stelle als

Köchin.

Zu erfragen von Vormittags 10 bis Nachts 2 Uhr Lindenstraße 10, 3. Et. bei der Herrschaft.

Für einen kleinen aber anst. Haushalt sucht ein alt. gebil. Mädchen Stelle als Wirthschafterin. Näheres Obstmarkt Nr. 1, IV.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Kenntnissen, welches mit der Wirthschaft ganz vertraut ist, wünscht Stellung Eiserstraße 43, 3. Etage links.

Ein ordentl. Mädchen aus dem Boglande sucht sof. oder 15. März bei anst. Herrschaft Stellung als Stütze der Hausfrau oder für Alles. Selbst zu sprechen oder Adr. gef. niederzulegen Sternwartenstraße 14b, 3. Etage rechts.

Eine einfache anständ. Oekonomie-Wirthschafterin, im Wollweben, Wäsche u. Küche bestens erf. u. geübt, sucht baldigst anderweitig selbstständ. Stellung. Best. Adr. werden unter J. B. H. 100 Lindenau bei Leipzig, Köhlerstraße 9, erbeten.

Eine Dame

in den dreißiger Jahren, welche über 6 Jahre den Haushalt eines alten Herrn geführt und zugleich die Pflege in seiner langen Krankheit war, sucht, mit den besten Empfehlungen der Familie versehen, ähnliche Stellung. Adressen: B. R. Brandweg 1, 1. Etage links. Ebenfalls selbst persönl. zu sprechen von 11-1 Uhr.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Offerten werden unter W. L. postlagernd Wittenberg, Reg.-Bez. Merseburg, erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches in der Küche sowie in allen weiblichen wie häuslichen Arbeiten geübt ist, sucht zur Stütze der Hausfrau und als Gesellschafterin zum 1. April Stellung. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren: A. L. No. 30 postl. Gr. Salz bei Roggeburg.

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle zur Erziehung größerer Kinder und Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin bei einem älteren Ehepaar. Best. Adressen sub A. B. 6. erbeten durch die Expedition d. Bl.

Eine gebildete, erfahrene und thätige Wirthschafterin, welche das Hauswesen und feine Küche gründlich versteht, mehrere Jahre selbstständig und mit größter Zufriedenheit die Wirthschaft geführt, wünscht sich zu verändern. Hieraus reflectirende Herrschaften wollen ihre Adr. gef. unter H. M. 1010 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Eine alleinlebende ältere Bedienstete sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes eine Stelle. Adressen erbittet man unter J. W. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 17jähr. Mädchen (Postort, in einem stillen erzogener Waife) sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau, auch würde sie die Veranfertigung kleiner Kinder mit übernehmen. Näheres im Posamentengeschäft Carlstraße Nr. 9.

Eine Lehrerstochter vom Lande, 19 Jahre alt, welche in allen weibl. Handarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin. Adressen unter M. L. H. 190. in der Exped. d. Bl. niedergel.

Eine Wirthschafterin mit guten Kenntnissen sucht zum 1. April ähnliche Stellung in anst. Hause. Zu erf. Hohe Str. 4, rechts 2 Tr.

Ein gebildetes Mädchen sucht baldigst Stelle als Wirthschafterin od. pers. Köchin in Privat oder Hotel. Näh. oder Adressen Turnerstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches das Plätten und Frisieren gelernt hat, sucht Stelle als Jargonmädchen im Bismarckstraße Nr. 4, Producten-Geschäft bei Herrn Böhlich.

Eine Jungfer, welche im Schneidern, Plätten, Frisieren und in der Behandlung der feinen Wäsche geübt, sucht 1. April gleiche oder ähnliche Stelle. Adr. an Emilio Müller, Rittergut Calabra bei Döbich.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Jungmädchen. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 47, Hof I links.

Ein junges anständiges Mädchen, das schon längere Zeit in Stellung gewesen ist und im Serviren, Plätten u. Wäben bewandert, sucht Stelle, wünschl. bei ein. Reuten zum 15. d. od. 1. April. Zu erfragen Turnerstraße 9a, 4 Treppen.

Gesucht wird für ein junges anst. Mädchen eine Stelle als Stubenmädchen bei vornehmer Herrschaft. Adressen erbittet man Bismarckstraße Nr. 7, beim Hausmann abzugeben.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen wünscht zum 1. April oder später Stellung. Gefällige Offerten erbittet man von Lorenz, Thomasthürhof Nr. 6, 3 Treppen abzugeben.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. April Stellung als Stubenmädchen od. bei ein. Reuten, dasselbe ist im Nähen, Plätten, Kochen bewandert. Näh. Bismarckstraße Nr. 8 parterre.

Ein ordentl. als Stubenmädchen abzugeben.

Ein j. anst. bei ihrer Herrschaft als Stubenmädchen Stein

Ein junges Familien-, welle empfohlene, Stubenmädchen sucht wendend.

Ein j. anst. Schneidern Erziehung d. Haushalt Stelle.

Ein anst. berrn, Plätten erf. i. sof. o

Ein junges serviren, wolle 15. März e emzelnen Reu Blattes unter

Für ein j. ein Dienst

Anständiges Mädchen sucht häusliche Arbeit. Adr. T. 72 in

Ein ordentl. Dienst für R Nordstraße 2

Ein anst. Alter sucht möglich bei Wadobstraße

Ein junges einzelnen Reut 1. April.

Zu erfragen 1. April Stel Adr. erbittet Hof rechts par

Ein anst. v. Stelle pr. 1. Karl Tümm

Ein ordentl. sucht Stelle 15. März 9

Ein fräutl. Haus Dienst.

Ein junges sucht Dienst Stern

Ein anst. W. häusliche Arbeit Adressen bitt:

Ein ordentl. 1. April für 11 Kör Frank

Ein älteres lang zum 15. auch würde Köchereis Beric

Ein Mädchen allein vorstehen sucht Stelle zu Zu erfragen

Ein anst. für Küche u. Näheres S würde bei Fr.

Ein arbeitss. 23 in St., eine

Ein junges sucht Stelle später, Lange

Ein ord. an. Haus zum zulegen Postl

1 Mädchen, Ausl. Arbeit

Ein junges häusliche Arbeit Zu erfragen

Ein Mädchen sucht Dienst.

Ein Mädchen Arbeit. Zu er

Ein ordentl. Stelle. Zu er

Ein Mädchen dort kann, w Beste Adr. Nr. 17, beim

Ein j. fräutl. händiger Herr

Ein junges Küche allein v trake Nr. 26 Gut attestir

Ein ordentl. Mädchen sucht 1. April Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Adressen abzugeben Kaiserstr. 17, Hof 1. Et. r.

Ein j. anständ. Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen. Adressen abzugeben Rannstädter Steinweg 79 neben der Sonne.

Ein junges anst. Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Plätten, Nähen u. Serviren erfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften wollen sich wenden an den Hausmann, Eiserstr. 40.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., welches im Schneidern, sowie in allen weiblichen Arbeiten Erfahrung hat, sucht per 1. April bei einer Herrschaft Stelle. Adr. Rannst. Steinw. 12, Hausm.

Ein anständ. j. Mädchen, 17 Jahre, im Schneidern, Plätten u. f. Arb. bew. u. in d. Wirtsch. erf. f. sof. od. später St. Mäd. Höhe Str. 40 p.

Ein junges anst. Mädchen von außen halb, welches serviren, waschen und plätten kann, sucht bis zum 15. März Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter S. W. 100 niedergelegen.

Für ein junges Mädchen von ausw. wird ein Dienst als Stubenmädchen gesucht. Brühl 3/4, Tr. B. 3. Etage links.

Anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht für 1. April Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Gute Befehlsurkunde vorgelegt. Adr. T. 72 in d. Buchh. v. D. Klemm niedergel.

Ein ordentl. geb. Mädchen sucht zum 15. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden Nordstraße 25, Hinterhaus 1. Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in gef. Alter sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit, wozu möglich bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Woboldstraße 1, 3 Tr. rechts bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einzelnen Leuten Stelle für Küche und Haus zum 1. April.

Zu erfragen Carlstraße 9, im Posamenten-G.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adr. bittet man niedergelegten Eisenstraße 5, Hof rechts parterre.

Ein anst. Mädchen, das einer bürgerl. Küche vorst. kann u. sich der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle pr. 1. April. Adressen niedergelegen bei Carl Tammert, Petersstraße 3, Hof 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen in gefekten Jahren sucht Stelle für Küche und Hausarbeit sofort oder 15. März. Näheres Bülowstr. 19b, III. rechts.

Ein fröhliches Mädchen sucht für Küche und Haus Dienst. Adressen Nicolaisplatz Nr. 6.

Ein junges anständiges arbeitames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Sternwartenstraße 32, 4. Etage links.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 15. März. Werthe Adressen bittet man Durgstr. 19, Hof niedergel.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. April für Küche und Hausarbeit. Persönliche Verpflegung Mittwoch den 8. d. M. von 9 bis 11 Uhr Frankfurt Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein älteres Mädchen von ausw. sucht Stellung zum 15. März für Küche u. häusl. Arbeit, auch würde sie sich mit Kindern beschäftigen. Näheres Gerichtsweg Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen Rannstädter Steinweg 5, 2 Et.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Hausarbeit zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomaskirch 20, III.

Ein Mädchen in gefekten Jahren will sich Stelle für Küche u. Haus zum 15. März oder 1. April. Näheres Schwabacherstraße Nr. 4 im Gewölbe bei Nr. Rübler.

Ein arbeitames Mädchen für Küche u. Haus, 23 in St., eines Kindes! St. Lange Str. 3, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen von ausw. sucht Stelle für Küche und Haus, sofort oder später, Lange Straße Nr. 30 parterre links.

Ein ord. anst. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Haus zum 1. April. Werthe Adressen niedergelegen Hospitalstr. 9, 4. Et. bei Frau Herold.

1 Mädchen, d. schon ordentl. f. für Küche und häusl. Arbeit Dienst Wöhlstraße 8, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hospitalstr. 14, Hof 4 Tr. links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst. Zu erfr. Hospitalstr. 9, Hof 1.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfahren Brühl 81, 3 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen aus Thüringen f. sofort Stelle. Zu erfr. Pieschstraße 18 im Spiesfeld.

Ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht zum 1. April Stellung. Werthe Adressen bittet man Wintergartenstraße Nr. 17, beim Hausmann niedergelegen.

Ein j. fröhliches Mädchen sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Turnerstraße 18, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst! Eiserstraße Nr. 26 Hof 3 Treppen, beim Tapezierer.

Ein alttestamentl. weibliches Dienstpersonal empfiehlt Frau Kormmunt, Poststraße Nr. 15.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht Dienst zum 15. d. oder 1. April für häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 5, 3 Tr. im Hofe.

Ein Mädchen im Kochen, Plätten u. Nähen, überhaupt in allen häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Adr. bittet man Schumacherstraße 7, im Schuhgeschäft abzugeben.

Ein j. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einz. Leuten oder auch als Verkäuferin u. Dienst. Zu erfr. Südstraße 87, beim Hausm.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1. April bei einzelnen Leuten. Nur gute Behandl. m. beanstr. Zu erfr. Weststr. 77, b. Hausmann.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht bei einer anständigen Familie Stellung als Dienstmädchen. Näheres zu erfragen Sidonienstraße 7, 2 Tr.

Ein j. anst. Mädchen sucht verhältnißhalber 1. April guten Dienst. Zu erfr. bei der Herrschaft Turnerstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, welches Kochen, Waschen, Plätten und Serviren versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle bis 1. März.

Zu erfragen Humboldtstraße 30, 2. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle bis 1. April.

Adressen sind niedergelegen Königsstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gefekten Jahren vom Lande sucht Stelle bei Kindern oder zu leichter Arbeit. Näheres Rüdigerstraße 24, bei Fr. Behr.

Ein Mädchen von 16 J., welches das Schneidern erlernt, sucht Stellung für Kinder und häusliche Arbeit Rannstädter Nr. 9, Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder oder als Stubenmädchen. Zu erfr. von 10-12 Uhr Königsstraße 20, im Hof 1 Tr.

Ein Mädchen 16 J. (Schulmädchen) während der Freizeiten eine Aufwartung. Adr. Peterssteinweg 1 (Seifengeschäft von Wanstelich).

Ein j. anst. Mädchen empfiehlt sich geübten Herrschaften zur Aufwartung Albertstr. 16, D. p.

Eine ordentl. Frau sucht in den Morgenstunden Aufwartung, am liebsten Engländer- oder Windmühlenstraße. Zu erfragen Emilienstraße 5.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Adr. erbeten unter M. M. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22.

Eine gesunde mlid. Amme sucht Stellung. Zu erfr. bei Frau Hedwige Minskowitz, Reuschfeld, Sophienstraße Nr. 116, 2. Etage.

Mietgesuche.

Zwei Gebett Betten werden auf einige Monate zu leihen gesucht. **Parckstraße Nr. 8, II.**

Zu pachten gel. ein kl. Garten in Johannisthal von U. o. Kinder. Sternw. Str. 18b, II. l.

Ein Garten im Johannisthal wird zu pachten gel. Adr. abzug. Sternwartenstr. 15, Cigarrengesch.

Ein größerer Laden

mit guter Niederlage, wie auch ein kleinerer mittlerer, aber mit 1. Etage schon in Verbindung stehender, oder mit derselben für eigene Kosten zu verbindender, im Preise von 2400-3600 M. ca. pro Jahr, wird für Michaelis 76 oder Oden 77 zu mieten gesucht. Hauptst. wird auf Grimma'sche u. Petersstraße, Markt wie deren Nähe restrictet. Adressen erbeten an unter G. P. M. No. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

ein Laden in guter Lage der inneren Stadt vor bald. Adr. bittet man bei **Hrn. Otto Reichert, Neumarkt 43** unter K. 80 niedergelegen.

Für die erste Woche der Leipziger Ostermesse wird ein **Zimmer für Musterlager** gesucht. Off. bittet man unter E. W. 10 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Messlocal gesucht

für Musterlager während der Oster- u. Michaelis-Messe auf je 10 bis 12 Tage, wenn möglich parterre am Markt oder in der Nähe. Offerten mit Preisangabe und C. F. 80 besördert die Expedition dieses Blattes.

Zur nächsten Ostermesse

wird ein **geräumiges Zimmer** mit anschließendem Schlafcabinet in der **Petersstraße** zu mieten gesucht. Off. sub D. 439 an das Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in Leipzig.

Ein **kleines Comptoir**, passend für ein Agentur- u. Commissionsgeschäft, möglichst in der Stadt, wird zu mieten gesucht. Offerten besördert die Expedition dieses Blattes unter Y. Z. H. 10.

Auf dem Brühl, von der Reichstraße bis zur Ritterstraße, wird per 1. April **1 Comptoir u. 8 Lagerraum** zu mieten gesucht. Günstige Offerten nebst genauer Preisangabe abzugeben unter L. 276 in der Expedition d. Bl.

Zu mieten gesucht wird eine **kleine Werkst. in der Nähe des Bayer. Bahnh.** u. bittet man Adr. gef. im Wilschschl. Mühlengasse 21 unter B. H. niedergelegen.

Gesucht wird eine **kleine Werkst. Adr.** mit Preisangabe unter O. O. 60 in der Filiale des Bl., Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein **Pferdestall** für 4 Pferde, möglichst mit Remise für 1 Wagen per 1. Juli a. c. zu mieten gesucht. Offerten sub R. 13 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Off. 1 Parterrelocal b. anständ. Familie im Preise v. 70-100 M. Sidonienstraße 10, III. r.

Offern

suche **Wohnungen zu allen Preisen für zahlungsfähige Mieter.** **A. W. Loh, Poststr. 16.**

Gesucht wird ein **Logis** zum 1. April im Preise bis 250 M. (750 M.), muß aber 3 bis 4 Stuben und einige Kammern mit Zubehör haben. Adr. mit Preis u. Zimmerang. an **Hrn. Otto Klemm** unter B. A. 13 abzugeben.

Ein kleine halbe Etage oder Parterre mit Wasserleitung in gutem Hause von einem einzelnen Herrn für 1. April gesucht. Adr. mit Preisang. unter R. 8. 22 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine **Wohnung** in 1. oder 2. Et. im Preise bis zu 1200 M. per Michaelis. Offerten unter A. S. 8 bei **Herrn D. Klemm**, Universitätsstraße, erbeten.

Für **Wich.** wird von einer einz. älteren Dame ein **Logis** Dreßdner Straße, Roschplatz oder dessen Nähe gesucht, von 3 St., 4 K. u. Zub., 1. oder 2. Etage, im Preise bis 230 M. Adr. J. 5 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein **freundliches Familien-Logis** in der Nähe der Inselstraße wird per 1. April oder später zu mieten gesucht. Off. Offerten abzugeben Inselstraße Nr. 19 in der Radelfabrik.

Ein **freundl. mittleres Familienlogis** mit Garten, nicht zu weit vom Markt entfernt, wird **Johannis** oder **Michaelis** zu mieten gesucht. Offerten unter D. O. W. Expedition d. Blattes erbeten.

Von einer älteren Dame wird per 1. April **Reyer Straße** oder in d. Nähe ein **Logis** gesucht im Preise bis zu 340 M. Adr. an **Herrn R. Richter**, Reyer Str. 17, I.

Gesucht von einer kleinen Familie **Logis** von 3-400 M., nicht über 3 Treppen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. 84.

Gesucht ein **Logis**, 1 oder 2 Treppen vorüb., Dreßdner Vorstadt, 100-150 M. zu **Johannis**. Adr. unter C. H. 82 in der Exp. d. Bl.

Ein **Logis** unweit der inn. Stadt 180-300 M. gel. Adr. mit Preis Reuschhof 7 im Geschäft erb.

Logis gesucht sofort von 50-120 M., Nordviertel. Adr. Reuschhof 26, Postgeschäft, abzug.

Kinderlose Leute suchen eine Wohnung. Off. unter A. 40 in der Expedition des Blattes

Gesucht **Michaelis** Nähe d. D. Bahn **Logis** mit Garten u. Stallung, dgl. bitte um Kaufgabe für **Johannis** u. **Michaelis** v. 60 M., zu jedem Preis habe ich bis 1000 M. **Auftrag Local-Comptoir** Sidonienstraße 42. **Gross.**

Ein **Logis** gel. zu 50-60 M. von Leuten ohne Kinder. Adr. niedergel. Höhe Str. 31, III. Galler.

Gesucht wird zu **Johannis** von kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten ein **freundliches Logis**, Preis 60 bis 80 M. Werthe Adressen sind unter B. 6. Neumarkt 9, Thorweg, im Wärgeschäft niedergelegen.

Ein **kleines Logis** wird von einem anständ. jungen Manne gesucht. Adressen mit Preisangabe niedergelegen Exped. dieses Blattes H. M. H. 101.

Gesucht per 1. April von einer kleinen pünctl. Familie ein **Logis**. Off. Adr. bittet man Große Windmühlenstraße 24 im Geschäft abzugeben.

Logis gesucht zum 1. April.

Ein **kleines Logis**, 3 Stuben oder 2 Stuben und Küche, wird von anständigen jungen verheiratheten Leuten gesucht. Adressen abzugeben im Blauen Hof 2. Wirth.

Eine **pünctlich zahlende Frau** mit Familie sucht sofort oder zum 15. d. M. ein **kleines Logis**, Preis nicht über 60 M. Adressen sind abzugeben Bayersche Straße Nr. 16 bei Gregori.

Gargonis für zwei junge Leute gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. G. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

2 **höfliche unmobilierte Zimmer** und eine Kammer in gutem Hause bei anständigen Leuten von einem feinen Herrn per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe e. B. H. 38 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird per 1. April von einem Herrn eine **unmob. Etage** mit Kammer, in der Nähe des Bezirksgerichts. Adressen unter Z. P. 543 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Per 1. April sucht eine **alleinstehende Dame** bei anständigen Leuten ein **unmobiliertes Zimmer**. Adressen erbeten Schützenstraße Nr. 18 im Gütergeschäft.

Gesucht

werden 3 **Zimmer mit 3 Betten** und **Genußung der Küche** zum 1. April in der **Dreßdner Vorstadt**. **Offerten Hotel Hauke 8.**

Eine **erorntl. Frau** 1 baldigst 1 leere Etage. Adr. R. 7. bei **Hrn. Otto Klemm** niedergelegen.

Gesucht wird von anst. D. ein **wundbl. Zimmer** im Preise von monatlich 9-10 M. Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. an B. 765 niedergelegen.

Gesucht ein kl. **mobl. Südben.** Adr. mit Preisang. unter F. K. Reichstraße 14 bei Vösl.

Gesucht wird ein **Gutrigsch** eine **freundliche Schlafst.** Zu erfragen bei **Herrn Volig**, Bläsermeister, Gutrigsch.

Dorfstadt.

2 Stab. suchen per 15. April 2 **Stuben** in einem **Logis**. Adr. sub E. Sch. sofort in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der Nähe der Sidonienstr. sucht eine **Dame** bei einer gebildeten Familie ein **mobl. Zimmer**. Dieselbe würde in ihrer freien Zeit auch gern Nachhilfe in den Schularbeiten und Kunst erteilen. Adressen an **Hrn. Seyde**, Reyer- und Sidonienstraße-Ed.

Ein **klein. mobl. Zimmer**, wozu möglich mit **Koch.** Nähe der Sophienstraße, wird von einem anst. **Mädch.** sof. zu mieten gel. Adr. mit Preisang. abzug. Reichstraße 18 im Kleiderladen.

Ein j. Mädchen, das eine **viel. Veranlassung** bes. sucht, in geb. Familie billige Pension mit **mütterl. Aufsicht u. Pflege**. Off. Adr. erbeten unter M. K. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird eine **ehrbare Familie**, welche in der Nähe der **Rohlgartenstraße** in **Reudnig** wohnt u. gegen **angemess. Vergütung 4-6** Lehrlinge in **Koch u. Logis** nimmt. Off. werden unter L. P. H. 46 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

Feines Pianino billig zu vermieten. **Reuschhof Nr. 13, 1. Et., Tr. A.**

Ein **Garten**, hinterm **Hotel de Prusse**-Garten gel., ist zu verm. Näheres **Königsplatz 15, 2. Etage.**

Eine **gut eingerichtete Fleischerei**, beste Lage, ist zu verpachten. Näheres bei **C. H. Lohy**, Schüsselb., Neubau, Mariannenstraße 46 a.

Zu der **inneren Vorstadt**, **frequente Lage**, ist ein **geräumiges Parterre**, zu einer **feinen Restauration** passend, **sofort** zu vermieten. **Offerten unter M. B. 501** durch die **Expedition** dieses Blattes.

Universitätsstrasse No. 2 ist das **seitigverwendete ganze Parterre** zu **Restoration** u. **Geschäftlocal** mit der 3. Etage als **Wohnung** dazu und die 2. Etage als **Geschäftlocal** zu vermieten. Offerten mit **Angabe des Zweckes** versehen unter F. 8. an den **Hausmann Becker** dahelbst gefälligst abzugeben.

Als Geschäfts- oder Fabrilocal für **Bach- oder Steinbrücker** ist eine **durchweg helle 1. Hof-Etage** von 14 Zimmern, auf **Bauhof** mit **Niederlagen**, in einem **Grunderstück** mit **großem Hof** u. **Einfahrt** (Eing. von 2 Straßen) dicht am **Rohlgartenplatz**, entw. ganz oder geth. v. 1. April ab zu verm. Näh. beim **Reuschhof** Nr. 15, 2. Et.

Das **Verkauflocal** von **Herrn Hofmann**, **Königsplatz Nr. 13**, ist ab 1. April **anderweit** zu vermieten. Näheres dahelbst.

Bücherergässchen 7 ist 1 **Gewölbe** für die **Messe** zu verm. Näheres **dasselbst 3. Et.**

Für nächste **Oster- und Michaelismesse** u. weiter ist ein **schönes, großes Gewölbe** mit **Speisekitchen** und **Borbau** in **bester Lage** der **Katharinenstraße** zu vermieten. Näheres **Katharinenstraße 18, Gewölbe, Postergeschäft**.

Beste Buchhändlerlage

ist per 1. Juli cr. ein **schönes geräum. Parterre-Local**, passend für **Verlagsgeschäft**, zu vermieten durch **F. Franke**, Büttelergässchen 3, II.

Eine **sehr geräum. Part.-Wohnung**, pass. für **Contor** u. **Musterl.** u. **Neubauerstr. 20** für 510 M. vom 1. April zu verm. Näh. beim **Hausmann**.

Zu vermieten sind **größere Parterre-locale** zu **geschäftlichen Zwecken**. Näheres **Gutrigsch** Straße 10, 1 Treppe rechts.

Ein **Arbeitslocal** sowie **verschiedene andere Räume** (pass. für **Comptoir**) sind mit oder ohne **Dampfkraft-Einrichtung** zu verm. Näh. **Kauf** erhalt **Wilsch. Gerstein**, Grimm. Straße 12.

Königsstr. 2 ist 1 gr. **Parterreloc.** 3 versch. **Zwecken** eingerichtet zu vermieten. Preis 450 M.

Ein kleines Parterre-Local

wozu **beliebige Dampfkraft** abzugeben werden kann, haben vom 1. April cr. ab zu vermieten. **Höfger u. Waldmann**, **Reudnig, Rohlgartenstraße**.

Zu vermieten ist zu **Offern** eine **helle geräumige Feuerwerkst.**, dieselbe kann aber auch zu **anderen Zwecken** benützt werden. Zu erfragen bei **H. W. Eckardt**, Geberstraße 46.

Verpachtung.

Als **Werkplatz** oder zur **Anlegung** einer **Gärtnererei** ist ein in der Nähe des **Berliner Bahnhofs** gelegenes **Grunderstück**, 56,000 Q. Ellen enthaltend, ganz oder getheilt zu verpachten durch **Hrn. Julius Tieg**, **Grimma'sche Straße Nr. 17.**

Ein **gr. Keller** mit **Gas** und **Wasserleitung** ist **zusammen** od. **getheilt** zu **Orern** billig zu vermieten. Näh. **Wintergartenstr. 3** i. Bierkeller.

Zu vermieten **Kaiserstraße 20**, nahe der **W. Reuschhof** Straße, vom 1. April ab eine **Part.-Wohnung**, von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. **Badez.** für 510 M. Näheres beim **Hausmann**.

Offern zu verm. **Kesslgr. 1** Part. m. **Gart.** 230 M., **Reuschhof** 1. Et. 350 M., **Offern** **Humboldtstr. 3** Et. 7 Zimmer u. **Badez.** 400 M. d. **Local Comptoir** Albertstraße 22, 3 Treppen.

Erste Etage

in Nr. 25 der Rathenauerstr. ist als Geschäftslokal...

Gohlis. Eine fr. Et. (Villa), Nähe d. Kirche, gr. schatt. Garten...

Eine schöne, gesunde und neu hergerichtete 1. Etage...

Brandenburgerstr. 7 sind zu Oftern Logis in 1. u. 2. Et. von 150 u. 160 M. sowie 2 schöne Logis...

Freundl. 1. Etage, Pr. 65 M., Oftern zu verm. Rüdigerstr. 164 p. r.

Uferstraße Nr. 3 b. Per 1. April (sofort) zu beziehen 1. und 3. Etage, je 4 St., 4 Kammern, Zubeh. und Garten zu vermieten.

Verhältnisse halber ist zum 1. April ein Logis 1. Etage für 80 M. zu vermieten.

Flugwider Straße 22 b ist noch ein Logis von 3 Stuben und Zubehör in 1. Etage für 150 M. zu verm. durch Hrn. Dr. Cocias, Pösterstraße 1.

2 freundl. Familienlogis 1. u. 2. Etage, 78 und 85 M., sind zum 1. April zu beziehen. Näheres Rüdigerstr. 164 p. r. Dr. Cocias, Pösterstraße 1.

Sophienstraße 13 ist eine 1. Et. für 180 M. zu verm., best. aus 4 St. u. 2. Kbh. parterre.

Oftern d. J. ist Bayer. Straße 6 d die erste Etage zu vermieten. Näheres parterre.

Ein hübsches Fam.-Logis in 1. Etage mit Kch. in die Gärten, von 4 St. u. Zubeh., auf Wunsch mit Garten, dicht a. Köppl. gel., 1. April zu verm. Näh. beim Hof, Königplatz 15, II.

Zu verm. 2 fr. 1. Et. für 220 und 300 M. Eifenstraße 23, 1. Etage beim Hofstr.

Gohlis. Zum 1. April ist eine freundl. Etage - 3 Stuben mit Zubehör und Gärten - zu vermieten. Näheres erhält Herr Kaufmann Herrmann Scheibner, Gerberstraße, an der Dr.

Eine halbe 2. Etage ist per 1. April, auf Wunsch auch sofort, zu verm. Näh. beim Hof, Königplatz 15, II.

Beizer Straße 24 d ist die schönste elegant eingerichtete 2. Etage mit 2 Kbh., Salon, 6 Zimmern mit Zubehör u. completer Badeeinrichtung sofort oder per 1. April zu vermieten.

Waldstraße 40 ist eine 2. Et., 3 Stuben, Kammer, Küche, mit Doppelkamin u. pr. 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine 2. Etage f. 210 M. ist per 1. April an eine kleine Familie in anständigem Hause zu vermieten. Näheres Pflanzweg No. 20, I.

Nordstraße 22 ist die 2. Etage u. 1. April 1876 ab zu vermieten (Mietzins 520 M.). Näh. beim Hausmann daselbst.

Unter günstigen Bedingungen ist noch per 1. Apr. eine geräumige sehr freundl. 2. Etage zu vermieten. Näheres Köppl. 21, Waldstraßenstraße.

Zu vermieten 1. April eine 2. u. 3. halbe Etage. Preis 120 u. 110 M. Pflanzweg Str. 24.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist von 1. April ein freundl. Logis, 4 St., für 100 M., R. Burgstraße Nr. 1, gegenüber dem Bezirksgericht. Näheres 1. Etage Markt Nr. 6, IV., ist eine halbe Etage per 1. April ex. an ruhige anst. Leute abzugeben. Eine geräum. 4 St. u. 3 Btl. u. Zub. ist für 140 M. zu verm. In erf. Humboldtstr. 27, Danks.

Zu vermieten ist in Lindenau ein Logis, auf Verlangen mit Garten, Nähe der Pferdebahn, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub. In erf. Lindenau, Restauration Zur Gesellschaftshalle.

Gohlis.

Zu vermieten zum 1. April beziehbar ist ein feines Familienlogis 1. Etage. Zu erf. Pflanzweg Straße 12 K part.

Familien-Logis für 80 bis 150 M., bestehend aus 4-7 Piecen, in unmittelbarer Nähe des Gasthofes in Lindenau gelegen, sind vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Leipzig, Leibnizstraße 26 part.

Logis sind sofort zu vermieten im Preise von 40 bis 200 M. durch C. M. Sory, Schönhof, Lindenau, Mariannenstraße 460 zu vermieten.

Woschelesstraße Nr. 80 F. sind drei Wohnungen, Preis von 110-145, bestehend aus drei Stuben, zwei resp. einer Kammer, sofort oder 1. April zu vermieten.

Wittlere Logis, schön tapeziert, Waldstr. 38 b neben Villa Winkler, best. Hauptmannstr. 73 c mit Gas- u. Wasserl. zu verm. bei D. Hofsch.

Zu vermieten u. 1. April zu beziehen sind Waldstr. Nr. 8 Logis für 130, 170, 190, 295 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein fr. Logis, Stube u. Kammer unverb. Preis 50 M. ist an 1. od. 2. Juni 1. April zu vermieten. Promenadenstraße 15, 3 Treppen.

Den 1. April ein feines Logis zu vermieten an rechtliche Leute, die einen Sohn besitzen, der als Kaufmännischer zu verwenden ist. Adressen unter C 8 No. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Dach-Logis, schöne, freie Aussicht, Stube, Kammer, Küche, Keller, Treppengang, Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. Pflanzweg Straße 12, 3. Etage rechts.

Ein Logis zu vermieten Thalstraße 23, 1. Et. Zu vermieten ist ein Familienlogis Wiesenstr. 20.

Waldstraße ist die 1. April 1. sehr fr. Etage, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 54 M., an ruhige Leute zu vermieten. Alte Straße 12 a, I.

Ein Logis mit Garten u. 2 Btl. zu vermieten Pflanzwegstraße 20. Näh. zu erf. 3 Treppen rechts.

Ein gutes Garçon-Logis wird Mitte April offen Blumenstraße 2, Seitenges. I links. Sagen gleich angenommen.

Schulgasse 4, 2. Etage, nahe der Promenade, ist eine eleg. Garçonwohnung an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten, Saal- und Handkessel, auf Wunsch Piano.

Garçon-Logis 15. März od. 1 April an 1-2 H. Dorotheastr. 33, II ganz nahe d. Poststr. Elegantes Garçonlogis zu vermieten. Gr. Windmühlengasse 8/9, II links. Vorderh.

Ein fein möbl. Garçonlogis ist sof. od. später zu vermieten Georgenstraße Nr. 23, 3 Tr.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Unterstadtstraße Nr. 1, IV.

Garçonlogis, fein möblirt, sofort oder später beziehbar. Bräuerstraße 26 b, III. Keine Garçonwohnung. Schletterstr. 1, 2 Tr.

Garçonlogis zu verm. Mittelstraße 13, 5. B. I. Garçon-Logis Wintergartenstraße 7, 4 Tr.

Feines Garçonlogis billig. Sophienstr. 110, 3 Tr. Garçonlogis sehr anst. Hofstr. 18, I. r.

Zu vermieten ist vom 1. April Stube u. Kammer (unmöblirt) Berl. Str. 102, 3 Tr. r.

Zu vermieten ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet Carolinenstraße 11, 1 Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Schlafstube, auf Wunsch mit Mittagstisch, zum 1. oder 15. April, Pflanzweg, Eingang Canalstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube mit Kammer und Boden. Berliner Straße 6, Vorderhaus 1 Tr.

Zu vermieten ist eine herrliche Stube u. Kammer. Schulzenstraße Nr. 4, Hof 1 Tr. links.

Ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten zum 1. April Köppl. Nr. 10, III.

Ein großes freundl. Zimmer und ein daz. mit Kissen ist an Herren oder Damen mit voller Pension sofort zu vermieten. Waisenhausstraße Nr. 2, 1. Et.

An 1 oder 2 Herren ist eine freundliche, gut möblirte Stube mit Cabinet sofort oder zum 15. März zu vermieten, auch kann guter Mittagstisch gegeben werden. Dorotheastr. Nr. 32, im Hofe links 2 Treppen 1. Thüre.

Stube mit Kammer, 3 Fenster front, an 2 Herren, auch eine Stube an 1 Herrn zu verm. Gartenstraße 12, 3 Et. (am Schützenhaus).

Salon und Schlafzimmer, elegant, mit Piano, an 1-2 Herren oder Damen. Pflanzwegstraße 15 c, 4 Etage rechts.

1 fr. möbl. St. u. Kam., I. Et., m. S. u. Hschl., ist an 1 od. 2 H. z. verm. Gartenstr. 3, E. Käth.

Zwei elegant möblirte Zimmer mit Cabinet, in prachtvoller Lage, sind zusammen auch einzeln zu vermieten; dicht neben Leber's Hotel. Parkstraße Nr. 8, 2 Etage bei Joseph.

Balconzimmer mit Kammer, 1 ohne Kammer, elegant möbl., Pflanzwegstraße 12, 2. Et. r.

Eine fr. Stube u. Kam. sind zu verm. 1. April zu bez. Wiesenstraße 12 bei H. Demaj zu erf.

Brühl Nr. 5, 1. Etage, ein feines Zimmer mit Cabinet, S. u. Hschl., für 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine anst. möbl. Stube Berliner Straße 2, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer an einen Herrn, Promenaden-Käthl., Pflanzweg Nr. 50, Vargensteins Garten, 2. Etage links.

Zu verm. ist ein möbl. Zimmer mit Hschl. sofort oder sp. Humboldtstr. 32, part. rechts.

Zu verm. 1 febl. möbl. Stube an 1 anst. Herrn zum 15. d. S. u. Hschl. Rosenhals, 5, IV. r.

Zu vermieten an Herren oder Damen 1 febl. leere Stube Neudorf, Gemeindeftr. 20, II.

Zu vermieten 1 April 1 feundl. unmöbl. Zimmer an anst. Herrn Albrechtstr. 22, 3 Tr.

Zu verm. 1 fr. möbl. Stube mit S. u. Hschl. an 1-2 anst. Herren Köppl. 74, beim Hausm.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube den 15. d. M. zu beziehen. Sophienstraße 11 b part.

Zu vermieten ein möblirtes freundliches meubirtes Zimmer Burgstraße Nr. 8, 2 Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstube für Herren Petersstr. 43, Tr. C I.

Zu vermieten ist eine möbl. separ. heizb. Stube mit Hschl. Neudorf, Kerze Str. 14, II.

Zu vermieten in Logis m. monatl. Pakt. u. 1 St. sof. od. 1. April Pflanzwegstr. 29, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist 1. April eine fr. möbl. Stube an 1 Herrn Lindenstraße 4, 4 Et. vhr.

Eine freundl. 2st. Etage Stube sofort zu beziehen. Bräuerstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Promenadenstraße 5 parterre sind 2 gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten. Zu erf. beim daselbst.

Eine möbl. Stube mit Ofen, S. u. Hschl., ist für Herren oder Damen zu verm. Sophienstraße 29 Hof rechts 2 Trepp. 2 Tr. rechts.

Turnerstraße 10, part. ist ein feundl. möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer, bornh., ist vom 9. oder 15. d. zu verm. Waisenhausstraße 5, I. r.

Turnerstraße 7, 3 Tr. rechts ist sogleich ein sehr gut möblirtes Zimmer zu vermieten.

Ein schönes Zimmer ist im hohen Parterre zu vermieten Bräuerstraße Nr. 7 links.

Ein ruhige Stube, möbl., 5 M., ist an einen Herrn Bräuerstraße 28, 2 Tr. rechts zu verm.

Einige nebeneinander liegende Zimmer sind zusammen oder getheilt an 1 oder 2 Herren zu vermieten, bornh., nahe der Promenade, Danks u. Saalstr. 11, Wandhäder Steinweg 72, III. links.

2 feundl. Stuben möbl. sind zu vermieten Berliner Straße 95, 4 Tr. links.

Sofort od. später zu bez. 1 gut möbl. St. f. 1 H. mit Gartenans. Dorotheastr. 5, IV. rechts.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten Köppl. 81, 3. Et. bornh.

Ein möbl. Zimmer, schönster und gesundester Lage zu verm. Wiesenstraße 4, 3 Tr. links.

Ein feundl. gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, Saal- u. Hschl. ist per 1. April an 2 anst. Herren zu vermieten. Dorotheastr. 31 I. S. III.

Ein feundlich möblirtes Stübchen mit schöner Aussicht ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Saal- und Handkessel. Eifenstraße Nr. 20.

Sofort oder 15. März ist eine fein möblirte Stube an einen Herrn zu vermieten. Sidonienstraße Nr. 35 parterre.

Ein Herr oder Dame kann 1-2 feun. möbl. Zimmer, sehr billig u. frei erhalten, wenn ein H. Darlehn auf kurze oder längere Zeit gelieh wird. Nr. 50 Köppl. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine H. feundl. Stube an 1 anst. Herrn zu vermieten Bräuerstraße 3, 3 Tr.

Eine fe. möbl. Stube, passend für 1-2 Herrn, ist sogleich zu beziehen, auf Wunsch mit Piano, Wintergartenstraße Nr. 13, 4. Et.

Sofort zu beziehen sind Stube u. Schlafst. Reichstraße 29, 2 und 3 Treppen bornh.

Eine febl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Auf Wunsch Mittagstisch od. auch volle Pension. Neudorf, Kerze Str. 17, b.

Ein feundl. möbl. Stube ist sof. an 2 soliden Herren zu verm. Köppl. Nr. 7, 1 Tr., Vorderh.

Ein feundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Auf Wunsch Pension. Steinwartensstr. 26, III. r. b.

Eine feundl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sidonienstraße Nr. 9, 3. Et. rechts.

Eifenstraße 18, III. noch ein feundl. möbl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. frei den 15. März zu verm. Dorotheastr. 11.

Meublirte Stube mit S. u. Hschl. zu verm. Dorotheastr. 11.

Eine gut möblirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten, passend auch für ordentliche Arbeiter, Berliner Straße Nr. 118, 4. Etage.

Eine febl. Stube mit Matratzenbett sof. od. spät. ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Preis 3 M. monatl. Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine gut möbl. Stube mit freier Aussicht, Matratzenbett, Saal- und Handkessel, ist vom 1. April oder später zu vermieten. Hofstr. Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein elegant möblirtes Parterrezimmer, Nähe des Rosenhals, ist sofort zu vermieten. Näh. im Eigarrengehäus, Pflanzwegstraße 26.

Eine fein möbl. Stube zu vermieten. Bräuerstraße 2, 2 Treppen links.

Mittelstraße 27, II., ist eine möbl. Stube sofort oder zum 15. d. M. zu vermieten.

Ein ruhig gelegenes freundliches Zimmer ist an einen Herrn pr. Monat 5 Thlr. zu vermieten. Bräuerstraße Nr. 90, 2 Etage links, u. d. katbol. Kirche.

Eine febl. möbl. Stube ist an einen Herrn zu verm. mit S. u. Hschl. Sophienstr. 23, 4 Tr.

Wohnung für solide Herren ist sofort zu beziehen, auf Wunsch mit Kost, Petersstraße 4, Hof links 3 Etage bei Jacob.

Zwei möblirte Stuben sind zu vermieten. Bräuerstraße Nr. 27, 2 Tr. links.

Stube zu vermieten Wiesenstraße 18, IV. ist eine Stube mit Kochen Brandweg 15, 4 Tr.

D. 1 m. St., S. u. Hschl. Sternwartensstr. 26, II. 1-2 hübsche Zimmer bill. Frankfurter Str. 40, IV.

Zu vermieten 1 fr. möbl. Stube an 1 H. als Schlafst. Sternwartensstr. 18b, 4 Tr. r.

Schlafstellen 2 Herren zu verm. Dorotheastr. 11, b.

Zwei Schlafstellen mit Handkessel offen ist anständige Leute Turnerstraße 9 c, 4. Etage.

Fr. Schlafst., separate Stube 2 1/2 M., u. ein Kammer ohne Bett. Windmühlengasse 22, III. r.

Central-Halle.

Concert-Salon.

Heute Mittwoch grosses Concert und Vorstellung. Auftreten des Fräulein Alliege. Erstes Auftreten des Komikers Herrn Weigelt, sowie des gesammten Personals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. M. Bernhardt.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich ein Restaurant, Universitätsstraße Nr. 11 übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, meine mich beehrenden Gäste mit guten Speisen und Getränken, reeller und aufmerksamer Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Heute Schlachtfest. Leipzig, den 7. März 1874. Ferd. Schilling gen. Rabe.

Heute großes Schlachtfest im Kronprinz.

wohin ererblich einladet L. Reinhardt, Querstraße Nr. 2.

Schlachtfest empfiehlt für heute K. Kretzschmar, Nürnberger Str. 56.

Heute Schlachtfest.

Universitätsstraße Nr. 11. Ferd. Schilling gen. Rabe.

Gohlis, Biertunnel. Heute Schlachtfest. Herrmann Kantsch.

Restaurant Traeger, Klostersgasse II.

Heute Sauerbraten u. Klöße. Morgen Schlachtfest sowie 2. Aufsicht Wächner Bock (Spaten-Bräu).

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Gabelschweindrippchen mit Klößen und Sauerbrant.

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure Rindskaldauen. Bier ff. M. Strässer.

Carl Tröbig. Heute Mittwoch Stadt Wien.

ladet Abends zu seinem Freunde und Bekannte ein.

Fastnachts-Schmaus

Heute Abend saure Rindskaldauen bei Ernst Schulze (Klappa), Klosterstraße 3.

Sauern Rinderbraten mit Klößen und feines Bockbier à Glas 15 J empfiehlt heute Abend Tharandt, Petersstraße 22.

Zu meinem heute Mittwoch Abend 8 Uhr stattfindenden

Fastnachts-Schmaus

lade Freunde und Bekannte hiermit ergebenst ein. Gustav Birkelegt, Gold. Sieb, Halle'sche Straße 12.

5. Grimm Restaurant Rob. Gerber Neumarkt 3.

Heute Fricassée von Huhn, f. Bayerisch und Lagerbier.

Heide's Restaurant, Zeitzer Str. 20.

Heute gefüllter Trutbahn u. Mockturtle-Suppe, ff. Fleisch v. Tucher'sches u. Lagerbier ff.

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empf. für heute Karpfen poln. mit Weintraut, Bayer. u. Lagerbier fein.

Bayerische Bierstube von F. Thon.

Heute letztes Bockbier, dabei empfehle Fricassée von Huhn und gewählte Speisekarte. — Außerdem empfehle ich meinen Mittagstisch à Convert 80 J.

Prager's Biertunnel.

Leibbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt heute Abend C. Prager.

Sänger-Halle Klähn's Restaurant, Hospital- und Thälstraßen-Eck.

Heute Mittwoch den 8. März Extra-Concert, gegeben von den Concertino-Virtuosen Herren Schmidt und Heldemann. Anfang 8 Uhr.

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge. W. Kitzler, Gerberstraße 39.

Gosenstube Gustav Schumann, Kleine Windmühlengasse 12.

Neues Carambolage-Billard. Gosen II.

Heute Schlachtfest. Früh 8 Uhr Weißfleisch u. Resselwürste, Mittag u. Abends Bratwurst und frische Wurst, Lager- und Berliner Bitterbier ff. empf. H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Peter Richters Hof. Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich empf. F. W. Ritter.

Concert-Halle. Ronnger's Restaurant. 1-2. Stageplatz 1-2.

Heute Mittwoch den 8. März Gastspiel der deutsch-französisch-italienischen Chansonnetten-Sängerin Signorina Genovra Ferrari. Drittes Auftreten des Gesangs-Komikers Hrn. Herrmann Kretsch von der Sandbühne in Berlin und der Chansonnetten-Sängerin Fräulein Mathilde Lucca, sowie Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Reservierter Platz 75 J. Die Direction.

Restaurant zum Jäger, Nr. 96 Kohlenstraße Nr. 96

Heute humoristisches Gesangsconcert von Kilian, Komiker Dietzo nebst Damen. W. Spies.

Volksgarten Gobe Straße 38.

Heute gewählte, musikalische Abendunterhaltung durch Herrn E. Mohr. Entrée frei. Getränke u. Speisen ausgezeichnet. Der Verwaltungsrath.

Heute saure Rindskaldauen empfiehlt Herr. Winkler, Kl. Windmühlstr. 11. Bayerisch, Erstbier Lagerbier hochfein. Carambolage-Billard.

Grüner Baum. F. W. Rabenstein. Heute Mockturtle-Suppe.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden. Heute Mockturtle-Suppe. Stefan Ad. Jahn.

Speise-Halle. Rathenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittagstisch v. 1/2 12-2 Uhr. Böttcher'schen 3, Mittagstisch, heute Klöße mit Sauerkr. u. Meerrettig, Freitag Kartoffelmas.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein graues Shawljack in der Nordstraße. Des ehrl. Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung Nordstraße 16, 2. Etage abzugeben.

RESTAURATION ZUR GROSSEN UNIVERSITÄTSTRASSE Nr. 4. HAKLAUS FEUERKUGEL. Neumarkt No. 41. Morgen Schlachtfest, früh Weißfleisch, Abends blauer Würst und Suppe, wozu freundlichst einladet H. Klaus.

Emil Haertel, 5. Painstraße 5. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Weißfleisch, Bier ff. NB. Frische Wurst und Würstchen wird auch außer d. Haus verfasst.

Kleine Fankenburg. Heute Schlachtfest. Von früh 9 Uhr ab frisches Weißfleisch. Heute Schlachtfest. Petersstraße 16. F. Karl.

Waldig's Restauration. Theatergasse Nr. 5. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Restaurant Alb. Feucker 31 Große Windmühlengasse 31. Heute Abend Schweinsknochen.

Gosenthal. Heute Schweinsknochen mit Klößen. H. Krahl.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. Heute Schweinsknochen, feine Gößeine, Berliner Weißbier vorzüglich, empfiehlt Meidel.

Aug. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute Abend Mockturtle-Suppe (Lager- und Bayerisch Bier, Dresdner Keller ganz vorzüglich).

Kretzschmar's Restaurant, 24. Burgstraße 24. Heute letztes Bockbier. Hierbei empf. Schöpfbraten u. Thür. Klößen.

H. Eisenkolbe. Heute Mockturtle-Suppe.

Grüner Baum. F. W. Rabenstein. Heute Mockturtle-Suppe.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden. Heute Mockturtle-Suppe. Stefan Ad. Jahn.

Speise-Halle. Rathenstraße Nr. 20 empfiehlt Mittagstisch v. 1/2 12-2 Uhr. Böttcher'schen 3, Mittagstisch, heute Klöße mit Sauerkr. u. Meerrettig, Freitag Kartoffelmas.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein graues Shawljack in der Nordstraße. Des ehrl. Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung Nordstraße 16, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein graues Shawljack in der Nordstraße. Des ehrl. Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung Nordstraße 16, 2. Etage abzugeben.

Hôtel de Pologne. Tunnel. Heute Gastspiel der Opernsängerin Fräul. Mathilde Engelsdorff.

Theatre varié à la Corso-Halle, 17. Rogaustraße 17. Heute Mittwoch den 8. März 1874. Auftreten der Cosüm-Combinette Fräul. Martha Renatha.

Heute Gastspiel der Chansonnetten-Sängerin Fräul. Emmy Zimmer.

A. Neumeyer, Stadt Sonders.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr Übungsstunde Gr. Windmühlengasse 7. Zu dem heutigen Schnell-Cursus, welcher heute Abend um 8 U. beginnt, nehme ich noch Anmeldungen Abends entgegen.

Heute Gastspiel der Opernsängerin Fräul. Mathilde Engelsdorff.

Heute Gastspiel der Opernsängerin Fräul. Mathilde Engelsdorff.

Heute Gastspiel der Opernsängerin Fräul. Mathilde Engelsdorff.

Der Fleck und die Natur der Worte ist hierbei von größter Wichtigkeit. Als Desinfectionsmittel werden hauptsächlich Eisenbitriol, Chlorcalcium, Cresol, Carbolsäure benutzt. In letzterer Zeit ist besonders das Siedernische System bei größeren Bauten zur Anwendung gelangt und namentlich bei der neuen Anatomie in Leipzig und dem Dresdener Krankenhaus zur Ausführung gebracht worden.

Am Sonntag Abend ist das Stallgebäude des gräflich schönburgischen Pachtgutes in Biederan niedergebrannt. Das darin befindliche Vieh konnte gerettet werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Am 6. März. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr ist das Schaustellgebäude in Gaida bei Einbach ein Raub der Flammen geworden. Leider sind dabei etwa 100 Stück Gesehe mit verbrannt. Man vermutet böswillige Brandstiftung.

Die 2 Compagnien Pionniere, die in Riesa einquartiert liegen, sind an der Brücke in vollster Arbeit begriffen. Sie lösen sich in Schichten von 8 zu 8 Stunden ab; des Nachts hämmern, bohren und mauern sie bei elektrischem Licht und Hadeln. Es ist ein höchst charakteristisches Bild, wenn es heißt: Eisenarbeiter vor! Maurer vor! Zimmerleute vor! Schiffer vor! Etliche hängen in Schwebefäden am Fuße der Pfeilertrümmer, bohren Pöcher ins Gestein, schlagen Dolben ein, beobachten das über die Wassertrichter gestülpte Seidenpapier, ob die Pfeiler sich noch senken; Andere heben an dem Stützwerk mit Fläschchen; eine andere Abteilung verbindet je 2 Pfeiler und überdeckt sie mit einem breiten Pöbeln, um eine Fläche zum weiteren Operieren zu schaffen. Die Pionniere erhalten nicht nur eine tägliche splendide Geld-Auslösung, sondern werden auch in der übrigens trefflichen Eisenbahnrestauration verpflegt und ihre Kost ist bei der harten Arbeit eine sehr nahrhafte. Am Sonntag besichtigte der Kriegsminister v. Habrize die Arbeiten. In Gegenwart desselben fanden auf dem Lande Probepflegungen an verandholtem Eisengitterwerk mit Dynamit statt, welche vom besten Erfolge begleitet waren und sich hauptsächlich bei Wegschaffung des im Strombett liegenden Gitterwerks recht wirksam zeigen werden. Es handelt sich zunächst darum, zwischen den rechtseitigen Strompfeilern eine Wasserstraße frei zu machen, die dann auszubaggern ist. Es wird vor allen Dingen das dort zum Theil noch ausliegende Gitterwerk in den Strom zu werfen sein, da man es wegen Lebensgefahr in seiner bedrohlichen Lage auf halbvertimmerten Pfeilern nicht zerlegen kann. Im Strom wird man es dann ungefährlich zertheilen und diese Theilstücke wie die ebenfalls schon im Strom liegenden Gitterstücke dann wegspülen können. An das Hinabführen des mächtigen, auf den Pfeilertrümmern tragenden Gitterwerks am linken Ufer wird man erst später denken können. Besondere sorgfältige Dynamitpflegungen sollten am Montag fortgesetzt werden. (Dr. R.)

Ein Eingekant des „Dr. J.“ spricht sich über die Riesaer Bahnhofsfrage folgendermaßen aus: Obgleich sich über den Bau der neuen Eisenbahnbrücke durchaus noch nichts sagen läßt, so ist doch Jedem, der die Verhältnisse kennt, klar, daß es überhaupt einer gründlichen Regelung unserer Bahnhofsbedürfnisse bedarf, namentlich wenn der Staat die Leipzig-Dresdener Bahn kaufen sollte, wodurch er auch in Besitz der Strecke Riesa-Erfwerda kommen würde. Die Anlage der Bahnhofs der Leipzig-Dresdener Bahn, sowie der Staatsbahn Riesa-Chemnitz, sind noch von selber so klein und räumlich ungenügend, daß der gesteigerte Verkehr nur durch stete Anbahnung derselben, sowie durch complicirte Weichen und sich stets kreuzende Züge mühsam bewältigt werden kann. Da es nun sehr wahrscheinlich ist, daß die Brücke nicht wieder auf derselben Stelle erbaut werden darf, wo sie jetzt gestanden hat — es ist die unglücklichste von allen, da die schnelle Bewegung der Erde an dieser Stelle stets für eine Brücke und die Schiffahrt eine große Gefahr sein mag — so wird es sich von selbst empfehlen, bei dieser Gelegenheit einen neuen Bahnhof zu bauen. Derselbe würde sich auch dadurch empfehlen, daß man die Bahnhofs der Staatsbahn Chemnitz-Riesa, Leipzig-Dresden und Riesa-Erfwerda zusammenlegt und dadurch, daß man den ursprünglichen ältesten Plan der Leipzig-Dresdener Bahn wieder aufnimmt, den Bahnhof auf die rechte Seite der Elbe zu verlegen und den ebenfalls veralteten Bahnhof in Rödern dadurch ganz überflüssig machen würde. Die Stadt Riesa und Umgegend selbst würde aber durch Anlage einer Fahrbrücke dann dadurch endlich einen ihrem Interesse und Verkehr wirklich entsprechenden Uebergang über die Elbe erlangen, auch dürfte die jetzigen Eisenbahnanlagen an der Elbe leicht mit dem Bahnhof zu verbinden sein. Durch den Bau einer steinernen Brücke mit der nöthigen und gegen jetzt vermehrten Anzahl Pfeiler kann, da sich auch eine größere Flutweite des Wassers herstellen ließe, die Wasserschiffahrt für Riesa erheblich vermindert werden, auch eine Flußbrücke wie bei Rödern würde dann zu umgehen sein.

Das „Weißner Tageblatt“ berichtet aus Reichen, 6. März: Nachdem gestern Nacht bis

Mittag der Strom um ca. 8 Zoll gefallen war, ist von da an Stillstand, verfloßene Nacht aber logar wieder 1 Zoll Wachs eingetreten. Wasserstand am Elbmesser: Heute früh 8 Uhr 6 Ellen 9 Zoll über Null. So ein trauriger Zustand ist noch nicht dagewesen; selbst die größte Fluth 1845 wich in wenigen Tagen lebendend zurück. Jetzt steht nun das Wasser über 14 Tage in vielen Häusern und nimmt wohl manchmal ab, aber auch wieder zu. Nach Schiffer und Fischer können bei dem anhaltenden Hochwasser nicht hantieren. Am Sonnabend gegen Abend passirten 3 Daggeryllen Stromab die Brücken, nicht ohne Gefahr. Ein kleiner Schraubendampfer ohne gehen Nachmittags Stromab und des Nachts wieder Stromauf.

Nach einer Verordnung an sämtliche Apporen will man höheren Orts zuverlässige Nachrichten darüber erlangen, welche Abnehmungen über den Einfluß des Reichsgeleges über die Beurkundung des Personenstandes u. auf die kirchlichen Taxen und Taxationen in den ersten drei Monaten d. J. zu machen gewesen sind. Es ist deshalb im Monat April d. J. Anzeige darüber zu erstatten, ob und in welcher Zahl im Vergleich zu der Zahl der bürgerlichen Beschreibungen bis zum 1. April d. J. eine kirchliche Trauung der betreffenden Ehepaare nicht erfolgt, sowie ob und wieviel Kinder in dieser Zeit fristgemäß nicht zur Taufe gebracht worden sind, beziehentlich insoweit sich annehmen läßt, daß die unterlassenen Trauungen und Taufen principell verweigert werden.

Am Sonntag Abend in der 10. Stunde wurde ein Pohnschwertkämpfer in Dresden durch das laute Anschlagen seines Hantel darauf aufmerksam gemacht, daß in dem noch unausgesehenen Erdgeschosse seines neuen Hauses irgend etwas Auffälliges passirt sei. Er begab sich sofort dahin und fand in jenem Locale einen unbekanntes Mann von ca. 40 Jahren, der mit einem Stride um den Hals auf dem Fußboden lag und von dem großen Hantel schauf bewacht wurde, so daß er keine Bewegung machen durfte. Der Mann war, wie er angab, ein Zimmermann aus der Chemnitz Gegend, welcher dieser gekommen war, um Arbeit zu suchen, solche nicht gefunden und deshalb sich in jenes neue Haus eingeschlichen hatte, um sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Er hatte sich bereits den Strid um den Hals gelegt gehabt, um seinen Entschluß auszuführen, als der frei im Gebälge herumlaufende große Hund des Grundstücksbesizers ihn auswitterte, auf ihn einbrang, zu Boden warf und an der Auslösung des Selbstmords hinderte, durch sein lautes Gebell auch seinen Herrn herbeilief. Der Mann war so schwach und ansehend leidend, daß man ihn sofort nach dem Stadtkrankenhaus schaffte.

Aus Berlin wird dem „Dresdener Anz.“ geschrieben: Der Einsatz der Riesaer Brücke hat übrigens auch in militärischen Kreisen eine große Bedeutung gewonnen und den mit den Mobilisirungs-Bearbeitungen beauftragten Stellen viel Arbeit abgesehen. Auf diese Brücke sind drei Armeekorps im Mobilmachungsfalle wesentlich angewiesen: jezt nach Beendigung der alljährlich anzuhaltenden Mobilisirungspläne wird dieser Weg plötzlich ungangbar und so fallen mit der Brücke auch alle in Bezug auf sie getroffenen Dispositionen ins Wasser. Natürlich würde die eingeleitete Leipzig-Döbeln-Dresdener Bahn den in Folge hiervon an sie zu stellenden Anforderungen weitaus nicht genügen, und so ist man gezwungen, die bezüglichen Besonderepläne wesentlich umzugestalten, sicher keine geringe Arbeit, wenn man bedenkt, daß im Mobilmachungsfalle von 15 zu 15 Minuten auf jedem Geleise ein Zug abgelassen werden soll. Da wir einmal bei dem Eisenbahnwesen sind, gestatten Sie mir wohl, Ihnen die hiesige Stimmung als eine den Reichseisenbahnen allgemein günstige zu bezeichnen. Man befreundet sich mit dem Plan des Ankaufs der Bahnen durch das Reich in allen Kreisen mehr und mehr und verheißt es den Einzelstaaten gewaltig, daß sie von vornherein auf dem Tamtam ihrer Reservatrechte einen so gewaltigen Pörm veräußern. Besonders der angehende Plan Schaffens, größere Privatbahnen für den Staat anzukaufen, wird dahin gedeutet, daß man hiermit dem Reich gegenüber das Prädicat spielen wolle, und in Folge davon sehr getadelt. Die Idee eines Reichs-Rechts-Ministeriums gewinnt greifbare Formen und über den zukünftigen Inhaber dieses Portefeuilles dürfte man kaum in Zweifel sein.

— Von Sinszig zu Sinszig. Das Berliner Dienstmann-Institut recrutirt sich bekanntlich aus laß allen Ständen; bisher war in demselben jedoch die Theologie noch nicht vertreten. Am Freitag hat sich nunmehr auch ein Geistlicher bei dem Völkler-Präsidentium zum Dienstmann gemeldet und um Ertheilung der Concession hierzu gebeten. Der Herr, der jetzt den Talar mit dem Mittel zu vertauschen beabsichtigt, war früher Rector und Hilfsprediger in einem bei Berlin liegenden Orte. Sein in Folge der Trunksucht sehr exaltirtes Wesen brachte ihn bald in Cosfische, und obgleich er als Ranzelredner sehr beliebt war, wurde er schließlich im Disciplinarwege aus dem Amte entfernt. Er ernährte sodann seine Familie durch Privatunterricht. Die Stunden nahmen indessen bald ab, da der Lehrer häßlich dieselben veräußerte, oder in unzurechnungsfähigem Zustande sich befand. Mit dem Vermögen seiner Frau konnte er demnach ein Grundstück in der Vorstadt des Ortes, wo er früher Prediger gewesen und legte dort eine Kunstgärtnerlei an, die indessen bald wieder einging und einer Restauration und Weinhandlung Platz machte. Hier war der Wirth sein bester Gast. Schließlich machte der ehemalige Geistliche sein Eigenthum verlassen. Ob er lange Dienstmann bleibt, wird die Zukunft lehren.

Man schreibt aus Stettin, 4 März: Seit gestern ist die Bahnverbindung mit Altdamm wahrscheinlich auf längere Dauer unterbrochen. Eine Strecke von etwa 40 Meter Länge im Bahndamm ist vor der Brücke über den Brückenstrom unterbrochen und eingestürzt, als gestern gegen Abend die Rangir-Locomotive „Gravo“, welche einen mit Maschinenstrickwerk beladenen Wagen vor sich hertrieb, riefelie passirte. Hinter ihr wich der Boden der Brücke und die Locomotive legte sich bereits auf die Seite. Der Locomotivführer irrte noch die vorliegende Brücke und auf ihr mit der Locomotive festen Fuß zu gewinnen; indessen erfolgte vorher ein jäher Sturz in die Tiefe und nur der Locomotivführer nebst Heizer retteten sich durch einen lähnen Sprung von der Locomotive herab. Die 8—900 Centner schwere Maschine, welche auf der Seite im Wasser lag, wurde von dem Locomotivführer und Heizer von der Feuerung entleert und einiger trennbarer Theile entkleidet. Der schwere Körper dürfte bald tiefer in den Brückenboden versinken, ehe er wieder gehoben und in Sicherheit gebracht werden kann.

Eine neue deutsche Oper großen Styls soll binnen Kurzem in Prag zur Ausführung gelangen. Joseph Meißner Albert in Stuttgart hat ein Libretto des Dichters Dall componirt, welches nach Ruppach „Enjo in Bologna“ bearbeitet ist. Der Stoff, das tragische Ende des Geschlechtes der Hohenhäuser, umfaßt eine der größten Epochen deutscher Geschichte. Der gesungene Theil des deutschen Kaiserthums macht den Versuch, in einem Sarge zur Freiheit zu gelangen. Er hat sich tödt gestellt, wird feierlich aus Bologna's Thoren getragen, dann entsetzt Berrath und der Held springt in vollen Waffen aus dem Sarge hervor. Aber die Soldlinge der Republik überwältigen ihn und seinen Anhang, und der letzte Sprosse des Hohenhäuser-Geschlechtes wird zu ewigem Kerker verbannt. Die liberische Oper hat vor einigen Monaten auf dem Stuttgarter Hoftheater außerordentlichen Besal gefunden.

Journalistenberuf und -Krenz.

Ein vielfähriger tüchtiger Soldat der Presse, wie er sich selber nennt, hat am 2. d. M. (am Donnerstage) seinen Sitz in der Pariser Akademie eingenommen und sich dabei dem Herkommen gemäß mit einer Gedächtnisrede auf seinen Vorgänger, — und dies war kein geringerer denn Jules Janin, der Schöpfer des modernen Feuilletons — in den gelehrtten Körper eingeführt.

John Lemoine, ein Journalist mit hübsch geistvoller, feiner Feder, der seine dreißig Jahre im Dienste der Presse thätig ist, nahm Veranlassung, in seiner interessanten, mit atillchem Salze angewürzten und mit einem Citat aus — Goethe schließenden Rede, die Tags darauf vom „Journal des Deuts“ wörtlich abgedruckt wurde, vom Journalistenberufe im Gegensatz zum Schriftsteller- und Belehrenthume zu sprechen. Es that ihm wohl, sich in einem erlesenen Kreise von Männern der Literatur und Wissenschaft zu sehen, welche zu einem nicht unbedeutenden Theile ihrer Laufbahn ebenfalls als Journalisten begonnen hatten.

Der Journalismus ist eine Nacht geworden, deren Gebiet und Ansehen immer größer wird. Man fürchte sie darum aber ja nicht. „Der Journalismus hat bisher die Bücher nicht verdrängt, noch wird er sie verdrängen.“ „Sie, meine Herren, schreiben Bücher, aber Sie vergehen es Einem auch, wenn man nur Seiten schreibt.“

Im Zeitalter der Dampfmaschine und der elektrischen Telegraphie hat man im Reden und im Schreiben eine gewisse den Zeitgenossen entsprechende Schnelligkeit lernen, hat man die noch im Fluß befindliche Geschichte photographiren müssen.

Die Zeit verlangt diese Schlagfertigkeit, und es ist auch gut, daß Vieles nicht unausgesprochen bleibt, was der Eindruck des Augenblicks und sagen läßt. Es giebt Momente genug, wo die Steine reden möchten“, wo Stillstehenden die größte Fein wäre, die sich Heilige nicht einmal auferlegen würden (Basal).

Diesem Bedürfnisse entspricht das Zeitungsblatt, und darum nimmt der Journalismus „seinen Platz in der Sonne“ ein. „Wehr als einmal hat man mir die Anzeigung gegeben, mich an einen Sitz unter Ihnen zu bewerben und hat mir gesagt: „Schreiben Sie doch ein Buch!“ Mein Buch, meine Herren, das habe ich jeden Tag geschrieben dreißig Jahre hindurch, und ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie es entdeckt haben.“

John Lemoine kommt auf die Leichtigkeit zu sprechen, mit der sich Janin's Feuilletons lesen lassen und an der man die Mühe des Schaffens und der Bearbeitungen nicht im Geringsten merkt. Und doch welche Arbeit steckt in all diesen Aufsätzen einer lebenswüthigen geistvollen eleganten Feder! Janin hat geduldig arbeiten müssen, um in keinem Verlage das Leihen zu können, was er wollte und sollte, um seiner Feder die ewige Jugend zu sichern bis an sein Lebensende.

Glücklich diejenigen, welche ihre Lectüre sich selber wählen können! Der Journalist kann es nicht. Er hat weder die Freiheit, noch die Zeit dazu, sich die Richtung für seinen Geist zu wählen. Er läßt jeden Morgen oder jeden Abend alle die Materialien auf, welche Andere nach Bequemlichkeit als Hauszine benutzen werden. Er ist eben der Sklave des Tages, der Stunde, der Minute; die unerfüllliche und unarmberzige Spöhr der Tagesgeschichte sitzt immer vor ihm und erwartet die Antwort, die er ihr geben

*) Lapidus ipsi clamabant.

muß, ohne das Geschriebene auch nur noch einmal durchlesen zu können.“

Janin rechnete einmal zusammen, wie viele Feuilletons allein er in einem einzigen Jahre gesehen und besprochen habe, und es kam die Zahl von 183 Dichtern, es kamen 840 Meter, 8000 Couplets und 18,000 Refrains heraus. Man nehme man diese Zahlen für eine Zeit von zehn Jahren, sagte er, und man wird einen Begriff erhalten, welche eine Feuilletonarbeit der Tageschriftsteller zu bewältigen hat, ohne sich abzulassen zu dürfen. Und Jules Janin hat nicht zehn, sondern vierzig Jahre hindurch seine allezeit frischen Feuilletons geschrieben! Und dabei hat er das größte Publikum, das schwierige von der Welt zu seinem Vortheile. Er wollte es so, obgleich er oft das Horazische Wort anspricht: „contentus sum paucis lectoribus“ (ich bin mit einem kleinen Leserkreise zufrieden).

Haupt-Gewinne.

3. Classe 89. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen in Leipzig den 7. März 1876.

Table with columns: No., Summe, Name, and other details of lottery prizes.

Gewinne à 500 Mark auf Nr. 5938 27690 28147 30380 34434 26368 37858 38612 39098 39-04 40664 43864 44637 49-29 66075 66907 67027 69989 75152 77501 87091 90708 90641 95125 97005.

Gewinne à 300 Mark auf Nr. 826 7629 7805 8055 9070 9161 9478 9573 9804 98-74 10-64 10437 11967 12888 14211 14574 14678 16320 18717 20821 21657 24028 23950 26468 26561 28644 36671 27260 27393 29721 31371 31985 32133 33591 35558 37206 39874 39211 41131 41427 44583 47921 50028 53696 54491 56883 61110 61249 61626 63944 66796 66944 67319 69884 74694 76325 80116 81220 83203 83367 84126 86263 90736 94074 97571 99878.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 6. März. Nach einer Meldung des „Staatsanzeigers“ wird Minister v. Ritter nach bei dem am 3. April e. erfolgenden Zusammenritte des Justizrathes des Bundesraths über die Beschlüsse der Reichsjustizcommission zur Strafsproceßordnung referiren, während bezüglich der Civilproceßordnung der bayerische Justizminister, v. Jähle, bezüglich der Gerichtsverfassungsgesetz der sächsische Justizminister, Rösler, das Referat übernehmen hat.

Wien, 7. März. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus anscheinend authentischer Quelle folgendes über die Verhandlungen des Statthalters von Dalmatien, General v. Rodich, mit dem nach Ragusa gestülpten Insurgenten. General von Rodich reist den dort anwesenden Oberst der Insurgenten, in ihre Heimath zurückzuführen und auf ihre Landeute dahin einzumirken, daß sie die Waffen niederlegen. Der General erklärte, daß die Orosmächte für die Durchführung der von der Türkei zugesicherten Reformen einfländen und heß hervor, daß die den Insurgenten gewährte Unterstützung Ende dieses Monats aufhöre und daß die Ueberwachung der Grenze zur Unterdrückung des Schmutzels mit Maxation in scharfer Weise gehandhabt werde. Die Insurgenten erkannten in ihrer Antwort die wohlwollenden Absichten der Mächte an und erklärten sodann, daß sie die Frage ihrer Heimkehr zum Aufheben der Feindseligkeiten abhängig machen wollten. In erster Linie sei daher hieraus hinzuwirken. — Hinsichtlich der Mission des General v. Rodich in Seltine besätigt die „Politische Correspondenz“, daß der Hiltz von Montenegro zugefagt habe, auch seinerseits auf die Insurgenten in friedlichem Sinne einzuwirken.

Paris, 6. März. Der Marschall-Präsident hat die Demission des Ministers des Ackerbaus und des Handels, Bicomte de Reauy, angenommen und den Finanzminister Leon Say interimistisch mit der Führung der Geschäfte des Handelsministers beauftragt.

Paris, 6. März. Bis jezt sind 102 Refutate der gestrigen Stichwahlen bekannt. Es sind gewählt 11 Conservativ-Constitutionelle, 14 Mitglieder des linken Centrums, 31 Republikaner, 10 Radikale, 27 Demopartisten und 9 Legitimisten. Rouher wurde in Ajaccio gewählt.

London, 6. März. In der auf heute verlegten Sitzung der Todtenkammer-Jury zu Poplar war die englische Regierung durch den Advocaten Straight vertreten, welcher anzeigte, daß die Regierung eventuell das Criminalverfahren gegen Capitain Rahn einleiten lassen werde. Unter dem Vorsitzende, welcher die Aussagen des Ingenieurs Harrington im Wesentlichen bestätigte, wurden heute der erste Stewermann über die Führung des Schiffsjournals und sodann der erste und der zweite Maschinist, der Schiffszimmermann und der Bootsmann Westhal vernommen; die Aussagen derselben stimmen im Wesentlichen mit denen der früher vernommenen Zeugen überein. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

Madrid, 6. März. Nach einem heute veröffentlichten Decret werden die Mannschaften des Jahrgangs 1870 und die verheiratheten Soldaten entlassen.

New-York, 6. März. Das Entlassungsge such des Gefandten der Vereinigten Staaten von Nordamerika in London, Generalmajor Schol, ist von dem Präsidenten Grant genehmigt und Richard D. Dana zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Volkswirtschaftliches.

Leipziger Bank.

Der Geschäftsbericht pro 1875, dem letzten Jahre wo dies alte berühmte Institut als Notenbank fungierte, liegt uns vor. Wenn die Verwaltung desselben trotz der eminenten Ungunst des verflochtenen Jahres den Aktionären eine Dividende von 6 1/2 Proc. vorschlagen im Stande ist, so ist dies gewiß mit Anerkennung zu vernehmen.

Der geringere Betrag, den Zeiten angemessen, schaltete sich der Lombard-Berkehr, namentlich soweit derselbe mit Transactionen der Börse zusammenhängt. Zum Besonderen aus dem Vorjahre sind 5,579,005,65 M. kamen im Laufe des Jahres 1875, 492,240 M. und blieben ultimo 1875 Bestand 1,157,497,50 M.

Das Effecten-Conto (Zinsscheine vorzüglich in Ranges) belief sich am Schluß des Jahres auf 1,738,141,25 M. An der Emision verschiedener Zinsscheine hatte sich das Institut mit Erfolg betheiligert.

Ein lebhafter gestaltete sich der Verkehr in Effecten für fremde Rechnung. Der Umlauf auf Effecten-Conto belief sich auf 43,573,710,35 M. Wachsender Anerkennung erfreut sich die Abtheilung für Kaufbewahrung und Verwaltung von Hypothekenscheinen. Am Jahresschluß befanden sich Deposita lediglich zur Kaufbewahrung 16,240,000 M., zur Kaufbewahrung und Verwaltung 17,078,000 M., zur Verwaltung und als Deckung für Conto-Korrent-Vorschüsse 7,950,000 M.

Auf dem Depositen-Creditoren-Conto waren am 31. Dec. 1875 vorgetragen: Baarreserven 1,081,663,30 M., was kamen im Laufe des Jahres 502,974,15 M., blieben als Bestand 727,831,65 M.

Dagegen im Debit: 3 Proc. Zinsen auf 24,000 Stück Banknoten 540,000 M. Zinsen auf Depositen-Conto 23,522,35 M. Vergütete Zinsen in laufender Rechnung 59,351,16 M. Vergütete Provision, Courtage u. 61,559,68 M. Befolgungen u. 152,652,90 M. wieder hinzuzurechnen, wodurch sich 462,574,49 M. als noch zu vertheilender Gewinn 116,794,50 M. verschiedene Geschäftskosten 114,609,77 M. Unkosten auf Banknoten 39,000 M. An vertheilenden Gewinnüberschuss 734,286,91 M. Mit 1,690,260,50 M. gleichen sich beide Seiten aus.

Nach § 81 des revidirten Statuts sind von dem Gewinnüberschuss (incl. des Ueberschusses von 1873) zusammen 736,939,81 M. 182,652,90 M. als viertes Prozent aus dem Actien-capital abzuziehen. Verbleiben 554,286,91 M. Davon sollen als statuten- beziehtlich vertragmäßige Dividende: an den Aufsichtsrath à 10 Proc. 55,428,69 M. an den Director à 3 " 16,549,03 M. 71,977,72 M.

Zu den noch restirenden 479,921,59 M. sind die Dividenden für das 4. Proc. abgetheilt worden: 662,574,49 M. wovon nach Vorschlag des Aufsichtsraths 660,000 M. als Superdividende à 3 1/2 Proc. = 27 1/2 M. pro Actie angesetzt, die überschüssigen 2574,49 M. aber auf neue

Rechnung vorgetragen werden sollen. Damit würde sich die Gesamtrendite incl. der bereits bezahlten Zinsen auf 6 1/2 Proc. (50 M.) stellen. Wir haben bereits früher erwähnt, daß die Leipziger Bank bei der Flüssigkeit ihrer Mittel, bei dem Credit und dem Ruße dessen sie sich erfreut, berufen ist, unter allen den früheren Notenbanken, welche jetzt ihre Metamorphose in Creditbanken gemacht haben, eine hervorragende Rolle zu spielen, sobald namentlich erst günstige Verhältnisse des allgemeinen Verkehrs eingetreten sind. Wie wir erfahren, wird die Leipziger Bank künftig eine vierteljährliche Uebersicht ihrer Geschäfte veröffentlichen und damit dem anerkanntesten, leider von anderen Instituten nicht befolgten Beispiele der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt sich beifügen.

Ein schönes Stückchen Gründung.

□ Dresden, 6. März. Die Weigner Maschinenfabrik und Eisengießerei in Liquidation (vormals Julius Behrich) zu Reichen hielt heute ihre dritte ordentliche Generalversammlung ab, zu der sich 42 Actionaire mit 915 Actien und ebensoviele Stimmen eingefunden hatten. Den Vorsitz führte Advocat Hippo von hier. Die länger als vier Stunden andauernden Verhandlungen boten ungemein reichhaltiges Material für die Berichterstattung und weisen interessante Streiflichter auf die Gründung dieses der großen Gründungsperiode entworfenen Unternehmens. Die geschichtliche Entwicklung des letzteren ist zwar kein Unicum in den Annalen der Actiengesellschaften, verdient aber wohl kurz skizziert zu werden.

Ein schlichter, einfacher Schlosser und Maschinenbauer, Julius Behrich in Reichen, der mit Wenigem angefangen, hat es durch anstrengten Fleiß und große Ausdauer dahin gebracht, sich eine eigene Fabrik anlegen zu können, die sich nach und nach zu einer großartigen Anlage gestaltet, vielen fleißigen Händen Arbeit und Brod gewährt und ihren Mann redlich ernährt. Da kam die große Gründerzeit und wie Alles auf industriellem Gebiete gedröhnt wurde, was nach Westen hin einen nur einigermaßen respectablen Anstrich hatte, so fanden sich gar bald auch Leute, die die prosperirende Behrich'sche Fabrik für gründungsfähig erachteten und das Object dem Eigenthümer absetzten. Behrich erhielt einen ganz ansehnlichen Preis für sein Etablissement geboten, Behrich ließ sich durch die verlockende Summe verleiden, und die Gründung war, abgesehen von den Hypotheken, mit einem Grundcapital von 150,000 Thalern fix und fertig.

Von dem Kaufpreis hat aber Behrich nicht einen Pfennig baar erhalten — man gab ihm als Raugeld Actien der Gesellschaft und eine Hypothek am Grundstücke und verpfändete ihn obendrein, unter Verpfändung dieser ersten Hypothek von 30,000 Thlr., auf die ersten drei Geschäftsjahre 10 Proc. jährliche Dividende den Actionairen zu garantiren. Zur Uebernahme der Garantie ließ sich der einfache Handwerker Behrich um so eher bereit finden, als er nach seinem Ueberschlage immer in jährlich 15,000 Thlr. mit seinem Geschäft verdient hatte. Endlich wurde Behrich noch dazu bewegen, mit seiner Hypothek einer ziemlich beträchtlichen Summe, welche die Gesellschaft als Betriebsfordr. brauchte und hypothekarisch aufzunehmen gezwungen war, nachzutreten und als Sicherheit für die garantierte Dividende 20,000 Thlr. in Actien bei der Gesellschaft zu deponiren. Dies — Behrich war namentlich gründlich geirrt und das Geschäft begann unter einem eigentl. angepöbelten Director.

Nach 4 Monaten schon wurde dieser Director wieder entlassen und Behrich ersah die Leitung seines Etablissements selbst zu übernehmen. Dieser einfache Mann war nun zwar ein guter Schlosser und Maschinenbauer, aber keineswegs ein Kaufmann und Buchführer. Mit der Feder wenig bewandert, bezieht er sich deshalb bei Uebernahme der Direction ausdrücklich vor, mit der Buchführung Nichts zu thun zu haben. Nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres machte sich Behrich seinen Umlauf über das Geschäft mit einem Ruhen von 23—24,000 Thlr. nach seiner Berechnung, die erste Generalversammlung stülte ruhig 10 Proc. Dividende ein, wozu Behrich aus seiner Tasche schon ansehnlich zuschießen mußte, und ertheilte Decharge. Behrich hat im Geschäft nun nach wie vor brav fortgearbeitet, bei seiner Gründung aber nicht an die auszusühenden Neubanken und an die bei Actiengesellschaften vorzunehmenden Abschreibungen gedacht, und so ergab sich im zweiten Geschäftsjahre ein Netto-Gewinn von nur 2208 Thlr. Zur Erfüllung der garantierten 10 Proc. Dividende wären demnach vom Vorbesitzer ca. 13,000 Thlr. zuzuschießen gewesen. In vorjähriger Generalversammlung ward jedoch bestimmt, daß von Behrich die Dividende mit 7 Proc. nicht in baar, sondern in Abschreibung auf seine Hypothek zu leisten sei. Im letzten Betriebsjahr, nachdem Behrich nach Ablauf der ersten 6 Monate von der Leitung des Etablissements zurückgetreten und von einer außerordentlichen Generalversammlung die Liquidation der Gesellschaft beschlossen worden war, stellte sich nun eine Unterbilanz von 158,210 M. heraus, und der diesjährige Geschäftsbericht wies dem Vorbesitzer und nachmaligen Director Behrich

vor, daß schon die ersjährige Bilanz unrichtig gewesen, der damals herangerechnete Gewinn durch zu hohe Belastung des Maschinen-Contos resp. durch falsche Buchungen erzeugt worden sei.

In der Folge hatten die Gesellschaftsorgane gegen Behrich verschiedene Prozesse auf Rückvergütung der ersjährig bezahlten Dividende und Lantideme, auf Genehmigung der hypothekarischen Abschreibung des zweijährigen Dividendenzuschusses, sowie wegen sonstiger Differenzen angestrengt.

So lag die Sache bis zum Tage der heutigen Generalversammlung. Zu dem Geschäftsbericht auf 1874/75, von dessen Vortrag man abstrahirte, wurde eine Debatte nicht beliebt. Der als Anwalt des Vorbesizers Behrich ausgetretene Advocat Richard Schanz von hier, erachtete nur für opportunt zu erklären, daß der Geschäftsbericht infoweit dieser die persönlichen Beziehungen Behrich's zur Gesellschaft betrafte, mehrere Unwahrheiten enthalte. Die vorgelegte Bilanz wurde hierauf einstimmig genehmigt. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Beschlußfassung über Ertheilung der Decharge, wobei zu gedenken, daß Behrich vom 1. October 1874 bis 1. April 1875 als Director fungirte, während von da ab bis zum 30. September 1875 die Leitung des Unternehmens in den Händen der ernannten Liquidatoren R. Weiske und G. Dör zu Reichen lag. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths erklärte, nicht in der Lage zu sein, hinsichtlich der Geschäftsführung Behrich's die Decharge empfehlen zu können. Nach kurzer Discussion wurde in Jettelassimmung die Decharge für die Liquidatoren mit 504 gegen 408 Stimmen ertheilt, die Decharge für Behrich aber mit 545 gegen 367 Stimmen abgelehnt. Bei dieser Abstimmung hatte sich Behrich mit seinen 347 Stimmen mit betheilig, während dessen Anwalt Advocat Schanz sich der Abstimmung enthielt.

Ueber den dritten Gegenstand der Tagesordnung, Beschlußfassung über die bezüglich der Garantie des Herrn Julius Behrich für die Dividende des dritten Geschäftsjahres zu ergreifenden Maßregeln" entpfañ sich eine lange unerquickliche Debatte. Der Vorsitzende Advocat Hippo war der Meinung, daß durch den Liquidationsbeschluß die Garantiepflicht des Vorbesizers Behrich nicht alterirt worden sei, schon deshalb nicht, weil in der letzten außerordentlichen Generalversammlung die Liquidation selbst durch die große Stimmenzahl des Genannten erst herbeigeführt wurde. Action. Berichtsamts-Meffor Matthies (Reichen) erklärte, er sei weder Kaufmann noch Fabrikant, aber Actionair, der sein gutes Geld in dem Unternehmen, vertrauens auf dessen Prosperität, angelegt habe. Er sei 45 Jahre lang Untersuchungsrichter gewesen, habe in seiner Eigenschaft als Beamter viele Menschen kennen zu lernen Gelegenheit gehabt und dürfe sich wohl ein Urtheil über den Charakter eines Menschen zutrauen. Behrich kenne er nur als einen braven Mann, und er bitte, an diesen die Frage zu richten, ob er beifällig Einleitung eines Vergleichs nach Reichen gelommen und er sie am Bahnhose zufällig nicht sofort begrüßt habe, weggegangen sei. An Behrich habe es nicht gelegen, die Sache gütlich beizulegen. Behrich sei noch vor Kurzem bereit gewesen, das Etablissement mit allen Activen und Passiven gegen eine Auctionale von 17 Proc. für jede Actie zurückzuerwerben und sein Mandator habe niemals die Absicht gehabt die Actionaire zu schädigen. Er erachte es für ein Monstrum, nachdem vor 2 Jahren Justification und Decharge ertheilt, namentlich nach Demjenigen für etwaige Buchungsfehler verantwortlich zu machen, der sich von vornherein gegen alle Buchführung verwahrt hatte, ganz abgesehen von der missigen Conjunction in der Eisenbranche, die den Rückgang des Unternehmens gleichfalls rechtfertigte. Behrich lehne ab, auch nur ein Prozent für das letzte Jahr zu zahlen, nachdem die Gesellschaft ihr Geschäft aufgegeben, aus dessen Betriebe die Garantie herzuweisen sei.

Nachdem noch verschiedene Redner, unter Anderem Advocat Hippo (Dresden), Advocat Franke (Reichen), Liquidator Weiske (Reichen), Director Klopfer (Schlämzig), Dr. Sommer (Dresden), Kaufmann Richter (Reichen), Bankier Canis (Rohwein), pro et contra gesprochen hatten und verschiedene beschworene Anträge gestellt worden waren, ging die Meinung der Majorität dahin, daß es gerathen erscheine, ein Abkommen mit dem Vorbesitzer wegen Zurückverwendung des Etablissements, unter angemessener Abfindung der Actionaire, herbeizuführen. Actuar Dr. Sommer protestirte im Voraus gegen derartige Vergleichs-Abmachungen, stülte sich auf die unerfüllt gebliebenen Bepresprechungen des Prospectes und bezieht sich alle seine Rechte gegen Gründer und Vorbesitzer ausdrücklich vor. Nach längerem Bieten und Handeln offerirte der Vorbesitzer Behrich für jede Actie 18 Proc. Entschädigung und endlich beschloß die Generalversammlung mit 756 gegen 29 Stimmen: Die Behrich'sche Dferte,

das Etablissement: wie es geht und steht, mit allen Activen und Passiven käuflich wieder zu übernehmen, gegen Gewährung eines bis zum 1. Juli d. J. zu zahlenden Auctionale von 18 Proc. — 54 M. pro Actie, zu genehmigen und den Aufsichtsrath zur Ausführung dieses Beschlusses und zur Wahrnehmung des weiter Erforderlichen zu ermächtigen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 7. März. Die bisherigen, mehr vertraulichen Verhandlungen in Bezug auf das in den höchsten Kreisen Dresdens mit großer Vorliebe verfolgte Project der Erwerbung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn für den sächsischen Staat sind nunmehr ein Stadium betreten, welches sich dem Charakter des Definitivum nähert. Nachdem am 2. März der Ausschuss der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie die von dem Directorium deshalb gemachten Vorschläge genehmigt hatte, theilte am 3. März das Letztere dem Ministerium des Innern die Bedingungen mit, auf deren Grund ihm die Abtretung der Bahn an den Staat annehmbar erscheine. Ueber die Einzelheiten dieser Bedingungen wird natürlich vor der Hand von beiden Parteien dieses Stillschweigen beobachtet. Das Ministerium wird das ihm gemachte Anerbieten zuvörderst den Finanzdeputationen der Kammern zur Kenntniß und Begutachtung vorlegen. Sobald eine Einigung in der Hauptsache erfolgt ist, würde das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft sich in der Lage sehen, in möglichst kurzer Zeit eine Generalversammlung der Actionaire einzuberufen, und von den Beschlüssen derselben würde es abhängen, ob das ganze Geschäft — unter selbstständlicher Zustimmung beider Kammern des Landtags — einem endgültigen Abschlusse entgegen geführt werden kann.

□ Dresden, 6. März. Sächsische Creditbank zu Dresden. Die heute Nachmittag im Saale der Dresdener Börse unter dem Vorsitz des Fabrikbesizers Rich. Scheller abgehaltene fünfte ordentliche General-Versammlung der Sächsischen Creditbank, in welcher 34 Actionaire in Vertretung von 4352 Actien und 868 Stimmen anwesend waren, genehmigte, auf Vorlesen des Geschäftsberichts verzichtend, nach Entgegennahme des Besuchs-Berichts des Aufsichtsraths, einstimmig und ohne Debatte den Rechnungsschluß für 1875, beschloß über die Gewinnvertheilung in Gemäßheit der beschlüssen Anträge des Aufsichtsraths und der Direction und ertheilte einstimmig Decharge an den Vorstand. In den Aufsichtsrath wurden die ausstehenden Mitglieder Graf Einsiedel, Wolfenbürgel, Fabrikbesizer Scheller, Bankier J. J. Bondi, Commerzienrath Max Hanschild, Justizrath Dr. Steinl. und Kammerath Alfred Wolf von hier, ferner Hermann Fleisch und Dr. Ludwig Lichtenharn aus Wien, sowie Commerzienrath Ed. Keller aus Chemnitz, wiederum, ingleichen Particularer Alex. Wiedemann von hier neu gewählt. — Die Auszahlung der Dividende von 5 1/2 Proc. erfolgt sofort. — Aus der Liquidationsmasse der Sächsischen Wollgarnfabrik, vorm. Gebr. Eckhardt, dürften dem Vernehmen nach außer den von Herrn Eckhardt bewilligten 30 M. noch ca. 10 M. pro Actie entfallen.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 26. Februar 1876 geprägt: an Goldmünzen: 1,028,700,040 M. Doppeltroten, 310,812,800 M. Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 121,912,823 M.; an Silbermünzen: 31,702,220 M. 5-Markstücke, 118,381,441 M. 1-Markstücke, 16,908,224 M. — 1/2 50-Pfennigstücke, 21,262,573 M. 60-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 14,274,562 M. 80-Pfennigstücke, 8,296,906 M. — 1/2 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,025,772 M. 22-Pfennigstücke; 2,697,952 M. 53-Pfennigstücke. Gesamtaussprägung: an Goldmünzen: 1,339,512,900 M.; an Silbermünzen: 188,154,458 M. 60-Pf.; an Nickelmünzen: 22,571,468 M. 80-Pf.; an Kupfermünzen: 7,723,725 M. 5-Pf.

— Nach einer officiellen Uebersicht waren am 31. Januar von 17 nord- und 5 süddeutschen Banken folgende auf Thaler, Gulden und Mark lautende Noten im Umlaufe und präcluidirt: In Abschnitten unter und bis 10 Thlr. 331,845 Thlr. zu 20 Thlr. 126,475 " zu 50 " 84,900 " zu 100 " 87,500 " zu 200 " 600 " zu 20 M. 235,000 M.

die fünf süddeutschen Banken hatten präcluidirte Gulden-Noten im Umlauf 1,185,415 G. Es sind insgesammt 4,161,100 M. Noten präcluidirt, man darf aber wohl bestimmt voraussehen, daß eine nachträgliche Einlösung noch zugelassen werden wird. 11 Banken haben ihre Thaler- und Gulden-Noten nicht präcluidirt. Diese hatten am 31. Januar im Umlauf: die Reichsbank 27,955,000 Thlr. die 10 anderen Banken 647,939 " — Berlin-Anhalt — Berlin-Dresden. Die die „B. B. A.“ schreibt, sind in den letzten zwei Tagen die Verhandlungen zwischen den Deputirten der Berlin-Anhaltischen und der Berlin-Dresdener Eisenbahn in einer so energischen Weise

...den richte... während die feineren... nach wie vor unbedeutend... Gegen 350 Ctr. lauten...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Während in früheren Jahren beim Herannahen der neuen Schur die Umsätze...

London, 6. März. Wollauktion. Aufsteigende Preise für 14 bis 16... als bei der Versteigerung der Auction...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Niemont mit seinen 1091 Weinbauergemeinden hatte nur 216 Gemeinden, welche reiche Ernten machten...

Berliner Viehmarkt, 6. März. Es fanden zum Verkauf: 5163 Rinder, 6353 Schweine, 1406 Kühe...

Damberger Viehmarkt, 6. März. Der Ochsenhandel war heute schlecht, beste Waare...

Marktblätter. Straßburg, 6. März. Getreidemarkt. Weizen loco matt, auf Termine fest...

Damberger Viehmarkt, 6. März. Der Ochsenhandel war heute schlecht, beste Waare...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

27.50, pr. Weizen 28.00, pr. Weizen 28.50. Weizen loco, pr. März 28.00, pr. April 28.75...

Leipziger Börse. Weizenmarkt den 7. März 1876, Mittags 1 Uhr. Witterung: Veränderlich und windig.

Producentenmarkt. Berlin 6 März. Weizen. Temperatur: früh + 4 C. Witterung: regnerisch.

Frankfurt, 6. März. Weizenmarkt. Weizen loco 185-187, pr. März 185, pr. April 187...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Wien, 6. März. Wollmarkt. Die Preise für die verschiedenen Sorten... sind im Allgemeinen...

Telegraphischer Coursbericht

Dresden, 7. März. (Schlussskurs.) Leipzig-Dresdener 190, Weizen 17.75, Dux-Bodenbach II. 36...

Berlin, 7. März. (Schlussskurs.) Eisenbahn-Aktien. Kuffl. Tepl. junge 116.40, Berlin-Anhalter 109...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 66, Oesterreich 35.10...

Frankfurt, 7. März. (Schlussskurs.) Eisenbahn-Aktien. Frankfurt-M. 112, Deutsche Eisenbahn 112...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Wien, 7. März. (Schlussskurs.) Industrielle Aktien. Continental 67.86, Silberrente 71.60...

Leipziger Börsen-Course am 7. März 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Ausländ. Fonds, Serie, and Bank-Discounts. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.